Form No. 3435-849 Rev B

TORO®

Count on it.

Bedienungsanleitung

Aufsitzmäher der Serie Z Master® Professional 6000

mit einem TURBO FORCE® Mähwerk (122 cm, 132 cm oder 152 cm)

Modellnr. 72902TE—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 72919TE—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 72925TE—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 72942TE—Seriennr. 400000000 und höher
Modellnr. 72969TE—Seriennr. 400000000 und höher

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

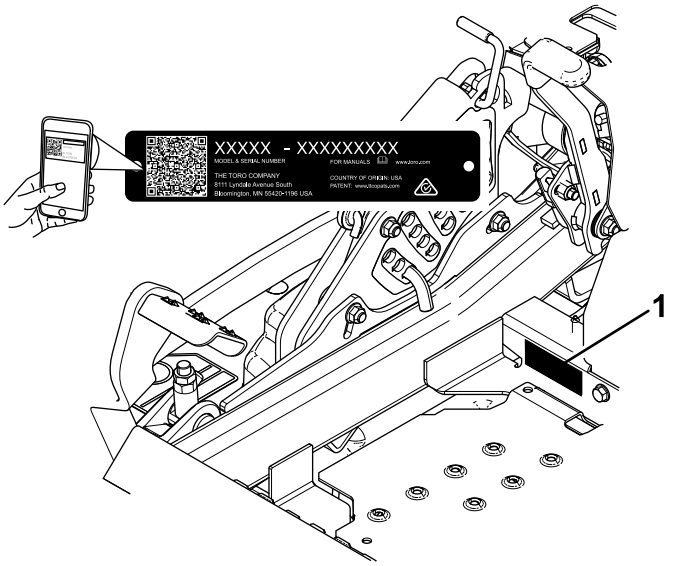
CE

3435-849 B

Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

Weitere Informationen finden Sie in der Motorbedienungsanleitung des Herstellers, die mit der Maschine ausgeliefert wurde.

Brutto- oder Nettodrehmoment: Das Brutto- oder Nettodrehmoment dieses Motors wurden vom Motorhersteller im Labor gemäß SAE J1940 oder J2723 ermittelt. Der tatsächliche Motordrehmoment bei dieser Klasse der Mäher ist bei einer Konfiguration zur Einhaltung der Sicherheits-, Emissions- und Betriebsanforderungen wesentlich geringer. Weitere Informationen finden Sie in der Motorbedienungsanleitung des Herstellers, die mit der Maschine ausgeliefert wurde.



g233771

Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Einführung

Dieser Aufsitzer mit Sichelmessern sollte von Landschaftsbauern und geschulten Lohnarbeitern verwendet werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Privat- oder öffentlichen Anlagen gedacht. Wenn diese Maschine für einen anderen Zweck als vorgesehen eingesetzt wird, kann das für Sie und andere Personen gefährlich sein.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Besuchen Sie Toro.com, hinsichtlich Produktsicherheit und Schulungsunterlagen, Zubehörinformationen, Standort eines Händlers oder Registrierung des Produkts.

Wenden Sie sich an den Toro-Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

Wichtig: **Scannen Sie mit Ihrem Mobilgerät den QR-Code auf dem Seriennummernaufkleber (falls vorhanden), um auf Garantie-, Ersatzteil- oder andere Produktinformationen zuzugreifen.**

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Sicherheit 4
- Sicherheitswarnsymbol 4
- Allgemeine Sicherheit 4
- Winkelanzeige 5
- Sicherheits- und Bedienungsschilder 6

Produktübersicht 15
- Bedienelemente 15
- Technische Daten 17
- Maschinen mit Seitenauswurf 17
- Maschinen mit Heckauswurf 18
- Anbaugeräte, Zubehör 18

Vor dem Einsatz 18
- Vor der sicheren Verwendung 18
- Betanken 20
- Durchführen täglicher Wartungsarbeiten 21
- Einfahren einer neuen Maschine 22
- Verwenden des Überrollschutzes 22
- Verwendung der Sicherheitsschalter 23
- Einstellen des Sitzes 24
- Entriegeln des Sitzes 24

© 2020—The Toro® Company

Alle Rechte vorbehalten

Ändern der Sitzfederung 25
Einstellen der hinteren Stoßdämpfer 25
Während des Einsatzes 26
Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs 26
Einnehmen der Bedienerposition 29
Betätigen der Feststellbremse 29
Einsetzen des Zapfwellenantriebsschalters 30
Einsetzen der Gasbedienung 30
Anlassen des Motors 31
Abstellen des Motors 31
Verwenden der Fahrantriebshebel 32
Fahren mit der Maschine 32
Verwenden des Seitenauswurfs 33
Einstellen der Schnitthöhe 34
Einstellen der Antiskalpierrollen 35
Einstellen der Kufen 36
Einstellen des Handrads für das Richtungsablenkblech 36
Einstellen des Richtungsablenkblechs 37
Betriebshinweise 38
Nach dem Einsatz 39
Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb 39
Verwenden des Kraftstoffhahns. 39
Verwenden der Ablassventile des Antriebsrads 40
Transportieren der Maschine 41
Wartung 43
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 43
Empfohlener Wartungsplan 44
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 46
Verwendung des Z Stand™ 46
Lösen der Mähwerkabdeckung 47
Entfernen der Blechschutzvorrichtung. 47
Schmierung 48
Einfetten der Maschine 48
Schmieren der Mähwerkhubgelenke 48
Einfetten des Mähwerks 49
Einfetten der Laufradschwenkarme 50
Einfetten der Laufradnaben 51
Warten des Motors 52
Sicherheitshinweise zum Motor 52
Warten des Luftfilters 52
Warten des Motoröls 53
Warten der Zündkerze(n) 56
Prüfen des Funkenfängers 57
Warten der Kraftstoffanlage 58
Austauschen des Kraftstofffilters 58
Warten des Kraftstofftanks 58
Warten der elektrischen Anlage 59
Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage 59
Warten der Batterie 59
Warten der Sicherungen 61
Warten des Antriebssystems 61
Prüfen des Sicherheitsgurtes 61
Prüfen der Überrollbügel-Handräder 61
Einstellen der Spurweite 62
Prüfen des Reifendrucks 63
Prüfen Sie die Radmuttern 63
Prüfen der Radnabenschlitzmutter 64
Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers 64
Entfernen der Kupplungsbeilagscheibe 64
Warten der Kühlanlage 66
Reinigen des Motorgitters und des Motorölkühlers 66
Reinigen der Motorkühlrippen und Motorhauben 67
Überprüfen und Reinigen der Hauben der Hydraulikanlage 67
Warten der Bremsen 68
Einstellen der Feststellbremse 68
Warten der Riemen 69
Prüfen der Riemen 69
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens für Seitenauswurfmähwerke 69
Auswechseln des Mähwerkriemens an Heckauswurfmähwerken 70
Auswechseln des Treibriemens der Hydraulikpumpe 72
Warten der Bedienelementanlage 73
Anpassen der Stellung des Steuerhebels 73
Einstellen des Fahrsteuergestänges 73
Einstellen des Fahrantriebsstoßdämpfers 75
Einstellen des Fahrantriebsgelenks für die arretierte Neutral-Stellung 75
Warten der Hydraulikanlage 76
Sicherheit der Hydraulikanlage 76
Hydrauliköl – technische Angaben 76
Prüfen des Hydrauliköls 76
Wechseln des Hydrauliköls und der -filter 77
Warten des Mähwerks 78
Sicherheitshinweise zum Messer 78
Warten der Schnittmesser 78
Nivellieren des Mähwerks 81
Entfernen des Mähwerks 83
Austauschen des Ablenkblechs 85
Reinigung 86
Reinigen der Mähwerkunterseite 86
Reinigen der Aufhängung 86
Beseitigung von Abfällen 86
Einlagerung 87
Sicherheit bei der Einlagerung 87
Reinigung und Einlagerung 87
Fehlersuche und -behebung 89
Schaltbilder 92

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt EN ISO 5395:2013.

Sicherheitswarnsymbol

Dieses Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) wird in diesem Handbuch und an der Maschine verwendet, um wichtige Sicherheitsmeldungen zu kennzeichnen, die zur Verhinderung von Unfällen befolgt werden müssen.

Dieses Symbol bedeutet: **ACHTUNG! PASSEN SIE AUF! IHRE SICHERHEIT STEHT AUF DEM SPIEL!**



g000502

Bild 2

Sicherheitswarnsymbol

Das Sicherheitswarnsymbol wird über Information dargestellt, die Sie vor unsicheren Handlungen oder Situationen warnt, und es wird begleitet durch das Wort **GEFAHR**, **WARNUNG** oder **VORSICHT**.

GEFAHR: bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **sind** Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG: bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **können** Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

VORSICHT: bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **können leichte** oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Allgemeine Sicherheit

Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Toro hat diesen Rasenmäher so konstruiert und getestet, dass er einen relativ sicheren Betrieb ermöglicht; die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann jedoch zu Verletzungen oder zum Tod führen.

- Lesen, verstehen, und befolgen Sie alle Anweisungen und Warnhinweise in der Betriebsanleitung und anderen Schulungsunterlagen, an der Maschine, am Motor, und an den Anbaugeräten. Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult sein. Wenn der/die Bediener oder Techniker dieses Handbuch nicht lesen können, liegt es in der Verantwortung des Eigentümers, ihnen dieses Material bereitzustellen; Unterlagen in anderen Sprachen können auf unserer Website verfügbar sein.
- Lassen Sie die Maschine nur von geschultem, verantwortungsbewussten, und körperlich fähigen Personal, das mit der sicheren Bedienung, den Bedienelementen, und den Sicherheitszeichen und -anweisungen vertraut ist, bedienen. Kinder oder nicht geschulte Personen sollten das Gerät nie verwenden oder warten. Örtliche Vorschriften schränken u. U. das Mindestalter von Bedienern ein.
- Stellen Sie den Überrollbügel immer ganz auf und arretieren ihn. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen, Gräben, Böschungen, Gewässern oder anderen Gefahrenstellen sowie an Hanglagen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad ein.
- Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen fern.
- Betreiben Sie die Maschine niemals mit beschädigten Schutzvorrichtungen, Schutzblechen, oder Abdeckungen. Halten Sie Schutzvorrichtungen, Schutzbleche, Schalter, und andere Vorrichtungen immer an ihrem Platz und in einwandfreiem Zustand.
- Halten Sie die Maschine an, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, Auftanken oder Verstopfungen entfernen.

Winkelanzeige

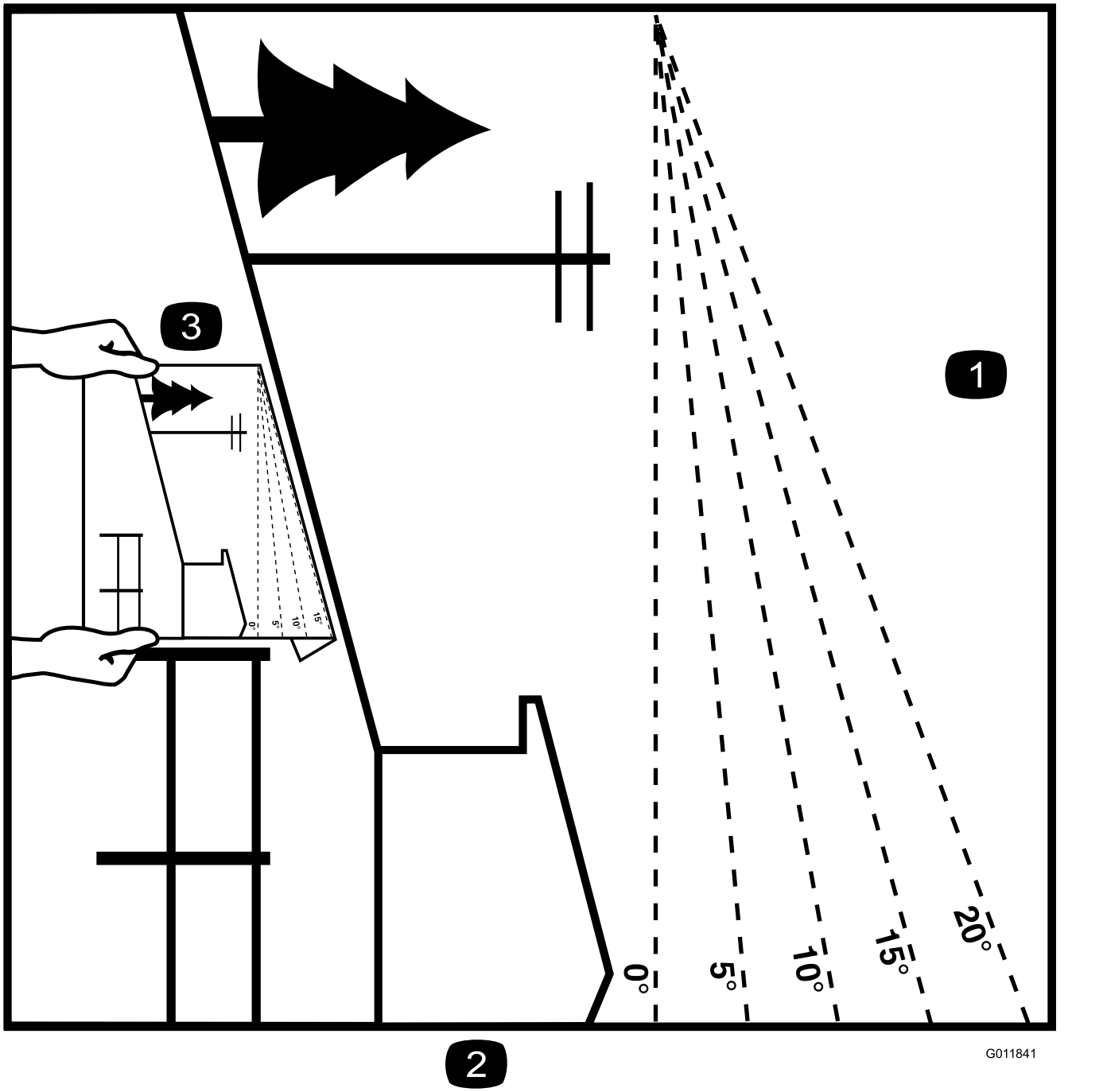


Bild 3

Sie dürfen diese Seite für den persönlichen Gebrauch kopieren.

1. Das maximale Gefälle, an dem Sie die Maschine einsetzen können, beträgt **15 Grad**. Ermitteln Sie mit der Gefälletabelle das Gefälle der Hänge vor dem Einsatz. **Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.** Falten Sie entlang der entsprechenden Linie, um dem empfohlenen Gefälle zu entsprechen.
2. Fluchten Sie diese Kante mit einer vertikalen Oberfläche aus (Baum, Gebäude, Zaunpfahl, Pfosten usw.).
3. Beispiel, wie Sie Gefälle mit der gefalteten Kante vergleichen

Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Anweisungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.

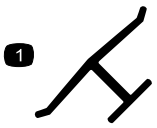


decalbatterysymbols

Batteriesymbole

Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Unbeteiligte Personen dürfen sich nicht in der Nähe der Batterie aufhalten.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Die Säure in der Batterie kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Spülen Sie die Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen



decaloemmarkt

Herstellermarke

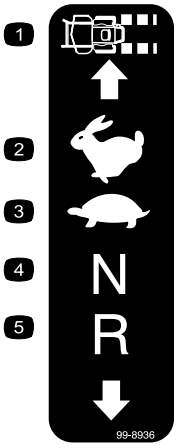
1. Diese Marke gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



decal58-6520

58-6520

1. Schmierung



decal99-8936

99-8936

1. Maschinengeschwindigkeit
2. Schnell
3. Langsam
4. Neutral
5. Rückwärts



decal106-2655

106-2655

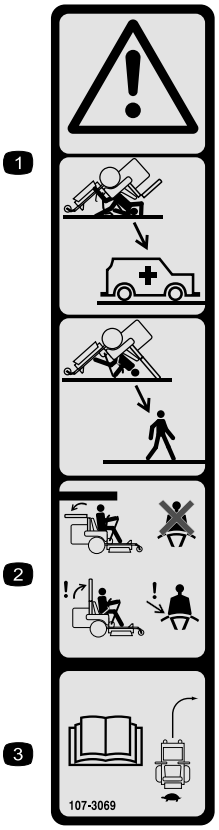
1. Achtung: Kommen Sie nicht in die Nähe oder in Berührung mit sich bewegenden Riemen. Ziehen Sie den Schlüssel ab und lesen Sie die Anleitungen, bevor Sie Kundendienst oder Wartungsaufgaben ausführen.



decal106-5517

106-5517

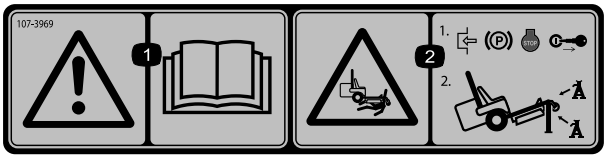
1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



decal107-3069

107-3069

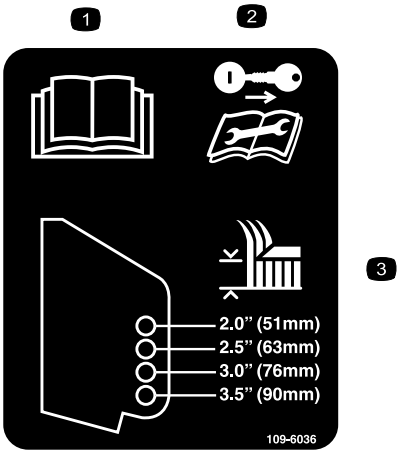
1. Warnung: Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
2. Lassen Sie den Überrollbügel aufgestellt und arretiert und legen Sie den Sicherheitsgurt an, um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund eines Überschlagens zu vermeiden. Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es unbedingt erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Fahren Sie langsam und vorsichtig.



decal107-3969

107-3969

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Quetschgefahr beim Mähwerk: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie unter dem Mähwerk arbeiten.

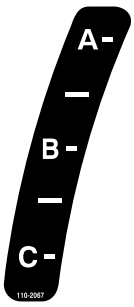


decal109-6036

109-6036

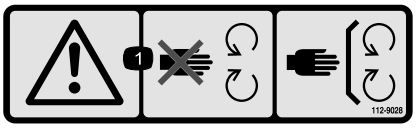
Nur Maschinen mit Heckauswurf

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Schlüssel ab und lesen Sie die Anweisungen.
3. Schnitthöhe



decal110-2067

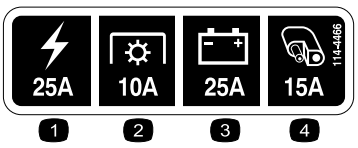
110-2067



decal112-9028

112-9028

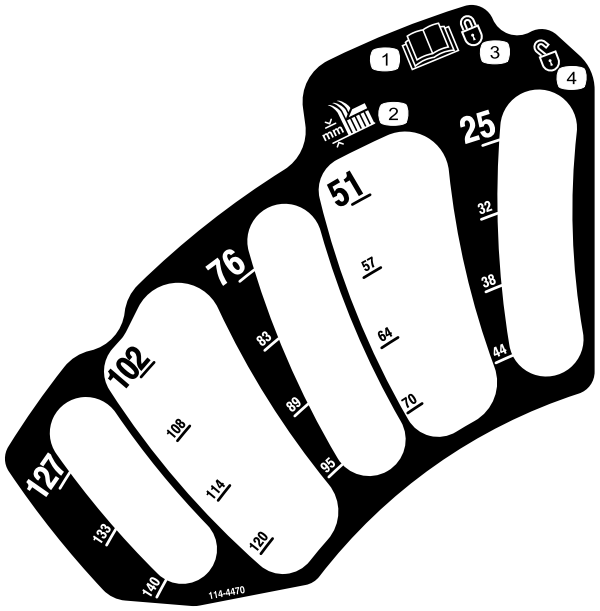
1. Warnung: Berühren Sie keine beweglichen Teile und nehmen Sie keine Schutzbleche und Schutzvorrichtungen ab.



decal114-4466

114-4466

1. Haupt, 25 A
2. ZWA, 10 A
3. Laden, 25 A
4. Anbaugeräte, 15 A

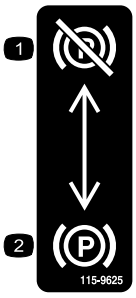


decal114-4470

114–4470

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Verriegelt
4. Entriegelt

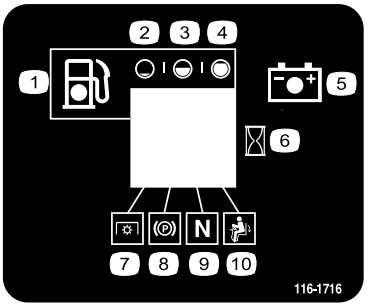
Nur Maschinen mit MyRide™



decal115-9625

115-9625

1. Feststellbremse: Ausgekuppelt
2. Feststellbremse: Eingekuppelt

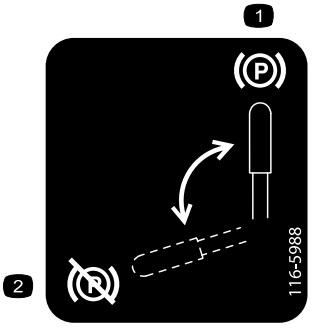


decal116-1716

116-1716

1. Kraftstoff
2. Leer
3. Halb
4. Voll
5. Batterie
6. Betriebsstundenzähler
7. Zapfwelle
8. Feststellbremse
9. Neutral
10. Sitzkontaktschalter

Nur Maschinen ohne MyRide™



decal116-5988

116-5988

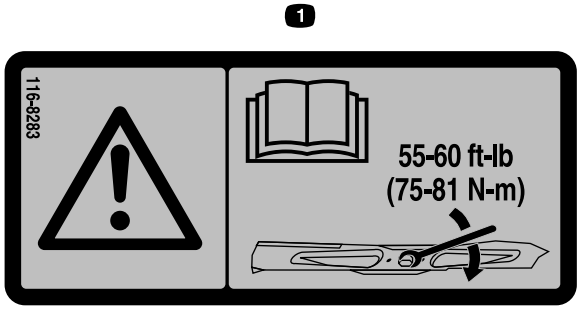
1. Feststellbremse: Eingekuppelt
2. Feststellbremse: Ausgekuppelt



decal116-8726

116-8726

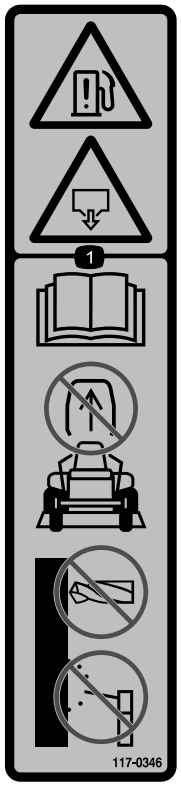
1. Weitere Informationen zum empfohlenen Hydrauliköl finden Sie in der *Bedienungsanleitung*.



decal116-8283

116-8283

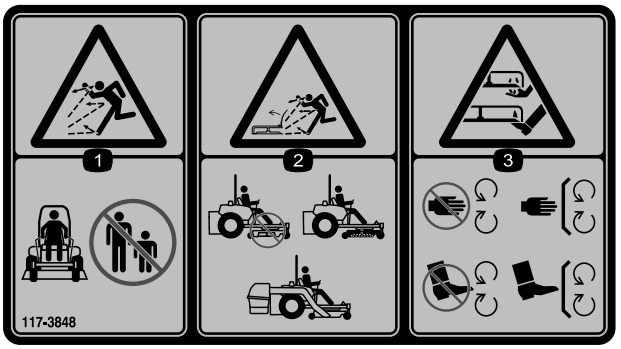
1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schnittmesserschraube/-mutter bis auf 75-81 N·m anziehen.



decal117-0346

117-0346

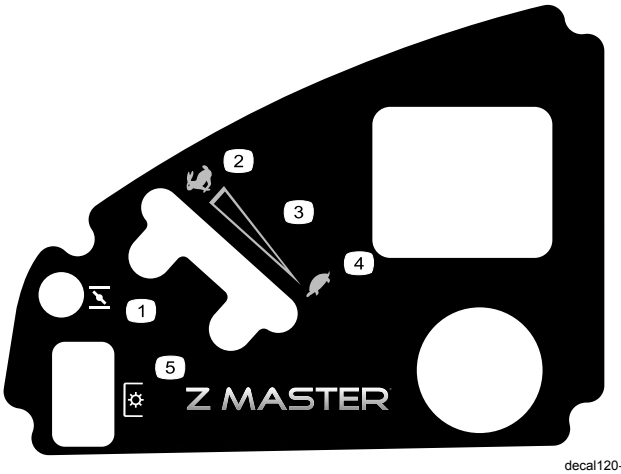
1. Gefahr durch austretenden Kraftstoff: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*; versuchen Sie nicht, Überrollbügel zu entfernen, modifizieren Sie den Überrollbügel auf keine Weise, u. a. Schweißarbeiten, Bohrungen.



decal117-3848

117-3848

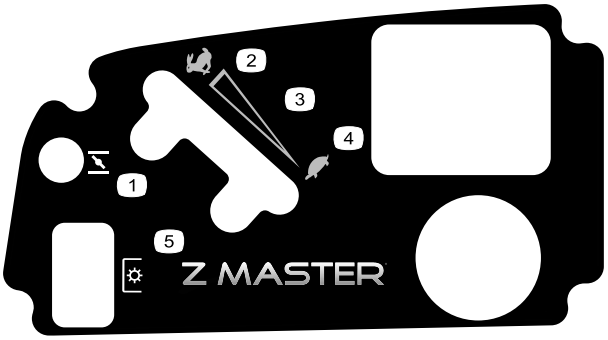
1. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
2. Gefahr durch vom angehobenen Ablenkblech herausgeschleuderte Gegenstände: Setzen Sie die Maschine nicht ohne Ablenkblech oder Heckfangsystem ein.
3. Schnitt- und Verletzungsgefahr für Hände oder Füße beim Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.



decal120-5897

120-5897

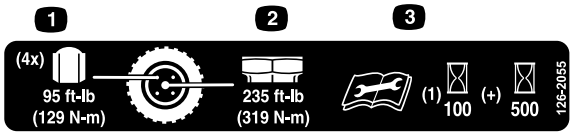
1. Choke
2. Schnell
3. Stufenlos verstellbare Einstellung
4. Langsam
5. Zapfwellenantrieb (PTO), Zapfwellenantriebsschalter



decal120-5898

120-5898

1. Choke
2. Schnell
3. Stufenlos verstellbare Einstellung
4. Langsam
5. Zapfwellenantrieb (PTO), Zapfwellenantriebsschalter



decal126-2055

126-2055

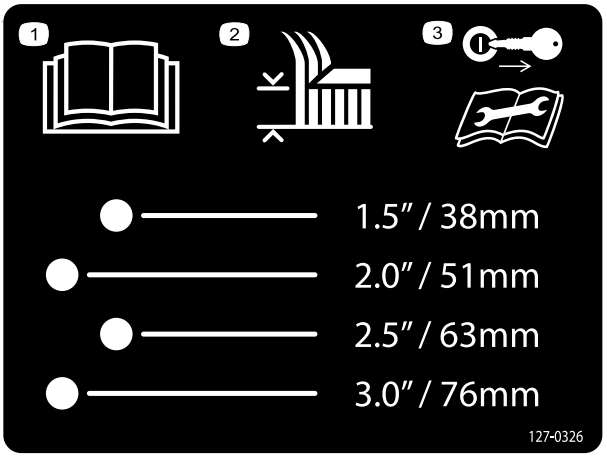
1. Radmutter; mit 129 N·m anziehen.
2. Radnabenmutter; mit 319 N·m anziehen.
3. Lesen Sie vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten die *Bedienungsanleitung*. Prüfen Sie das Drehmoment nach den ersten 100 Betriebsstunden und dann alle 500 Betriebsstunden.



decal126-4659

126-4659

1. Warnung: Heiße Riemenscheibe; lassen Sie sie abkühlen.

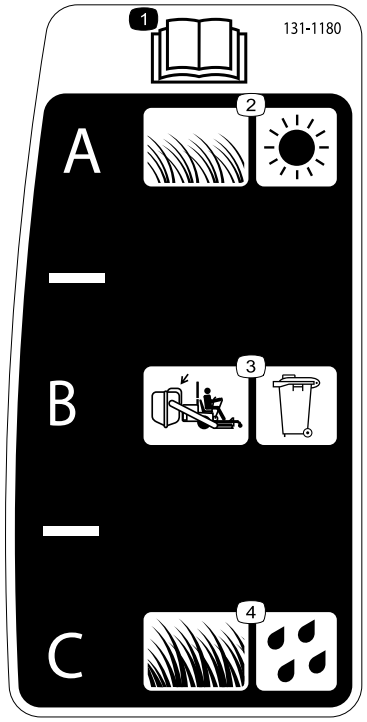


decal127-0326

127-0326

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.

Nur Maschinen mit Seitenauswurf

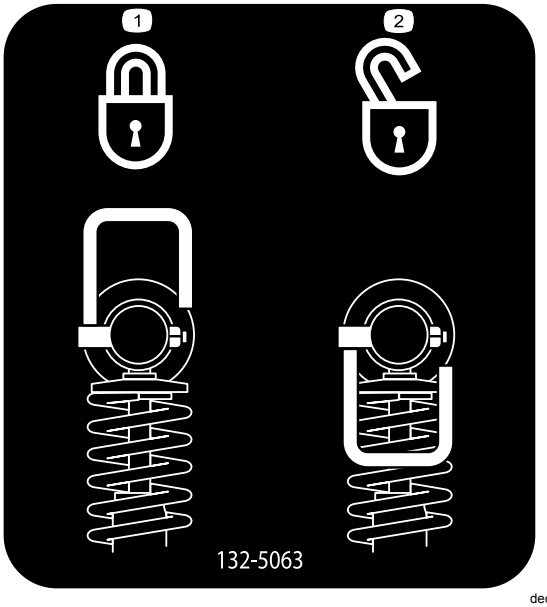


decal131-1180

131-1180

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Kurzes, dünnes Gras; trocken
3. Fangkorb Einstellung
4. Hohes, dichtes Gras; nass

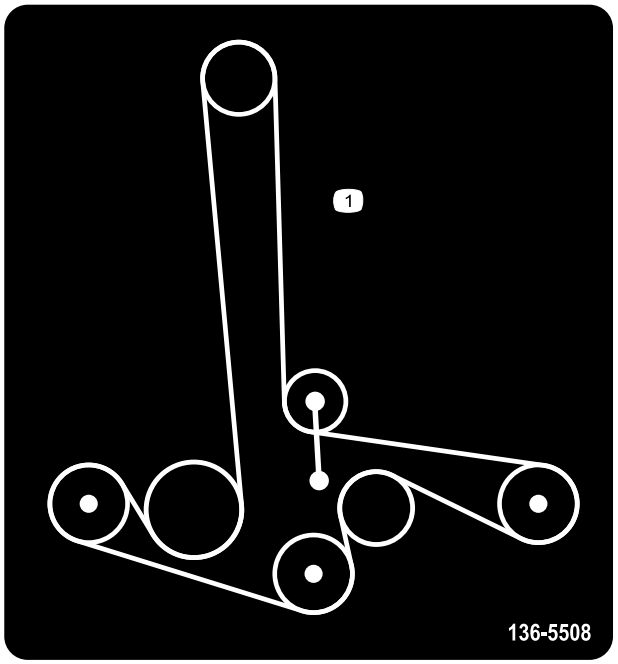
Nur Maschinen mit MyRide™



decal132-5063

132-5063

1. Nocke gesperrt
2. Nocke entsperrt

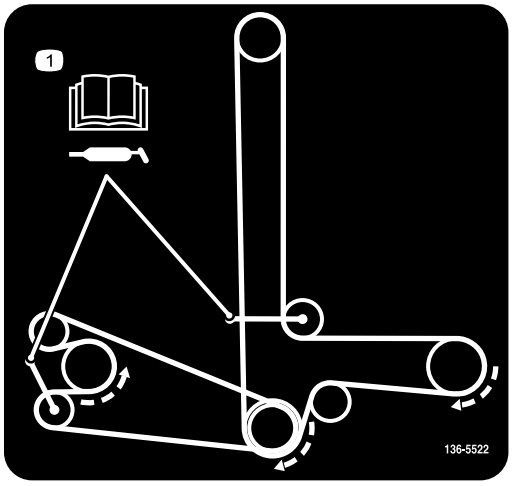


decal136-5508

136-5508

1. Riemenführung

Nur Maschinen mit Heckauswurf



decal136-5522

136-5522

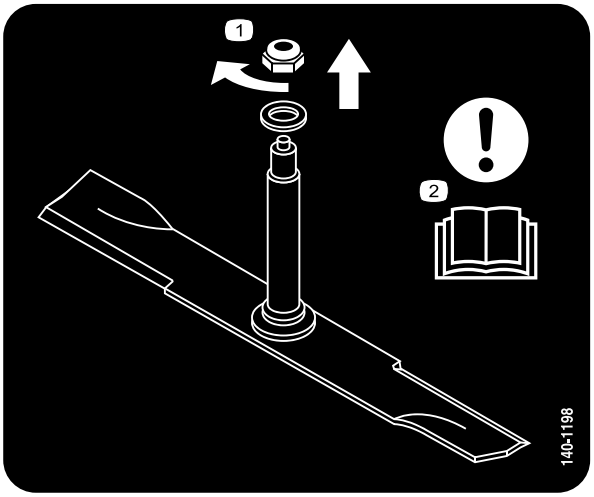
1. Riemenführung: Weitere Informationen zum Einfetten finden Sie in der *Bedienungsanleitung*.



decal133-8062

133-8062

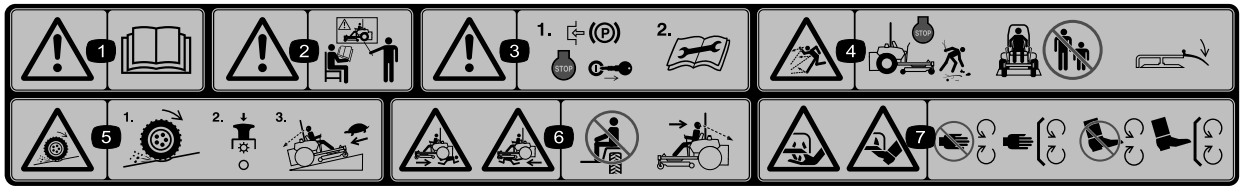
Nur Maschinen mit Heckauswurf



decal140-1198

140-1198

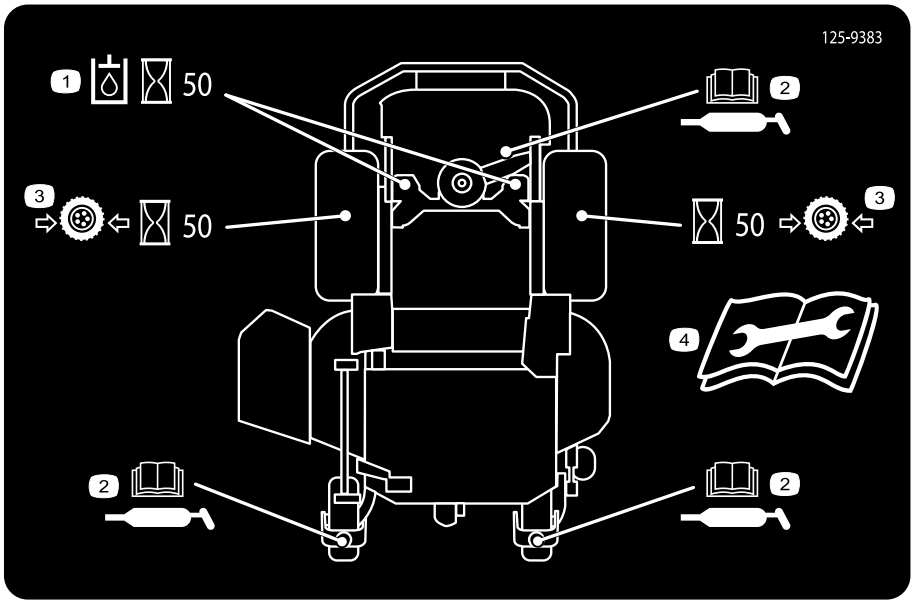
1. Die Mutter im Uhrzeigersinn drehen, um sie zu entfernen.
2. Achtung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



decal114-4468

114-4468

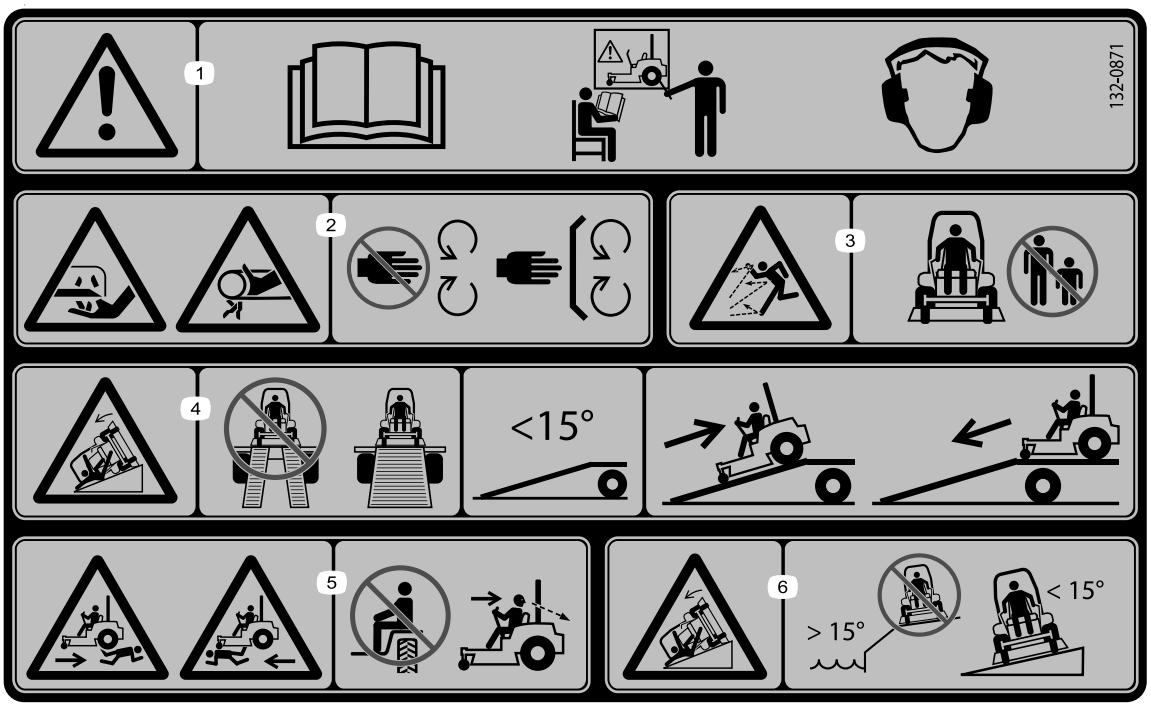
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie vor dem Durchführen von Kundendienst- oder Wartungsarbeiten den Schlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.
4. Gefahr durch ausgeschleuderte Gegenstände: Schalten Sie den Motor ab und sammeln Sie die Gegenstände auf, bevor Sie den Betrieb aufnehmen, halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand und lassen Sie das Ablenkblech montiert.
5. Gefahr von Traktionsverlust / Verlust über die Fahrzeugkontrolle an Hängen – Traktionsverlust / Verlust über die Fahrzeugkontrolle an einem Hang: Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) aus und fahren Sie langsam vom Hang herunter.
6. Quetsch-/Amputationsgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie keine Beifahrer mit. Schauen Sie nach vorne und unten, wenn Sie die Maschine einsetzen. Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nach hinten.
7. Schnitt- und Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.



decal125-9383

125-9383

1. Prüfen Sie den Hydraulikölstand nach jeweils 50 Betriebsstunden.
2. Informationen zum Einfetten der Maschine finden Sie in der *Bedienungsanleitung*.
3. Prüfen Sie den Reifendruck nach jeweils 50 Betriebsstunden.
4. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten ausführen.



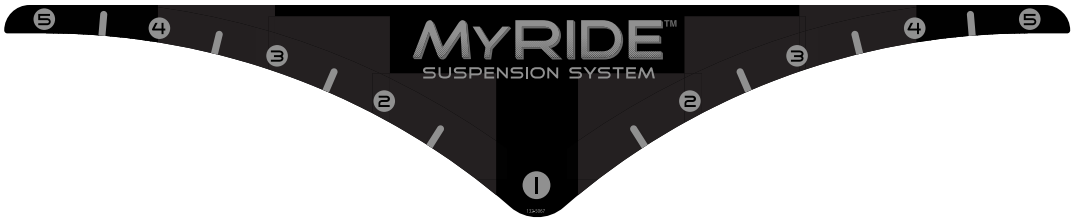
decal132-0871

132-0871

Hinweis: Diese Maschine erfüllt die dem Industriestandard entsprechenden Stabilitätstests der statischen Standfestigkeit in Längs- und Querrichtung mit der auf dem Aufkleber angebrachten empfohlenen Maximalneigung. Lesen Sie die Anweisungen in der *Bedienungsanleitung* für den Betrieb der Maschine an Hanglagen und die Bedingungen, unter denen die Maschine eingesetzt wird, um zu ermitteln, ob die Maschine unter den Bedingungen an diesem Tag und an diesem Ort verwendet werden kann. Veränderungen im Gelände können zu einer Veränderung in der Neigung für den Betrieb der Maschine führen.

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*; alle Bediener sollten vor dem Einsatz der Maschine geschult werden. Tragen Sie einen Gehörschutz.
2. Schnitt-/Amputationsgefahr der Hand: Halten Sie einen Abstand zu drehenden Teilen und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.
3. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
4. Kippgefahr: Verwenden Sie beim Verladen auf einen Anhänger nicht zwei Rampen sondern nur eine Rampe, die für die Maschine breit genug ist und eine Neigung von weniger als 15 Grad hat; fahren Sie rückwärts auf die Rampe und vorwärts von der Rampe herunter.
5. Gefahr durch Überfahren: Nehmen Sie keine Passagiere mit; schauen Sie nach hinten, wenn Sie im Rückwärtsgang mähen.
6. Kippgefahr: verwenden Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen oder an Steigungen über 15°. Fahren Sie nur auf Steigungen unter 15°.

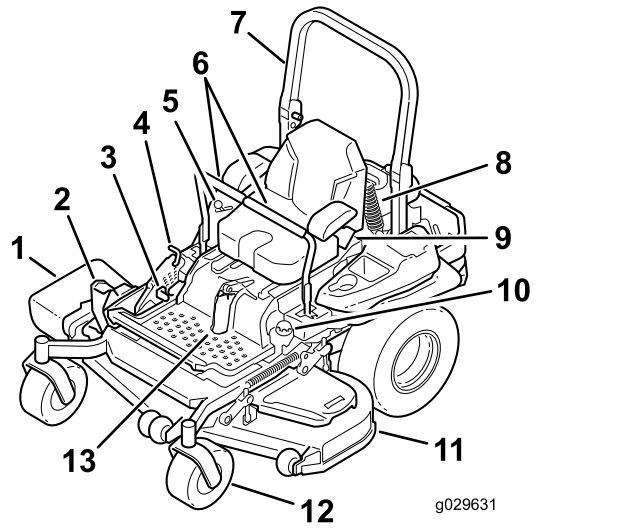
Nur Maschinen mit MyRide™



decal132-5067

132-5067

Produktübersicht



g029631

Bild 4

1. Seitenauswurfablenkblech
2. Schnitthöhenhebel (Mähwerkhub)
3. Feststellbremshebel
4. Transportriegel
5. Bedienelemente
6. Fahrantriebshebel
7. Überrollbügel
8. Hintere Stoßdämpfer (nur Maschinen mit MyRide™)
9. Sicherheitsgurt
10. Tankdeckel
11. Mähwerk
12. Laufrad
13. Vordere Stoßdämpfer (nur Maschinen mit MyRide™)

Bedienelemente

Machen Sie sich vor dem Start des Motors und der Verwendung der Maschine mit allen Bedienelementen vertraut.

Bedienfeld

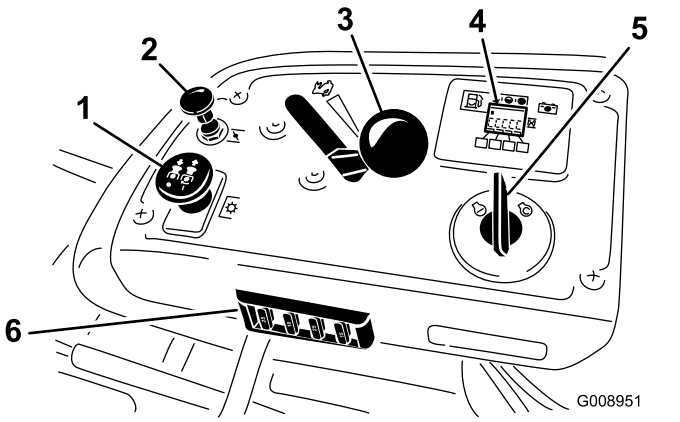


Bild 5

1. Zapfwellenantriebsschalter
2. Chokehebel
3. Gasbedienung
4. Betriebsstundenzähler/Sicherheitsschalteranzeige
5. Zündschloss
6. Sicherungen

Zündschloss

Das Zündschloss, mit dem der Motor angelassen und abgestellt wird, hat drei Stellungen: AUS, LAUF und START. Siehe Anlassen des Motors (Seite 31).

Gasbedienung

Die Gasbedienung steuert die Motordrehzahl und hat eine fortlaufend variable Einstellung von SLOW (LANGSAM) bis FAST (SCHNELL) (Bild 5).

Choke

Lassen Sie einen kalten Motor mit dem Choke an.

Zapfwellenantriebsschalter

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter, der durch ein Zapfwellensymbol dargestellt wird, kuppeln Sie den Antrieb der Mähwerkmesser ein oder aus (Bild 5).

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er läuft, wenn

der Motor läuft. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe (Bild 6).

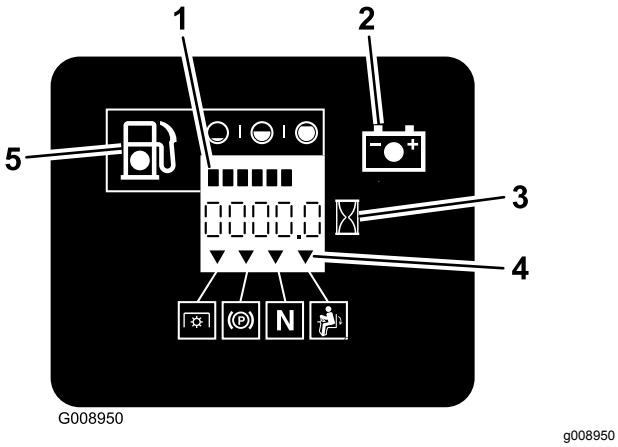


Bild 6

1. Benzinuhr (Balken)
2. Batterielampe
3. Betriebsstundenzähler
4. Sicherheitsschalter-Symbole
5. Lampe für niedrigen Benzinstand

Benzinuhr

Die Benzinuhr ist Teil des Betriebsstundenzählers und die Balken leuchten auf, wenn das Zündschloss in der EIN-Stellung ist (Bild 6).

Die Lampe leuchtet auf, wenn der Benzinstand niedrig ist (ungefähr 3,8 l sind noch im Kraftstofftank).

Sicherheitsschalteranzeigen

Auf dem Betriebsstundenzähler zeigen Symbole mit einem schwarzen Dreieck an, dass der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist (Bild 6).

Batterieanzeigelampe

Wenn Sie das Zündschloss für einige Sekunden in die EIN-Stellung drehen, wird die Batterieladung im Bereich angezeigt, in dem normalerweise die Betriebsstunden angezeigt werden.

Die Anzeigelampe für die Batterie leuchtet beim Einschalten am Zündschloss auf oder wenn die Ladung unter dem richtigen Betriebsniveau ist (Bild 6).

Fahrantriebshebel

Mit den Fahrantriebshebeln fahren Sie die Maschine vorwärts, rückwärts und wenden (Bild 4).

Arretierte Neutral-Stellung

Schieben Sie die Fahrantriebshebel von der Mitte nach außen in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung, wenn Sie von der Maschine absteigen (Bild 25). Stellen Sie die Fahrantriebshebel immer in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung, wenn Sie die Maschine anhalten oder unbeaufsichtigt lassen.

Feststellbremshebel

Wenn Sie den Motor abstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse, sodass sich die Maschine nicht aus Versehen bewegt.

Kraftstoffhahn

Schließen Sie den Kraftstoffhahn vor dem Transport oder der Einlagerung der Maschine (Verwenden des Kraftstoffhahns. (Seite 39)).

Technische Daten

Hinweis: Änderungen der technischen Daten und des Designs sind vorbehalten.

Maschinen mit Seitenauswurf

Breite

	122-cm-Mähwerk	132-cm-Mähwerk	152-cm-Mähwerk	183-cm-Mähwerk
Ohne Mähwerk	116 cm (46")	116 cm (46")	135 cm (53")	150 cm (59")
Hochgeklapptes Ablenkblech	137 cm (54")	146 cm (58")	157 cm (62")	187 cm (74")
Abgesenktes Ablenkblech	161 cm (64")	172 cm (68")	192 cm (76")	222 cm (88")

Länge

	122-cm-Mähwerk	132-cm-Mähwerk	152-cm-Mähwerk	183-cm-Mähwerk
Überrollbügel, hochgeklappt	201 cm (79")	201 cm (79")	211 cm (83")	219 cm (86")
Überrollbügel, zusammengeklappt	206 cm (81")	206 cm (81")	215 cm (85")	223 cm (88")

Höhe

	122-cm-Mähwerk	132-cm-Mähwerk	152-cm-Mähwerk	183-cm-Mähwerk
Überrollbügel, hochgeklappt	179 cm (71")	179 cm (71")	179 cm (71")	179 cm (71")
Überrollbügel, zusammengeklappt	119 cm (47")	119 cm (47")	119 cm (47")	119 cm (47")

Gewicht

Modell	Gewicht
72902TE	556 kg
72919TE	537 kg
72925TE	590 kg
72969TE	583 kg

Maschinen mit Heckauswurf

Breite

	152-cm-Mähwerk
Ohne Mähwerk	135 cm (53")
mit Mähwerken	168 cm (66")

Länge

	152-cm-Mähwerk
Überrollbügel, hochgeklappt	222 cm (87")
Überrollbügel, zusammengeklappt	226 cm (89")

Höhe

	152-cm-Mähwerk
Überrollbügel, hochgeklappt	179 cm (71")
Überrollbügel, zusammengeklappt	119 cm (47")

Gewicht

Modell	Gewicht
72942TE	590 kg

Anbaugeräte, Zubehör

Ein Sortiment an von Toro zugelassenen Anbaugeräten und Zubehör wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Verwenden Sie nur Originalersatzteile und -zubehörteile von Toro, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Vor dem Einsatz

Vor der sicheren Verwendung

Allgemeine Sicherheit

- Begutachten Sie das Gelände, um die notwendigen Anbaugeräte und das Zubehör zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur von Toro zugelassene(s) Zubehör und Anbaugeräte.
- Inspizieren Sie den Arbeitsbereich und entfernen Steine, Stöcke, Drähte, Knochen, und andere Fremdkörper. Diese können herausgeschleudert werden oder den Betrieb der Maschine stören, und zu Verletzungen des Bedieners oder umstehenden Personen führen.
- Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung wie Schutzbrille, festes rutschfestes Schuhwerk, und Gehörschutz. Binden Sie lange Haare zurück und tragen Sie keine lose Kleidung und losen Schmuck, der sich in beweglichen Teilen der Maschine verheddern kann.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Bedieners mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

- Prüfen Sie, ob die Sitzkontaktschalter, Sicherheitsschalter, und Schutzbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.
- Betreiben Sie den Mäher nicht, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten. Stoppen Sie die Maschine und das/die Anbaugerät(e), wenn jemand den Bereich betritt.
- Betreiben Sie die Maschine nicht ohne das gesamte Grasauffangsystem, Auswurfablenkblech, oder andere Sicherheitseinrichtungen an Ort und Stelle, und in einwandfreiem Zustand. Die Bauteile

des Heckfangsystems verschleißen, werden beschädigt und verschlechtern sich im Laufe der Zeit, was bewegliche Teile freilegen kann und das Ausschleudern von Gegenständen ermöglicht. Überprüfen Sie häufig auf verschlissene oder beschädigte Komponenten, und ersetzen Sie diese bei Bedarf durch die vom Hersteller empfohlenen Teile.

Kraftstoffsicherheit

Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf.

⚠ GEFAHR

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und die Dämpfe sind explosiv.

Feuer oder Explosionen durch Benzin können Verbrennungen oder Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf ebener Fläche auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen oder entleeren Sie den Kraftstofftank der Maschine nie in geschlossenen Räumen oder auf Anhängern.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen. Ein Überfüllen kann zu einem Kraftstoffaustritt oder einer Beschädigung des Motors oder der Emissionsanlage führen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein.**
- **Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.**
- **Wenn Kraftstoff verschüttet wird, versuchen Sie nicht den Motor zu starten. Verlassen Sie den Bereich der Verschüttung und halten Sie jegliche Zündquellen fern, bis sich die Kraftstoffdämpfe aufgelöst haben.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.**

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Füllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor vom Pritschenwagen bzw. Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist. Verwenden Sie keinen Düsenverschluss.**

⚠ WARNUNG:

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Ein längerer Kontakt mit den Dämpfen hat in Labortieren Krebs verursacht. Unvorsichtigkeit kann zu schweren Verletzungen oder Krankheit führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie das Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Vermeiden Sie einen Augen- und Hautkontakt.**
- **Saugen Sie Kraftstoff niemals mit dem Mund an!**

⚠ ACHTUNG

Der Entlüftungsdeckel des Kraftstofftanks befindet sich im Rohr des Überrollbügels. Die Demontage oder Modifikation des Überrollbügels kann zu einem Austreten von Kraftstoff und der Verletzung von Abgasvorschriften führen.

- **Der Überrollbügel darf nicht entfernt werden.**
- **Führen Sie am Überrollbügel keine Schweiß- oder Bohrarbeiten durch und Modifizieren Sie ihn nicht.**

Um Feuer zu verhindern:

- Halten Sie Motor und Motorraum frei von Gras, Laub, überschüssigem Fett, oder Öl und anderen Ablagerungen, die sich in diesen Bereichen ansammeln können.
- Wischen Sie verschüttetes Öl oder verschütteten Kraftstoff auf, und werfen Sie mit Kraftstoff getränkte Rückstände weg.
- Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum lagern. Nicht in der Nähe von Flammen oder geschlossenen Räumen lagern, in denen offene Kontrollleuchten oder Heizgeräte vorhanden sind.

Betanken

Empfohlener Kraftstoff

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches (nicht älter als 30 Tage), bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- **Ethanol:** Kraftstoff, der mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) angereichert ist, ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind nicht identisch. Benzin mit 15 % Ethanol (E15) (Volumenanteil) ist nicht zur Verwendung zugelassen. **Verwenden Sie niemals Benzin, das aus mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil)** wie E15 (aus 15 % Ethanol), E20 (aus 20 % Ethanol) oder E85 (aus bis zu 85 % Ethanol) besteht. Die Verwendung von nicht zugelassenem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** methanolhaltiges Benzin.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Kraftstoff bleibt länger frisch, wenn der Stabilisator gemäß der Empfehlungen des Herstellers verwendet wird.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird

Wichtig: **Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.**

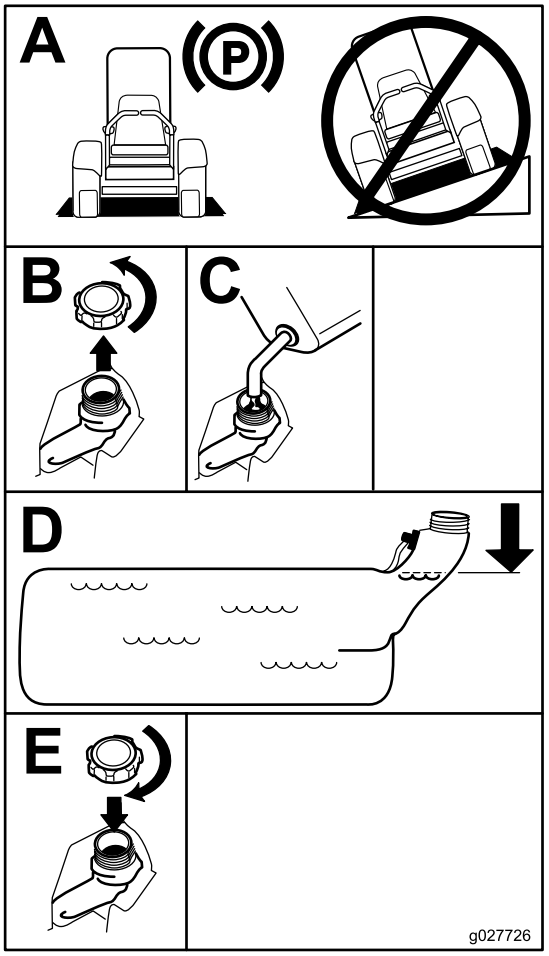
Mischen Sie dem Kraftstoff die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Kraftstoff beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel.
5. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Füllstutzens (Bild 7).

   Hinweis: Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. In diesem freien Platz im Tank kann sich der Kraftstoff ausdehnen.



g027726

Bild 7

Durchführen täglicher Wartungsarbeiten

Täglich vor dem Start der Maschine die folgende tägliche Prüfroutine gemäß Wartung (Seite 43) durchführen:

Einfahren einer neuen Maschine

Neue Motore brauchen etwas Zeit, bevor sie die ganze Leistung erbringen. Neue Mähwerke und Antriebssysteme haben eine höhere Reibung und belasten den Motor mehr. Die Einfahrzeit für neue Maschinen beträgt ungefähr 40 bis 50 Stunden. Danach erbringt der Motor die ganze Leistung und beste Performance.

Verwenden des Überrollschutzes

⚠ WARNUNG:

Zur Vermeidung von ggf. tödlichen Verletzungen durch Überschlagen lassen Sie den Überrollbügel in der hochgeklappten und arretierten Stellung und legen den Sicherheitsgurt an.

Stellen Sie sicher, dass der Sitz an der Maschine befestigt ist.

⚠ WARNUNG:

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- **Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.**
- **Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.**
- **Fahren Sie langsam und vorsichtig.**
- **Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.**
- **Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie diese nicht berühren.**

Absenken des Überrollbügels

Wichtig: **Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.**

1. Wenden Sie Druck auf den oberen Teil des Überrollbügels an, um ihn zusammenzuklappen.
2. Ziehen Sie beide Handräder heraus und drehen sie um 90°, damit sie nicht eingerastet sind (Bild 8).
3. Senken Sie den Überrollbügel ab (Bild 8).

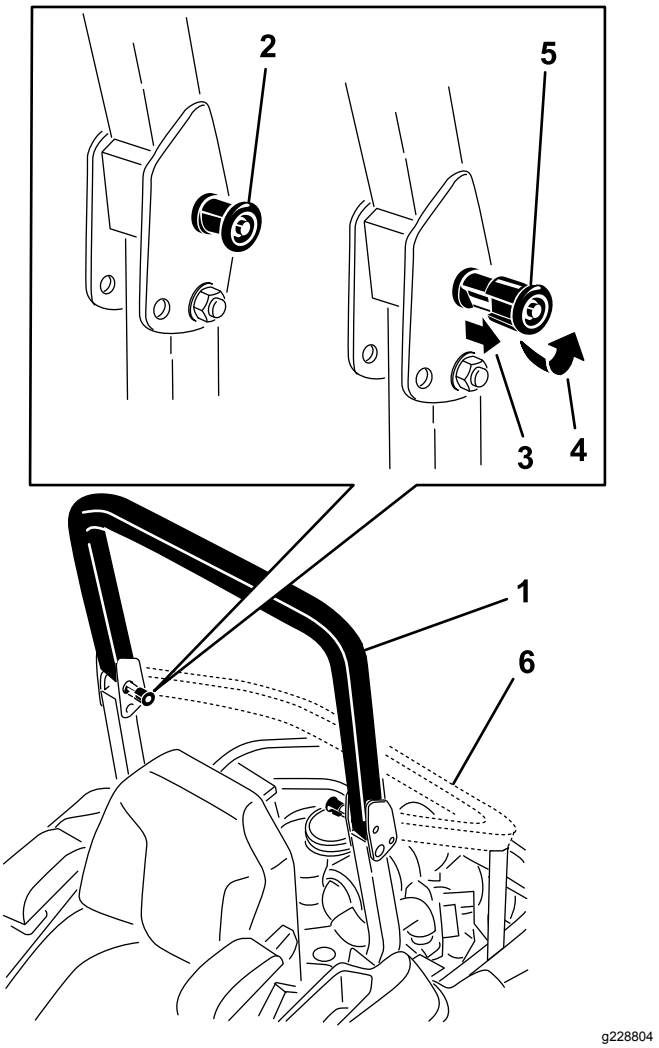


Bild 8

1. Hochgeklappter Überrollbügel
2. Überrollschutz-Handrad in der verriegelten Stellung
3. Ziehen Sie das Überrollschutz-Handrad heraus.
4. Drehen Sie das Überrollschutz-Handrad um 90 Grad.
5. Überrollschutz-Handrad in der entriegelten Stellung
6. Zusammengeklappter Überrollbügel

Hochklappen des Überrollbügels

Wichtig: **Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgeklappt ist.**

1. Heben Sie den Überrollbügel in die Betriebsstellung an und drehen die Handräder, bis sie sich teilweise in den Schlitzen bewegen (Bild 8).
2. Klappen Sie den Überrollbügel ganz hoch und drücken Sie gleichzeitig auf den oberen Überrollbügel, damit die Stifte einrasten, wenn die Löcher mit den Stiften ausgefluchtet sind (Bild 8).

3. Wenden Sie Druck auf den Überrollbügel an, um sicherzustellen, dass die Stifte eingerastet sind.

Verwendung der Sicherheitsschalter

⚠ WARNUNG:

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, könnte sich die Maschine unerwartet in Betrieb setzen und jemanden verletzen.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor dem Einsatz der Maschine aus.**

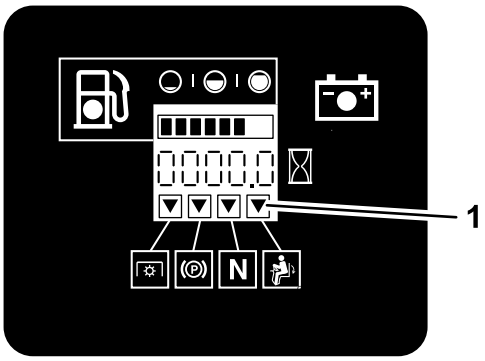
Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn die folgenden Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantriebsschalter ist ausgekuppelt.
- Die Fahrantriebshebel sind in der ARRETIERTEN NEUTRAL-Stellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse aus der ARRETIERTEN NEUTRAL-Stellung bewegt werden, oder wenn Sie bei aktiviertem Zapfwellenantrieb vom Sitz aufstehen.

Der Betriebsstundenzähler hat Symbole, die den Bediener darauf hinweisen, dass der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist. Die korrekte Stellung der Komponente wird am Bildschirm angezeigt.



G009181

g009181

Bild 9

1. Die korrekte Stellung der Sicherheitsschalter wird angezeigt.

Testen der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Testen Sie die Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren die Feststellbremse und stellen den Zapfwellenantriebsschalter in die EIN-Stellung. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf nicht anspringen.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren die Feststellbremse und stellen den Zapfwellenantriebsschalter in die AUS-Stellung. Schieben Sie einen der Fahrantriebshebel aus der ARRETIERTEN NEUTRAL-Stellung. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf nicht anspringen. Wiederholen Sie die Schritte für den anderen Fahrantriebshebel.
3. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Zapfwellenantriebsschalter in die AUS-Stellung und schieben die Fahrantriebshebel in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung. Lassen Sie dann den Motor an. Lösen Sie bei laufendem Motor die Feststellbremse, aktivieren den Zapfwellenantriebsschalter und stehen etwas vom Sitz auf; der Motor sollte abgestellt werden.
4. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Zapfwellenantriebsschalter in die AUS-Stellung und schieben die Fahrantriebshebel in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung. Lassen Sie dann den Motor an. Zentrieren Sie bei laufendem Motor einen der Fahrantriebshebel und bewegen ihn (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann

abstellen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrantriebshebel.

5. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen die Feststellbremse, stellen den Zapfwellenantriebsschalter in die AUS-Stellung und schieben die Fahrantriebshebel in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf nicht anspringen.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann nach vorne und hinten geschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen (Bild 10).

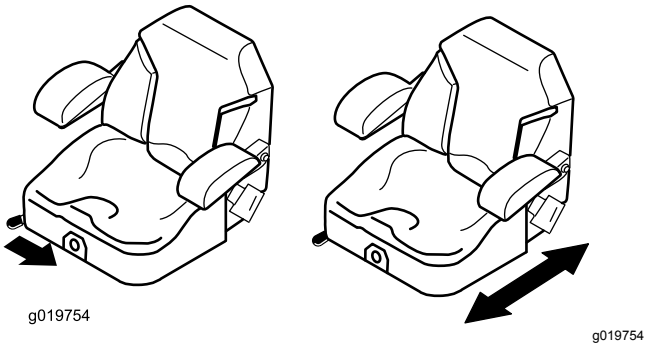


Bild 10

Entriegeln des Sitzes

Maschinen mit MyRide™ Federungssystem

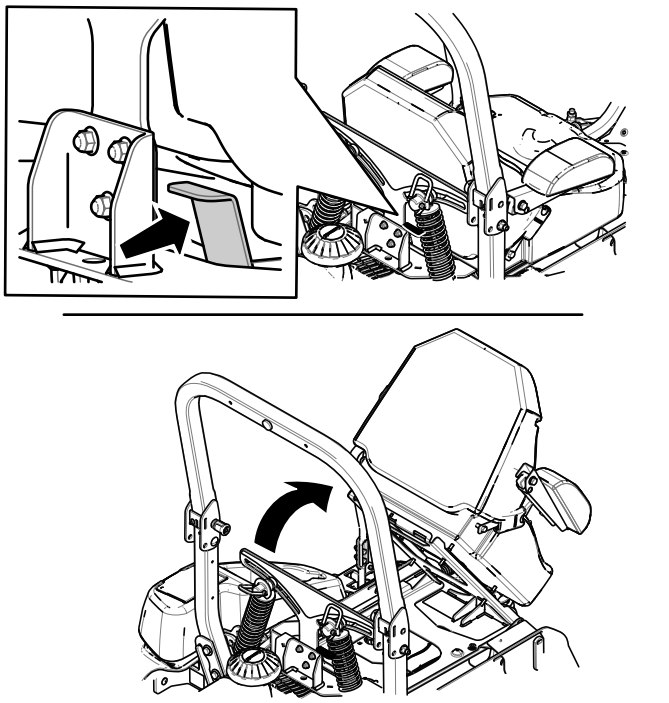


Bild 11

Maschinen ohne MyRide™ Federungssystem

Drücken Sie den Sitzriegel nach vorne, um den Sitz zu entriegeln (Bild 12).

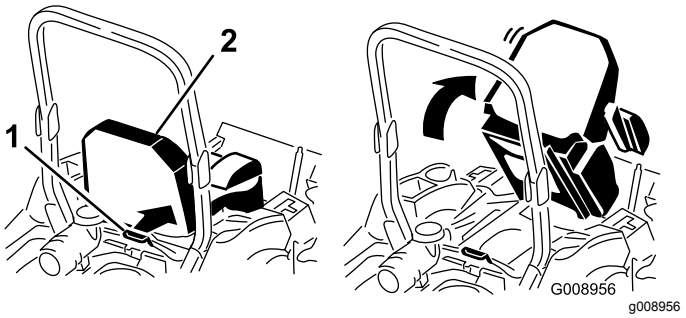


Bild 12

1. Sitzverriegelung
2. Sitz

Ändern der Sitzfederung

Nur Maschinen ohne MyRide™ Federungssystem

Der Sitz kann zur Optimierung des Sitzkomforts verstellt werden. Stellen Sie den Sitz in eine für Sie bequemen Stellung.

Drehen Sie das Handrad zum Verstellen an der Vorderseite solange, bis der gewünschte Komfort erreicht ist (Bild 13).

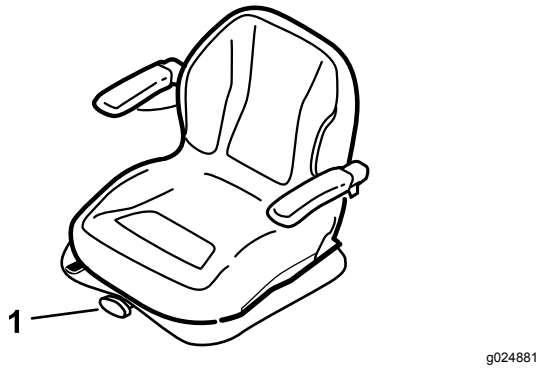


Bild 13

1. Handrad für die Sitzfederung

Einstellen der hinteren Stoßdämpfer

Nur Maschinen mit MyRide™ Federungssystem

Die MyRide™ Aufhängung passt sich an und bietet ein gleichmäßiges und komfortables Fahrverhalten. Sie können die zwei hinteren Stoßdämpfer einstellen, um das Federungssystem schnell und einfach zu ändern. Stellen Sie die Aufhängung auf die bequemste Stellung ein.

Die Schlitze für die hinteren Stoßdämpfer haben Arretierungsstellungen als Bezug. Die hinteren Stoßdämpfer können überall im Schlitz (nicht nur in den Arretierungsstellungen) positioniert werden. Im folgenden Bild wird die Stellung für ein weiches oder hartes Fahrverhalten und die unterschiedlichen Arretierungsstellungen abgebildet (Bild 14).

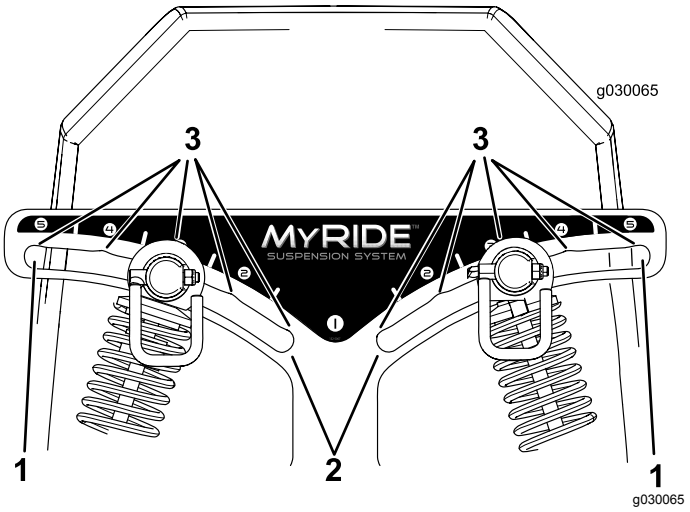
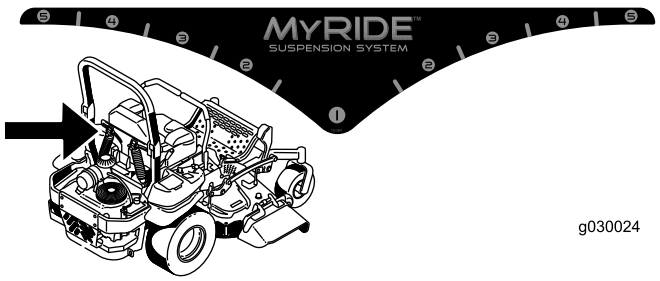


Bild 14

1. Härteste Stellung
2. Weicheste Stellung
3. Arretierungen in den Schlitzen

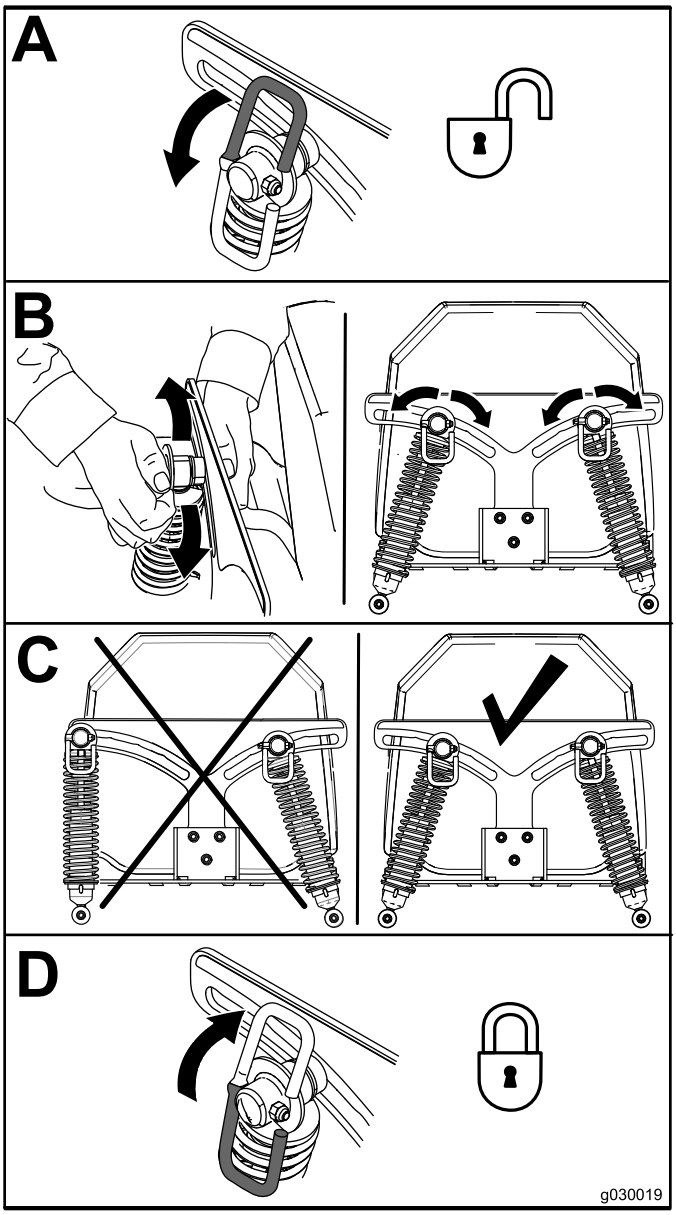
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der linke und rechte Stoßdämpfer immer gleich eingestellt sind.

Stellen Sie die hinteren Stoßdämpfer ein (Bild 15).



g030024

g030024



g030019

g030019

Bild 15

Während des Einsatzes

Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs

Allgemeine Sicherheit

Der Bediener muss bei der Bedienung der Maschine voll konzentriert sein. **Tun Sie nichts**, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.

⚠ WARNUNG:

Angetriebene Motorteile, insbesondere der Schalldämpfer, werden extrem heiß. Schwere Verbrennungen können bei Kontakt auftreten, und Ablagerungen wie Blätter, Gras, Äste usw. können Feuer fangen.

- **Fassen Sie Motorteile, insbesondere den Schalldämpfer, erst nach dem Abkühlen an.**
- **Entfernen Sie angesammelten Schmutz von Schalldämpfer und Motorraum.**

⚠ WARNUNG:

Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid ein geruchloses tödliches Giftgas.

Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.

- Der Besitzer/Benutzer ist für eigene Unfälle, Verletzungen und Sachschäden sowie für die von Dritten verantwortlich und kann diese verhindern.
- Dieser Rasenmäher wurde nur für einen Bediener konzipiert. Nehmen Sie keine Passagiere mit und halten Sie umstehende Personen während des Betriebs von der Maschine fern.
- Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Setzen Sie die Maschine nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ein.
- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht bei einem Gewitter ein und stellen Sie sich irgendwo unter.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine mit Zubehör oder Anbaugeräten einsetzen, u. a. Heckfangsysteme. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem

Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Befolgen Sie die Anweisungen für die Verwendung von Gegengewichten.

- Achten Sie auf Löcher, Furchen, Unebenheiten, Steine, und andere versteckte Gefahren und vermeiden Sie diese. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen, hohem Gras, und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können. Die Maschine kann auf unebenem Gelände umkippen oder den Bediener aus dem Gleichgewicht bringen.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass alle Antriebe auf Neutral stehen und die Feststellbremse aktiviert ist. Verwenden Sie Sicherheitsgurte, wenn sich der Überrollbügel in einer geöffneten und arretierten Position befindet.
- Starten Sie den Motor vorsichtig gemäß den Anweisungen, halten Sie dabei Ihre Füße von den Mähmessern fern.
- Betreiben Sie den Rasenmäher niemals mit beschädigten Schutzvorrichtungen, Schutzblechen, oder Abdeckungen. Halten Sie Schutzvorrichtungen, Schutzbleche, Schalter, und andere Vorrichtungen immer an ihrem Platz und in einwandfreiem Zustand.
- Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern. Mähen Sie niemals mit angehobener, entfernter, oder geänderter Auswurfklappe, es sei denn, es ist ein Grasauffangsystem oder ein Mulch-Kit angebaut und funktioniert einwandfrei.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile mit den Händen oder Füßen. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.

⚠ WARNUNG:

Hände, Füße, Haare, Kleidung, oder Accessoires können sich in rotierenden Teilen verfangen. Der Kontakt mit den rotierenden Teilen kann zu Amputationen oder schweren Verletzungen führen.

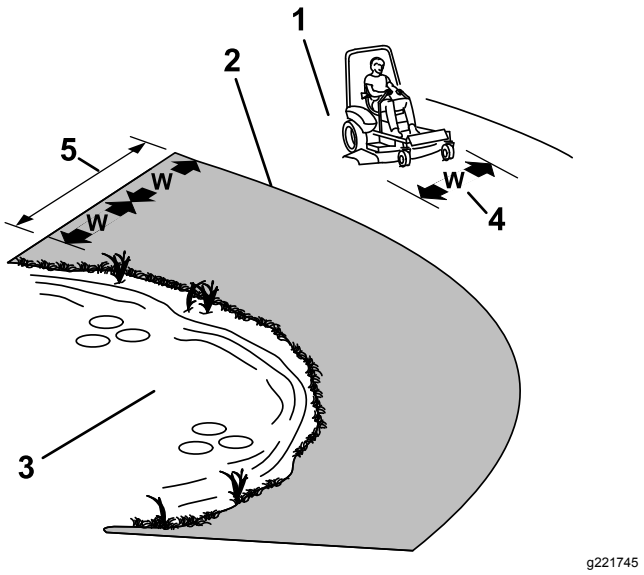
- **Betreiben Sie die Maschine nicht ohne Schutzvorrichtungen, Schutzblechen, und Sicherheitseinrichtungen.**
- **Halten Sie Hände, Füße, Haare, Schmuck, oder Kleidung von rotierenden Teilen fern.**

- Heben Sie das Mähwerk nie bei laufenden Messern an.
- Achten Sie auf den Auswurfbereich des Mähers und halten Sie den Auswurfkanal nie in Richtung umstehender Personen. Vermeiden Sie, Material gegen eine Wand oder ein Hindernis auszuwerfen, da das Material zum Bediener zurückprallen kann. Stellen Sie das Messer ab, und fahren Sie langsam, wenn Sie Bereiche (außer Grasflächen) überqueren, oder den Rasenmäher zwischen Mähbereichen transportieren.
- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern. Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motordrehzahlreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab. Stoppen Sie den Motor, warten bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker ab.
  - Vor dem Prüfen, Reinigen, oder Warten des Rasenmähers.
  - Nach dem Berühren eines Fremdkörpers oder bei auftretender unnormaler Vibrationen (Prüfen Sie die Maschine auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie die Maschine erneut verwenden).
  - Vor dem Entfernen von Verstopfungen.
  - Wenn Sie den Rasenmäher verlassen. Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück.
- Stoppen Sie den Motor und warten bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind:
  - Vor dem Auftanken.
  - Vor dem Entleeren des Grasfangkorbs.
  - Vor dem Einstellen der Höhe.
- Es kann zu tragischen Unfällen kommen, wenn sich der Benutzer der Anwesenheit von Kindern nicht bewusst ist. Kinder werden häufig von Rasenmähern und vom Mähen angezogen. Gehen Sie nie davon aus, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
  - Halten Sie Kinder aus dem Mähbereich fern und unter Aufsicht eines verantwortlichen Erwachsenen, nicht dem Bediener.
  - Bleiben Sie immer wachsam und stellen die Maschine ab, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
  - Schauen Sie bevor und während Sie rückwärtsfahren oder die Richtung wechseln nach hinten, unten und zur Seite und achten Sie auf kleine Kinder.
  - Die Schneefräse darf niemals von Kindern betrieben werden.

– Tragen Sie keine Kinder, auch nicht bei ausgeschalteten Mähmessern. Kinder können herunterfallen und sich schwer verletzen, oder die sichere Bedienung der Maschine stören. Kinder, die vorher mitgenommen wurden, können plötzlich den Mähbereich betreten und nochmals mitgenommen werden wollen und können von der Maschine beim Vorwärtsfahren oder Rückwärtsfahren überfahren werden.

Sicherheit an Hanglagen

- Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren ggf. tödlichen Verletzungen führen können. Der Bediener ist für den sicheren Einsatz auf abschüssigem Gelände verantwortlich. Gehen Sie bei Fahrten an Hanglagen besonders vorsichtig vor. Vor dem Einsatz der Maschine an einer Hanglage muss der Bediener Folgendes tun:
  - Lesen und verstehen Sie die Anweisungen zu Hanglagen in der Anleitung und auf der Maschine.
  - Ermitteln Sie das ungefähre Gefälle des Bereichs mit einem Neigungsmesser.
  - Setzen Sie die Maschine nie an Gefällen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
  - Prüfen Sie die Geländebedingungen an dem Tag, um zu ermitteln, ob die Maschine sicher auf der Hanglage eingesetzt werden kann. Setzen Sie immer gesunden Menschenverstand ein, wenn Sie diese Festlegung machen. Änderungen im Gelände, z. B. Feuchtigkeit, können den Betrieb der Maschine auf einer Hanglage beeinträchtigen.
- Achten Sie auf Gefahren unten am Hang. Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen, Gräben, Böschungen, Gewässern, oder anderen Gefahrenstellen ein. Die Maschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über eine Kante fährt oder die Kante nachgibt. Halten Sie einen Sicherheitsabstand (zweimal die Breite der Maschine) zwischen der Maschine und jeder Gefahrenstelle. Mähen Sie diese Bereiche mit einem handgeführten Rasenmäher oder einem handgeführten Freischneider.



g221745

Bild 16

1. Sicherheitszone – Verwenden Sie den Mäher nur an Hängen mit einem Steigungswinkel unter 15 Grad.
2. Gefahrenzone – Verwenden Sie einen handgeführten Mäher und/oder Handtrimmer an Hängen mit einem Steigungswinkel über 15 Grad.
3. Gewässer
4. W = Breite der Maschine
5. Halten Sie einen Sicherheitsabstand (zweimal die Breite der Maschine) zwischen der Maschine und jeder Gefahrenstelle.

- Vermeiden Sie das Anfahren, Anhalten oder Wenden der Maschine an Hanglagen. Vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen. Fahren Sie langsam und allmählich in eine Kurve.
- Setzen Sie die Maschine nicht in Bedingungen ein, in denen der Antrieb, die Lenkung oder Stabilität in Frage gestellt wird. Beim Einsatz der Maschine auf nassem Gras, beim Überqueren von Hanglagen oder beim Fahren hangabwärts kann die Maschine die Bodenhaftung verlieren. Wenn die Antriebsräder die Bodenhaftung verlieren, kann die Maschine rutschen und zu einem Verlust der Bremsleistung und Lenkung führen. Die Maschine kann weiter rutschen, auch wenn die Räder stehen.
- Entfernen oder markieren Sie Hindernisse, u. a. Gräben, Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine, oder andere verborgene Gefahren. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine mit Zubehör oder Anbaugeräten einsetzen, u. a. Heckfangsysteme. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Befolgen

Sie die Anweisungen für die Verwendung von Gegengewichten.

- Halten Sie beim Einsatz der Maschine an Hanglagen die Mähwerke falls möglich abgesenkt. Das Anheben der Mähwerke beim Einsatz an Hanglagen kann zu einer Instabilität der Maschine führen.

Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz

Die Maschine ist mit einem Überrollschutz (Überrollbügel) ausgestattet.

⚠ WARNUNG:

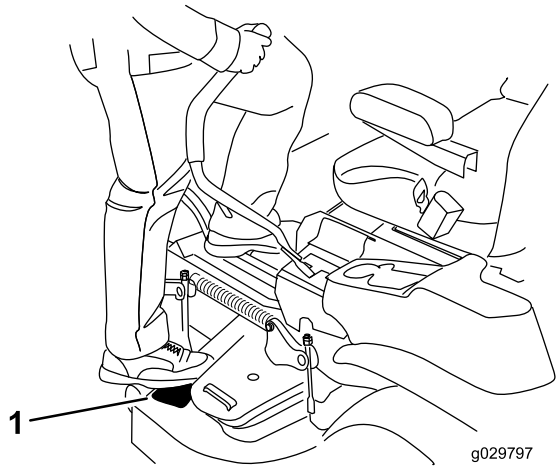
Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist. Räder, die über Kanten, Löcher oder steile Abhänge abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

- **Nehmen Sie den Überrollschutz nicht ab.**
- **Richten Sie den Überrollbügel immer auf und arretieren Sie ihn. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**
- **Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.**
- **Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.**
- **Fahren Sie langsam und vorsichtig.**
- **Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.**

- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt in einem Notfall schnell gelöst werden kann.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie diese nicht berühren.
- Bringen Sie die Einheit bei einem Überschlag die zu einem autorisierten Vertragshändler zur Inspektion des Überrollschutzes.
- Ersetzen Sie einen beschädigten Überrollschutz. Versuchen Sie keine Reparatur oder Überarbeitung.
- Jegliches Zubehör und alle Änderungen oder Anbauten am Überrollschutz müssen durch Toro genehmigt werden.

Einnehmen der Bedienerposition

Verwenden Sie das Mähwerk als Stufe für das Betreten der Bedienerposition (Bild 17).



g029797

Bild 17

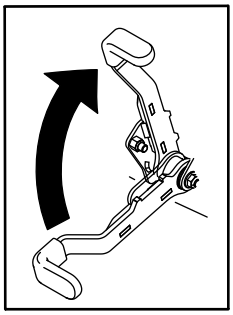
1. Hier auftreten.

Betätigen der Feststellbremse

Aktivieren Sie die Feststellbremse immer, wenn Sie die Maschine anhalten oder unbeaufsichtigt lassen.

Aktivieren der Feststellbremse

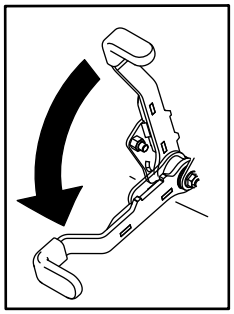
Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.



g027334

Bild 18

Lösen der Feststellbremse



g027335

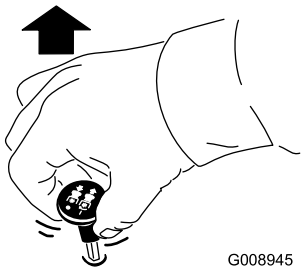
Bild 19

Einsetzen des Zapfwellen-antriebsschalters

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter kuppeln Sie die Schnittmesser und angetriebene Anbaugeräte ein oder aus.

Einkuppeln des Zapfwellenan-triebsschalters

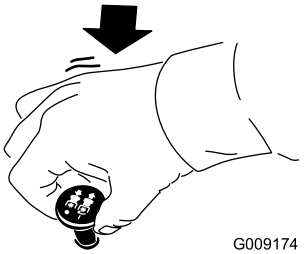
Hinweis: Wird der Zapfwellenantriebsschalter bei einer mittleren oder geringeren Stellung des Gasbedienungshebels eingekuppelt, führt dies zu einem extremen Verschleiß der Treibriemen.



g008945

Bild 20

Auskuppeln des Zapfwellenan-triebsschalters



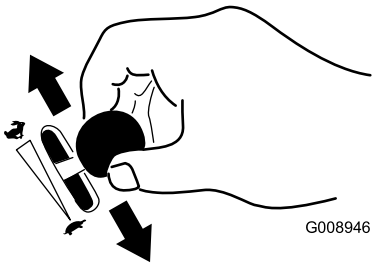
g009174

Bild 21

Einsetzen der Gasbedienung

Bewegen Sie die Gasbedienung zwischen die SCHNELL- und LANGSAM-Stellung (Bild 22).

Benutzen Sie immer die SCHNELL-Stellung, wenn Sie die Zapfwelle einkuppeln.



g008946

Bild 22

Anlassen des Motors

Wichtig: **Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, warten Sie zwischen den Versuchen jeweils 15 Sekunden. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.**

Hinweis: Unter Umständen müssen Sie mehrmals versuchen, den zum ersten Mal Motor anzulassen, wenn Sie Kraftstoff in die leere Kraftstoffanlage gefüllt haben.

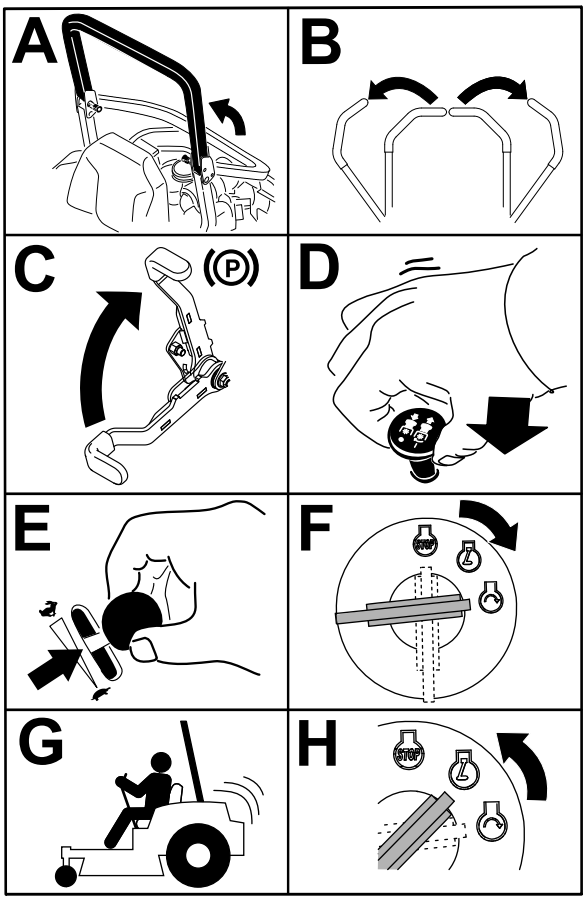


Bild 23

Abstellen des Motors

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn Sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Schlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen.

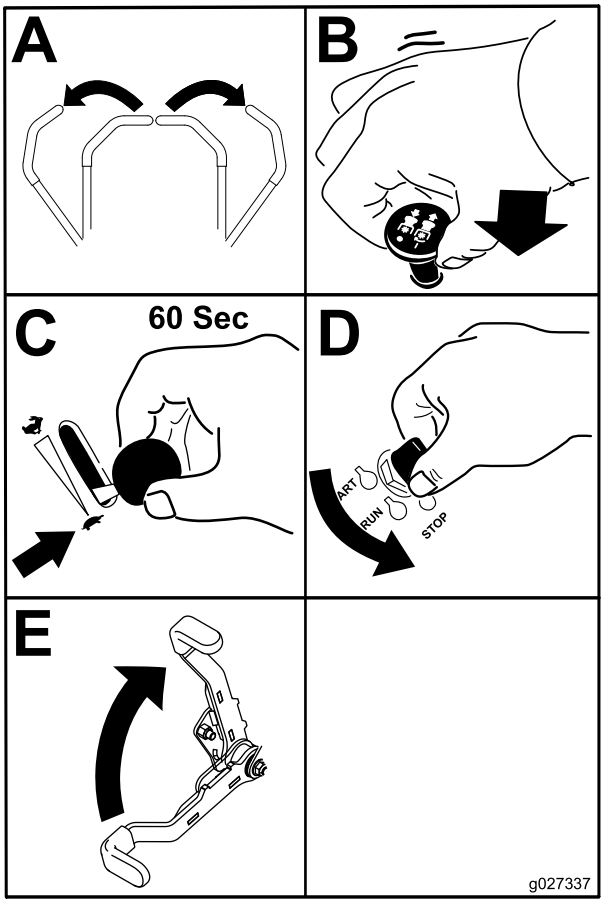


Bild 24

Wichtig: **Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff auslaufen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse. Ziehen Sie auf jeden Fall den Zündschlüssel ab, da die Kraftstoffpumpe sonst laufen und die Batterie entladen kann.**

Verwenden der Fahrantriebshebel

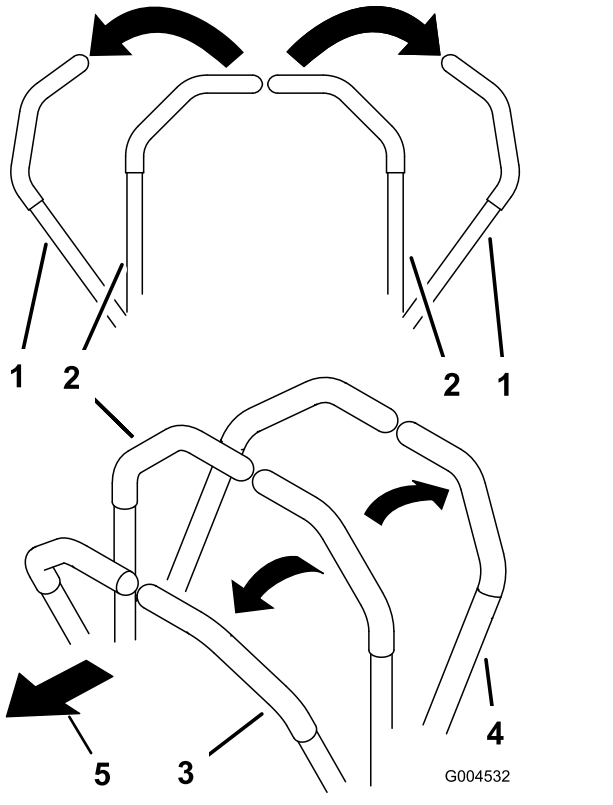


Bild 25

1. Fahrantriebshebel: ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung
2. Mittlere, nicht arretierte Stellung
3. Vorwärtsgang
4. Rückwärtsgang
5. Vorderseite der Maschine

Fahren mit der Maschine

Die Antriebsräder drehen sich unabhängig und werden von Hydraulikmotoren an jeder Achse angetrieben. Daher kann eine Seite rückwärts und die andere vorwärts fahren, sodass sich die Maschine dreht statt wendet. Dies verbessert die Manövrierfähigkeit der Maschine, bedeutet jedoch ggf. eine gewisse Anpassung, bis Sie damit vertraut sind.

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie die Gasbedienung auf die Stellung SCHNELL, um eine optimale Leistung zu erhalten. Mähen Sie immer mit Vollgas.

⚠ WARNUNG:

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Sie können die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Vorwärts fahren

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn Sie die Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten der Maschine in die NEUTRAL-Stellung.

1. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 30).
2. Stellen Sie die Hebel in die mittlere, entriegelte Stellung.
3. Drücken Sie die Fahrantriebshebel langsam nach vorne, um vorwärtszufahren (Bild 26).

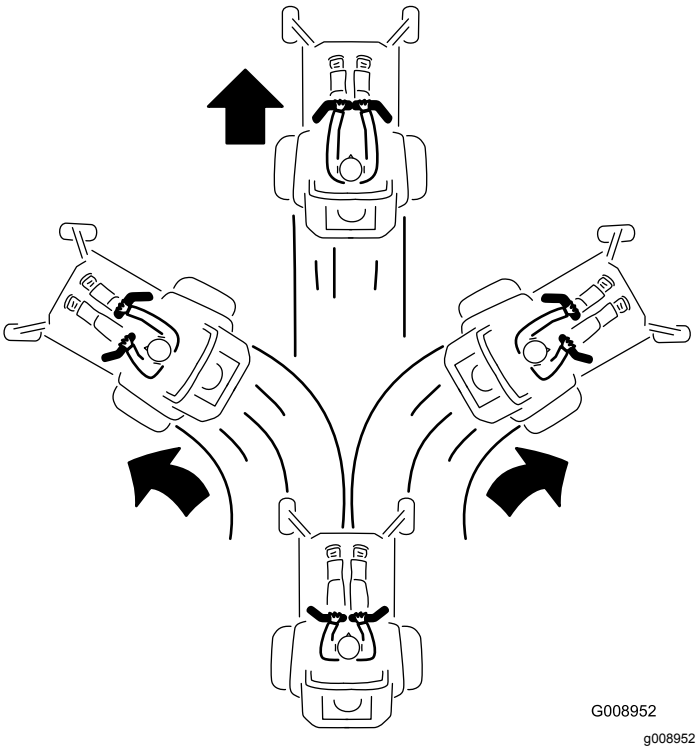
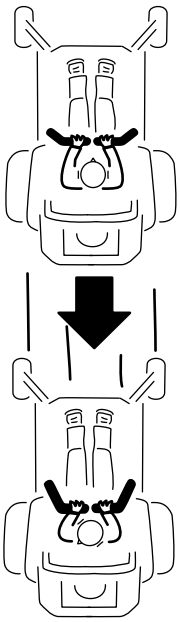


Bild 26

Rückwärts fahren

1. Stellen Sie die Hebel in die mittlere, entriegelte Stellung.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 27).



G008953

g008953

Bild 27

Verwenden des Seitenauswurfs

Nur Maschinen mit Seitenauswurf

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf die Grünfläche lenkt.

⚠ GEFAHR

Wenn ein Ablenkblech, eine Auswurfkanalabdeckung oder ein Fangsystem nicht montiert sind, sind der Bediener und Unbeteiligte der Gefahr eines Kontakts mit dem Messer und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Mähmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzungen (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- **Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mähwerk, da das Ablenkblech Material nach unten auf die Grünfläche lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter das Mähwerk.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Zapfwellenantriebsschalter in die AUS-Stellung zu schieben, das Zündschloss in die AUS-Stellung zu drehen und den Schlüssel aus dem Zündschloss zu ziehen.**
- **Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.**

Einstellen der Schnitthöhe

Verwenden des Transportriegels

Der Transportriegel hat zwei Stellungen und wird mit dem Mähwerkhubpedal verwendet. In der Transportstellung des Mähwerks gibt es eine ARRETIERTE und eine NICHT ARRETIERTE Stellung (Bild 28).

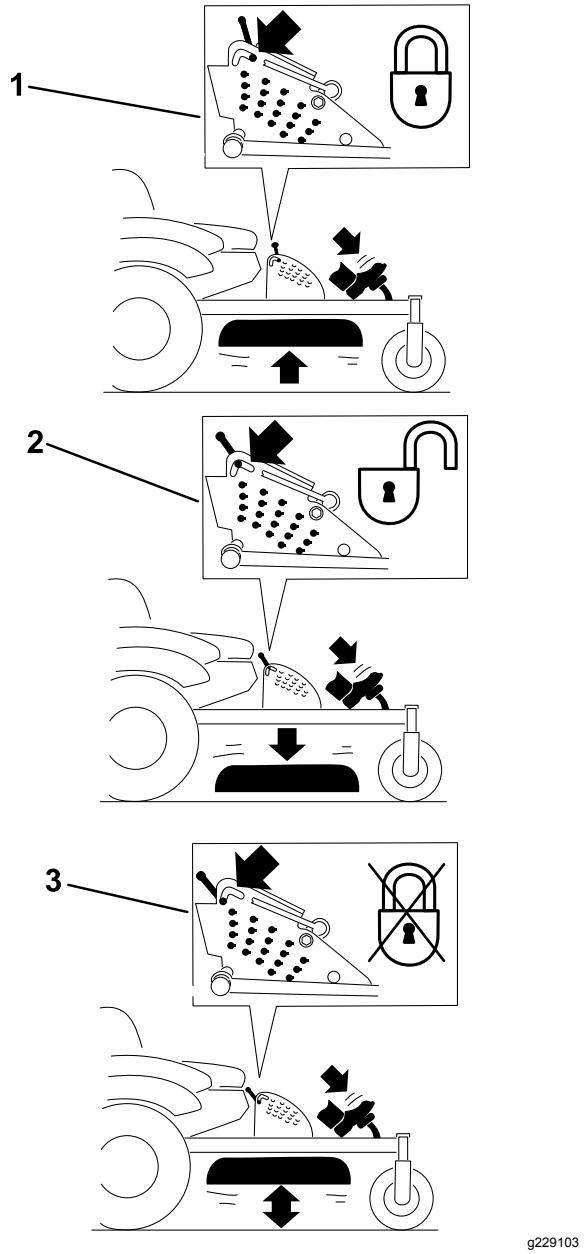


Bild 28

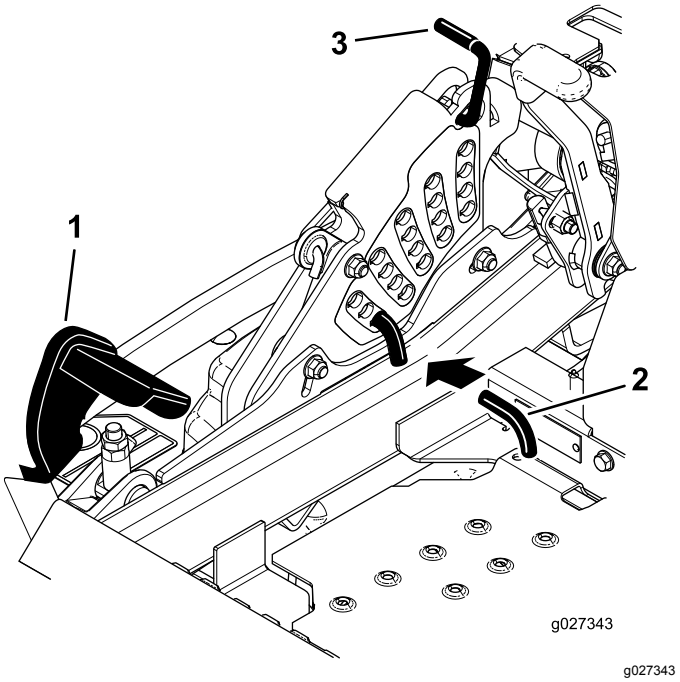
Transportriegel-Stellungen

1. Transportriegel-Handrad
2. ARRETIERTE Stellung: Das Mähwerk ist in der Transportstellung arretiert.
3. NICHT ARRETIERTE Stellung: Das Mähwerk ist nicht in der Transportstellung arretiert.

Einstellen des Schnitthöhenstifts

Sie können die Schnitthöhe in Schritten von 6 mm durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 25 mm bis 140 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Transportriegel in die gesperrte Stellung.
2. Treten Sie auf das Mähwerkhubpedal und heben Sie das Mähwerk in die Transportstellung an (d. h. die Schnitthöhe von 140 mm), wie in Bild 29 abgebildet.
3. Drehen Sie zum Einstellen den Stift um 90 Grad und nehmen ihn aus der Schnitthöhen-Halterung heraus (Bild 29).
4. Wählen Sie ein Loch in der Schnitthöhen-halterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Stift ein (Bild 29).
5. Üben Sie Druck auf den Mähwerkhub aus, ziehen Sie den Transportriegel zurück und senken Sie das Mähwerk langsam ab.



g027343

Bild 29

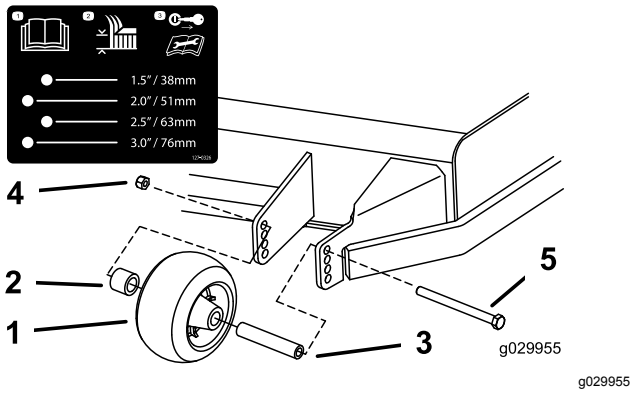
1. Mähwerkhubpedal
2. Schnitthöhenstift
3. Transportriegel

Einstellen der Antiskalpierrollen

Maschinen mit Seitenauswurf

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe ändern.

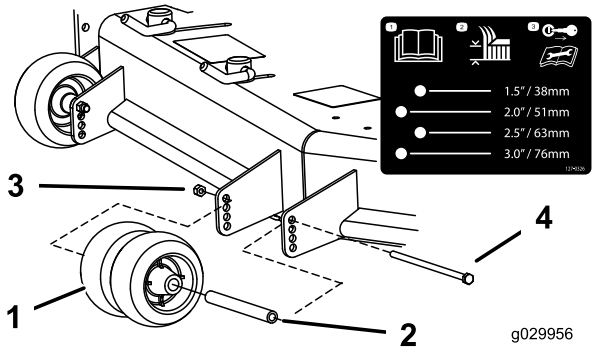
1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Antiskalpierrollen ein, wie in Bild 30, Bild 31 und Bild 32 abgebildet.



g029955

Bild 30

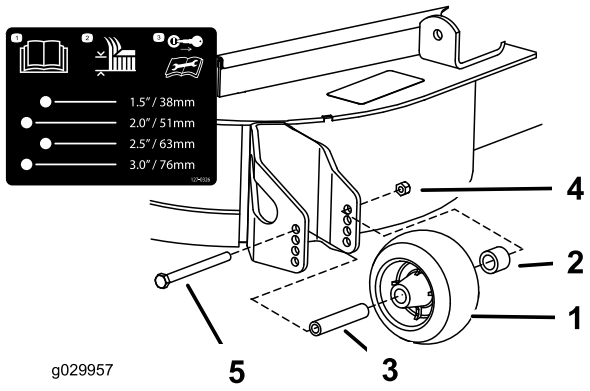
1. Antiskalpierrolle
2. Distanzstück
3. Buchse
4. Bundmutter
5. Schraube



g029956

Bild 31

1. Antiskalpierrolle
2. Buchse
3. Bundmutter
4. Schraube



g029957

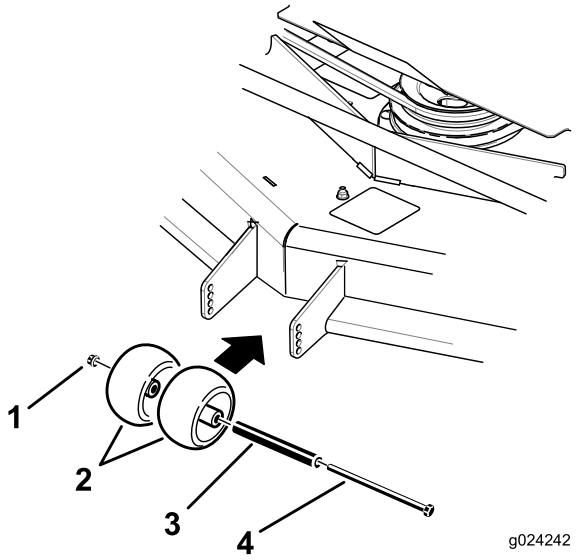
Bild 32

1. Antiskalpierrolle
2. Distanzstück
3. Buchse
4. Bundmutter
5. Schraube

Maschinen mit Heckauswurf

Wenn Sie die Schnitthöhe ändern, sollten Sie auch die Höhe der Antiskalpierrollen einstellen.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Antiskalpierrollen, wie in Bild 33 und Bild 34 abgebildet.



g024242

Bild 33

1. Bundmutter
2. Antiskalpierrolle
3. Buchse
4. Schraube

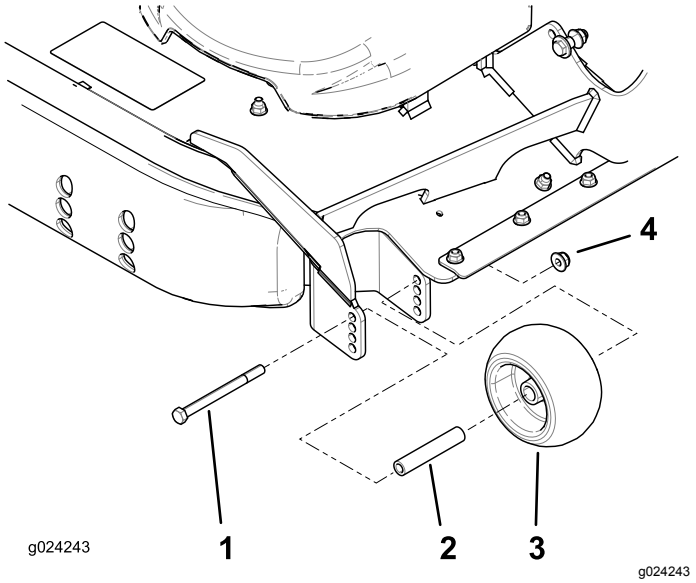


Bild 34

1. Schraube
2. Buchse
3. Antiskalpierrolle
4. Bundmutter

Einstellen der Kufen

Maschinen mit Heckauswurf

Montieren Sie die Kufen in der unteren Stellung, wenn Sie mit Schnitthöhen über 64 mm arbeiten, und in der höheren Stellung, wenn Sie mit Schnitthöhen unter 64 mm arbeiten.

Hinweis: Wenn die Kufen abgenutzt sind, wechseln Sie sie zur anderen Seite des Mähwerks, d. h. vertauschen sie. Der Unterfahrschutz kann dann länger verwendet werden, bevor er ausgetauscht werden muss.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie die Schlossschrauben und Muttern von jeder Kufe ab (Bild 35).

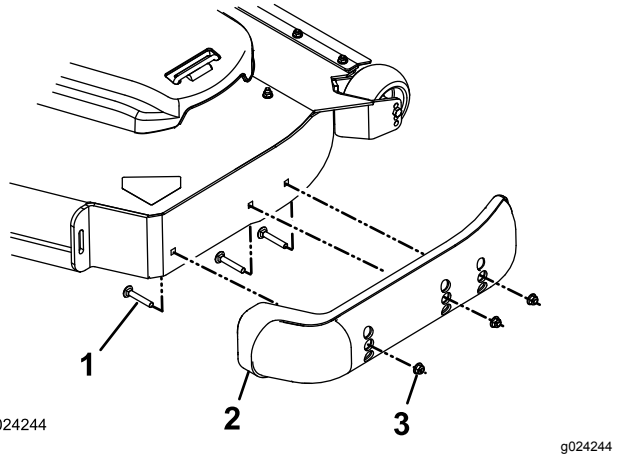


Bild 35

1. Schlossschraube
2. Kufe
3. Mutter

4. Bringen Sie jede Kufe in die gewünschte Stellung und befestigen Sie sie mit den Schlossschrauben und Muttern.

   Hinweis: Stellen Sie die Kufen nur mit den obersten oder mittleren Löchern ein. Die unteren Löcher werden verwendet, wenn Sie Seiten am Mähwerk wechseln, die zu diesem Zeitpunkt zu den oberen Löchern auf der anderen Seite des Mähwerks werden.
5. Ziehen Sie die Schlossschrauben und Muttern an jeder Kufe mit 12,4-14,7 N·m an, um die Kufe nicht zu beschädigen.

Einstellen des Handrads für das Richtungsablenkblech

Maschinen mit Seitenauswurf

Diese Schritte gelten nur für Maschinen mit Handrad für Richtungsablenkblech. An bestimmten Modellen finden Sie Muttern und Schrauben statt einem Handrad für Richtungsablenkblech, die jedoch alle gleich eingestellt werden können.

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie das Handrad und das Ablenkblech so ein, um den besten Schnitt zu erhalten.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Lösen Sie das Handrad.
4. Schieben Sie das Handrad in die gewünschte Position.
5. Ziehen Sie das Handrad fest.

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Maschinen mit Seitenauswurf

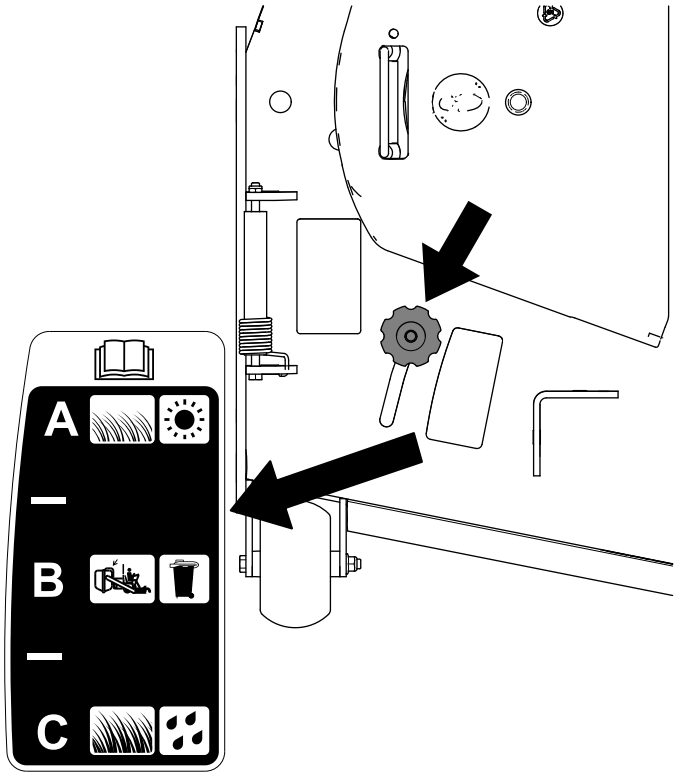
Die folgenden Bilder enthalten nur Empfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grassorte, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die hinterste Position. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden:

- Kurzes, dünnes Gras
- Trockenes Gras
- Kleineres Schnittgut
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert

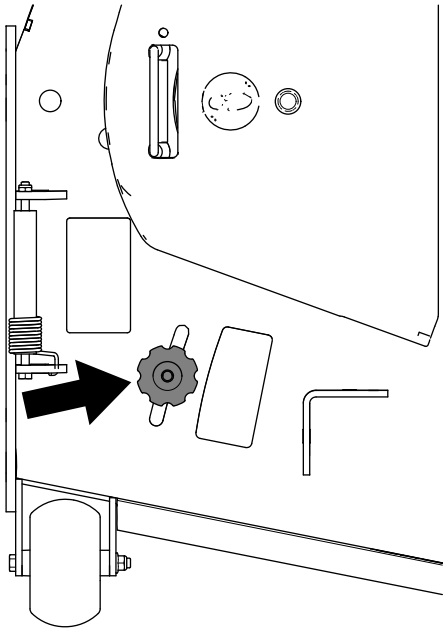


g295810

Bild 36

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Fangsystem. Immer mit der Gebläseöffnung ausfluchten.



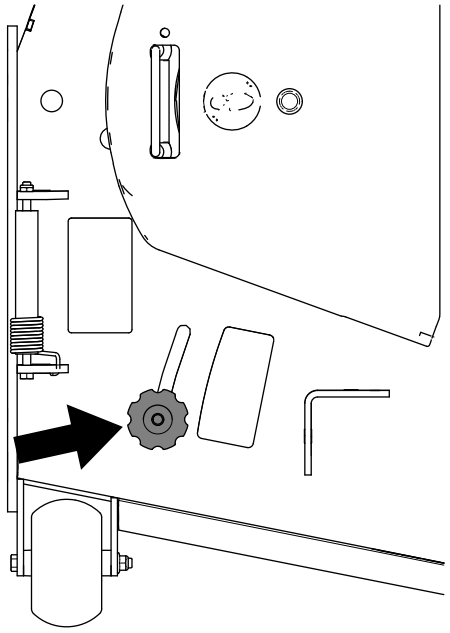
g295811

Bild 37

Stellung C

Dies ist die vorderste Position. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden:

- Hohes, dichtes Gras
- Nasse Bedingungen
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen



g295812

Bild 38

Betriebshinweise

Verwenden der schnellen Gasbedienungsstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation in der SCHNELL-Stellung laufen. Zum gründlichen Zerschnetzeln des Schnittguts wird Luft benötigt. Stellen Sie daher die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben ist. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk angesaugt werden kann.

Erster Schnitt

Mähen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass die Schnitthöhe des Mähwerks keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras schneiden, das länger als 15 cm ist, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Abschneiden eines Drittels des Grashalms

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Wechseln der Mährichtung.

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Abständen

Gras wächst zu verschiedenen Zeiten während der Saison unterschiedlich schnell. Mähen Sie zum Beibehalten derselben Schnitthöhe zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen längere Zeit nicht gemäht wurde, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Verwenden einer langsameren Mähgeschwindigkeit

Fahren Sie zur Verbesserung der Schnittqualität bei bestimmten Konditionen langsamer.

Vermeiden eines zu kurzen Schnitts

Heben Sie die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie eine unebene Grünfläche nicht abschürfen.

Abstellen der Maschine

Wenn Sie die Maschine beim Mähen im Vorwärtsgang anhalten müssen, kann ein Schnittgutklumpen auf den Rasen fallen. Sie können dies vermeiden, wenn Sie mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich fahren, oder Sie können das Mähwerk auskuppeln, während Sie vorwärts fahren.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammelt, verschlechtert sich letztendlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für

Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser nach jeder Verwendung auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro-Originalersatzmesser.

Nach dem Einsatz

Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb

Allgemeine Sicherheit

- Stellen Sie die Maschine auf einer ebene Fläche ab, kuppeln Sie die Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab, ziehen den Zündschlüssel, oder den Zündkerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen, Einlagern, und Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen und die Maschine abkühlen. Die Maschine sollte nie von ungeschulten Personen gewartet werden.
- Reinigen Sie die Maschine wie im Abschnitt Wartung beschrieben. Halten Sie Motor und Motorraum frei von Gras, Laub, überschüssigem Fett, oder Öl und anderen Ablagerungen, die sich in diesen Bereichen ansammeln können. Diese Materialien können brennbar werden und zu einem Brand führen.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob verschlissene oder beschädigte Komponenten eine Gefahr darstellen können. Ziehen Sie lose Befestigungsmittel an.

Verwenden des Kraftstoffhahns.

Der Kraftstoffhahn befindet sich unter dem Sitz. Schieben Sie den Sitz nach vorne, um ihn zugänglich zu machen.

Schließen Sie den Kraftstoffhahn vor dem Transport, der Wartung oder der Einlagerung.

Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn geöffnet ist, wenn Sie den Motor anlassen.

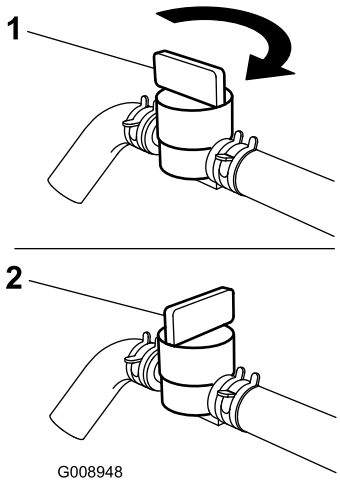


Bild 39

1. EIN-Stellung
2. AUS-Stellung

Verwenden der Ablassventile des Antriebsrads

⚠ WARNUNG:

Hände können mit den sich drehenden Antriebskomponenten unter dem Motorchassis in Berührung kommen; dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und warten Sie, bis alle drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Ablassventile des Antriebsrads berühren.

⚠ WARNUNG:

Der Motor- und Hydraulikantrieb kann sehr heiß werden. Wenn Sie einen heißen Motor- oder Hydraulikantrieb anfassen, können Sie schwere Verbrennungen erhalten.

Lassen Sie den Motor- und Hydraulikantrieb ganz abkühlen, bevor Sie die Ablassventile des Antriebrads zugänglich machen.

Die Ablassventile des Antriebsrads befinden sich hinten an jedem Hydraulikantrieb unter dem Sitz.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Ablassventile bei Verwendung der Maschine ganz horizontal sind, sonst kann die Hydraulikanlage schwer beschädigt werden.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie zum Schieben der Maschine die Hebel des Ablassventils in die vertikale Stellung (Bild 40).

   Hinweis: So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei fließen und die Räder können sich drehen.
4. Lösen Sie die Feststellbremse, bevor Sie die Maschine schieben.

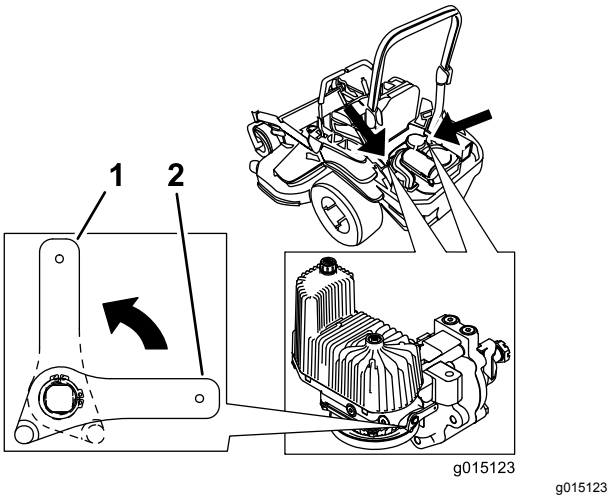


Bild 40

1. Vertikal zum Schieben der Maschine
2. Horizontal zum Verwenden der Maschine

5. Stellen Sie die Ablassventilhebel zum Schieben der Maschine horizontal (Bild 40).

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Pritschenwagen zum Transportieren der Maschine. Verwenden Sie eine durchgehende Rampe. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lastwagen mit den gesetzlich erforderlichen Bremsen, Beleuchtung und Kennzeichnungen ausgestattet ist. Bitte lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen sorgfältig. Durch Kenntnis dieser Informationen können Sie sich und Unbeteiligte vor Verletzungen schützen. Ziehen Sie in Bezug auf Anforderungen für Anhänger und Befestigungen geltende Vorschriften zurate.

⚠ WARNUNG:

Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Blinker, Lampen, Reflektoren oder einen Aufkleber für langsame Fahrzeuge ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Auswahl eines Anhängers

⚠ WARNUNG:

Das Laden einer Maschine auf einen Anhänger oder einen Lastwagen erhöht die Umkippgefahr und könnte schwere oder tödliche Verletzungen verursachen (Bild 41).

- **Verwenden Sie nur eine durchgehende Rampe; verwenden Sie nicht einzelne Rampen für jede Seite der Maschine.**
- **Überschreiten Sie nicht einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger oder Pritschenwagen.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Rampe mindestens viermal länger ist als der Abstand des Anhängers oder der Ladepritsche des Pritschenwagens vom Boden. Dies stellt sicher, dass der Rampenwinkel auf ebener Fläche nicht größer als 15 Grad ist.**

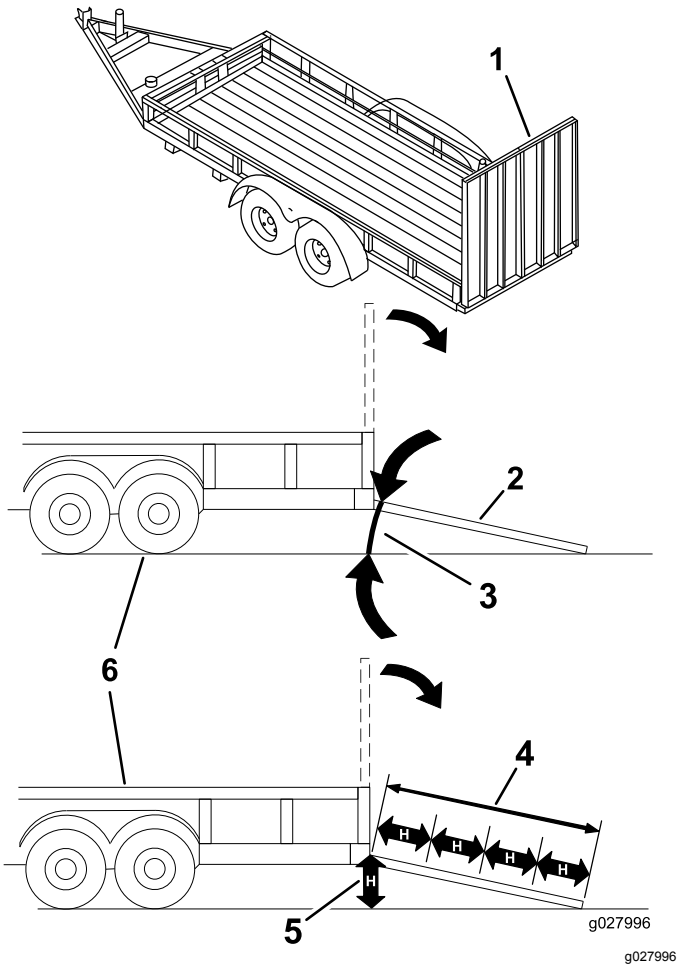


Bild 41

1. Durchgehende Rampe in hochgeklappter Position
2. Seitansicht einer Rampe über die ganze Breite in Ladestellung
3. Nicht mehr als 15 Grad
4. Die Rampe ist mindestens 4 Mal so lang wie die Höhe des Anhängers oder der Anhängerpritsche zum Boden
5. H= Höhe des Anhängers oder der Anhängerpritsche zum Boden
6. Anhänger

Laden der Maschine

⚠ WARNUNG:

Das Laden einer Maschine auf einen Anhänger oder einen Lastwagen erhöht die Umkippgefahr und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- **Passen Sie besonders beim Bedienen der Maschine auf einer Rampe auf.**
- **Sie sollten immer rückwärts eine Rampe hochfahren und vorwärts von ihr herunterfahren.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderung beim Fahren der Maschine auf einer Rampe, da Sie dadurch die Kontrolle verlieren könnten und Umkippgefahr besteht.**

1. Bei der Verwendung eines Anhängers diesen an das Zugfahrzeug anhängen und die Sicherheitsketten verbinden.
2. Falls zutreffend die Anhängerbremsen und Lichter anschließen.
3. Senken Sie die Rampe ab und stellen Sie sicher, dass der Winkel zwischen der Rampe und dem Boden höchstens 15 Grad beträgt (Bild 41).
4. Fahren Sie die Maschine rückwärts die Rampe hoch (Bild 42).

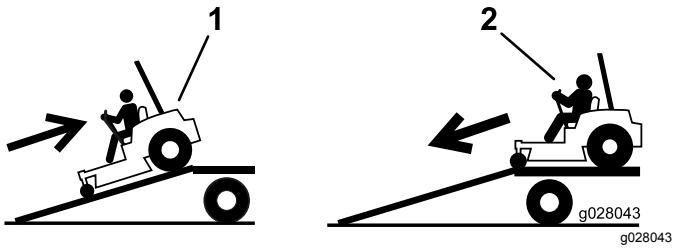


Bild 42

1. Fahren Sie die Maschine rückwärts die Rampe hoch.
2. Fahren Sie die Maschine vorwärts von der Rampe herunter.

5. Stellen Sie den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse.
6. Vergurten Sie die Maschine in der Nähe der vorderen Laufräder und der hinteren Stoßstange mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen (Bild 43). Ziehen Sie in Bezug auf Anforderungen für Befestigungen geltende Vorschriften zurate.

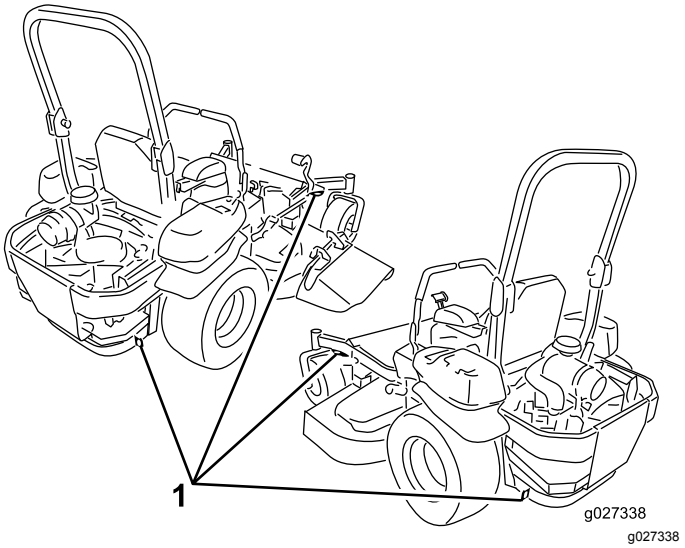


Bild 43

1. Vergurtungsstellen

Entladen der Maschine

1. Senken Sie die Rampe ab und stellen Sie sicher, dass der Winkel zwischen der Rampe und dem Boden höchstens 15 Grad beträgt (Bild 41).
2. Fahren Sie die Maschine vorwärts von der Rampe herunter (Bild 42).

Wartung

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

⚠ WARNUNG:

Eine Person könnte den Motor anlassen, während Wartungs- oder Einstellungsarbeiten ausgeführt werden. Versehentliches Anlassen des Motors könnte Sie oder andere Unbeteiligte verletzen.

Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen. Schieben Sie außerdem den/die Zündkerzenstecker zur Seite, damit diese nicht versehentlich die Zündkerze(n) berührt(en).

⚠ WARNUNG:

Der Motor kann sehr heiß werden. Berühren des heißen Motors kann zu schweren Verbrennungen führen.

Lassen Sie den Motor vollständig abkühlen, bevor Sie Wartungs- oder Reparaturarbeiten im Bereich des Motors durchführen.

- Stellen Sie die Maschine auf einer ebene Fläche ab, kuppeln Sie die Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel, oder den Zündkerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Einlagern, und Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen und die Maschine abkühlen. Die Maschine sollte nie von ungeschulten Personen gewartet werden.
- Klemmen Sie die Batterie ab oder entfernen den Kerzenstecker, bevor Sie irgendwelche Reparaturen durchführen. Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol wieder an.
- Halten Sie die Maschine, Schutzvorrichtungen, Schutzbleche, und alle Sicherheitseinrichtungen an ihrem Platz und in einem sicheren Betriebszustand. Überprüfen Sie häufig auf verschlissene oder beschädigte Komponenten, und ersetzen Sie diese bei Bedarf durch die vom Hersteller empfohlenen Teile.

⚠ WARNUNG:

Das Entfernen oder Modifizieren von Originalausrüstung, Teilen und/oder Zubehör kann die Garantie, die Kontrollierbarkeit, und die Sicherheit der Maschine beeinträchtigen. Unbefugte Veränderungen an der Originalausrüstung oder die Nichtverwendung von Toro-Originalteilen können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Unbefugte Veränderungen an der Maschine, am Motor, am Kraftstoff- oder am Entlüftungssystem können gegen geltende Sicherheitsnormen verstoßen, wie zum Beispiel: ANSI, OSHA und NFPA und/oder staatliche Vorschriften wie EPA und CARB.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen. Wenn Flüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.

- **Falls installiert, stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand sind, und dass alle hydraulischen Anschlüsse und Anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Verwenden Sie zur Suche nach hydraulischen Undichtheiten nur Pappe oder Papier und nicht Ihre Hände.**
- **Lassen Sie sicher den Druck aus der Hydraulikanlage ab, schalten Sie die Fahrantriebshebel in den Leerlauf und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie Arbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.**

⚠ WARNUNG:

Die Kraftstoffanlage steht unter hohem Druck. Die Verwendung falscher Komponenten kann zu einem Systemausfall, Kraftstofflecks und möglichen Explosionen führen.

Verwenden Sie nur Kraftstoffleitungen und Kraftstofffilter, die für Hochdrucksysteme zugelassen sind.

- Gehen Sie bei der Kontrolle der Messer vorsichtig vor. Wickeln Sie das/die Messer in einen Lappen ein oder tragen Sie Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor. Wechseln Sie nur beschädigte Messer aus. Sie dürfen nicht zurechtgebogen oder geschweißt werden.
- Stützen Sie die Maschine oder Komponenten bei Bedarf mit Achsständern ab.

⚠ ACHTUNG

Beim Anheben der Maschine für Kundendienst- und Wartungsarbeiten sollten Sie sich nie nur auf mechanische oder hydraulische Achsständer verlassen. Die mechanischen oder hydraulischen Ständer stützen möglicherweise nicht ausreichend oder können ausfallen, sodass die Maschine herunterfallen und Verletzungen verursachen kann.

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf mechanische oder hydraulische Wagenheber zum Abstützen. Verwenden Sie geeignete Achsständer oder gleichwertige Stützen.

- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile mit den Händen oder Füßen. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden. Wenn der Motor bei der Wartung oder Einstellung läuft und die Komponenten sich bewegen müssen, ist äußerste Vorsicht geboten.

⚠ WARNUNG:

Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Finger, Hände und Kleidungsstücke von sich drehenden Bestandteilen und von heißen Oberflächen fern.

- Alle Schrauben regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach 100 Betriebsstunden	• Prüfen Sie das Drehmoment der Radmuttern. • Prüfen Sie den Drehmoment der Schlitzmutter der Radnabe. • Einstellen der Feststellbremse.
Nach 250 Betriebsstunden	• Wechseln Sie die Hydraulikfilter und das -öl.

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Prüfen Sie den Sicherheitsgurt. • Prüfen Sie die Überrollbügel-Handräder. • Reinigen Sie das Motorgitter und den Ölkühler • Überprüfen und Reinigen Sie die Hauben der Hydraulikanlage. • Prüfen Sie die Messer. • Reinigen Sie das Mähwerk. • Reinigen Sie die Aufhängung.
Alle 50 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Funkenfänger (falls vorhanden). • Prüfen Sie den Reifendruck • Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß oder Risse. • Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls.
Alle 100 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Mähwerkhubgelenke ein. • Wechseln Sie das Motoröl (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Tauschen oder reinigen Sie die Zündkerze und stellen den Abstand an der Zündkerze ein. • Prüfen und reinigen Sie die Kühlrippen und Hauben des Motors.
Alle 200 Betriebsstunden	• Wechseln Sie den Motorölfilter. (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).
Alle 250 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Hauptluftfilter aus (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Prüfen Sie den Sicherheitsluftfilter (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Nach dem ersten Wechsel, tauschen Sie die Filter im Hydrauliksystem und das Öl aus, wenn Sie Mobil 1 15W50 verwenden. (Wechseln Sie es öfter unter schmutzigen oder staubigen Bedingungen)
Alle 400 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Laufradschwenkarme ein (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).
Alle 500 Betriebsstunden	• Wechseln Sie den Sicherheitsfilter aus (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Prüfen Sie das Drehmoment der Radmuttern. • Prüfen Sie den Drehmoment der Schlitzmutter der Radnabe. • Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers. • Stellen Sie die Feststellbremse ein. • Nach dem ersten Wechsel, tauschen Sie die Filter im Hydrauliksystem und das Öl aus, wenn Sie Toro® HYPR-OIL™ 500 verwenden. (Wechseln Sie es öfter unter schmutzigen oder staubigen Bedingungen)
Monatlich	• Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie.
Jährlich	• Fetten Sie den Spannarm des Pumpenriemens ein. • Dichten Sie die Radlager des Laufrads wieder ab. (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Fetten Sie die Laufradnaben ein.
Jährlich oder vor der Einlagerung	• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Prüfen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte.

Wichtig: **Weitere Informationen zu Wartungsarbeiten finden Sie in der Motorbedienungsanleitung.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel vom Schalter ab, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Verwendung des Z Stand™

Mit dem Z Stand können Sie die Maschine vorne anheben, um das Mähwerk zu reinigen und die Messer abzunehmen.

⚠ WARNUNG:

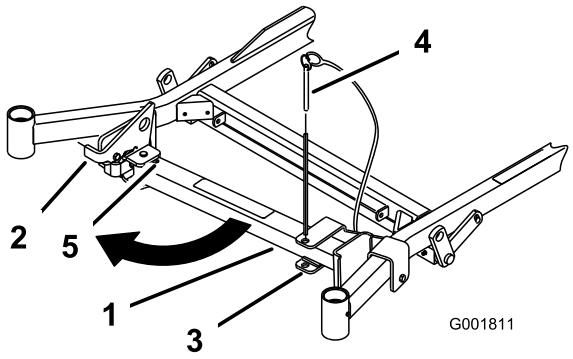
Die Maschine könnte auf eine Person fallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- **Gehen Sie beim Einsatz der Maschine auf dem Z Stand mit äußerster Vorsicht vor.**
- **Verwenden Sie den Z-Stand nur zum Reinigen des Mähwerks und zum Entfernen der Schnittmesser.**
- **Lassen Sie die Maschine nicht für längere Zeit auf dem Z Stand.**
- **Stellen Sie immer den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten am Mähwerk ausführen.**

Auffahren auf den Z Stand

***Wichtig:* Verwenden Sie den Z Stand auf einer ebenen Fläche.**

1. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.
2. Nehmen Sie den Halterungsstift ab (Bild 44).

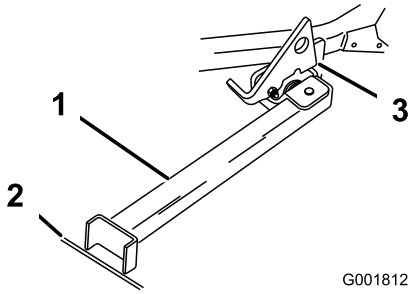


g001811

Bild 44

1. Z Stand
2. Halterungsstift
3. Halterung
4. Unterseite des Schlitzes
5. Riegel

3. Heben Sie den Riegel an.
4. Drehen Sie den Ständerfuß nach vorne heraus und schieben ihn zur Maschine hin in den unteren Schlitz (Bild 44 und Bild 45).



g001812

Bild 45

1. Z Stand (in Schlitz eingesetzt)
2. Rille im Gehweg oder der Grünfläche
3. Auf Drehzapfennase aufliegender Riegel

5. Stellen Sie den Fuß auf den Boden und lassen Sie den Riegel auf der Drehzapfennase aufliegen (Bild 45).
6. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel in die mittlere Stellung zwischen Vollgas und Leerlauf.

   Hinweis: Stellen Sie den Ständerfuß am besten in Risse auf Gehwegen oder in der Grünfläche (Bild 45).

7. Fahren Sie die Maschine auf den Ständer. Halten Sie an, wenn der Riegel über der Nase in die arretierte Stellung einrastet (Bild 45).
8. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
9. Blockieren Sie die Antriebsräder.

⚠ WARNUNG:

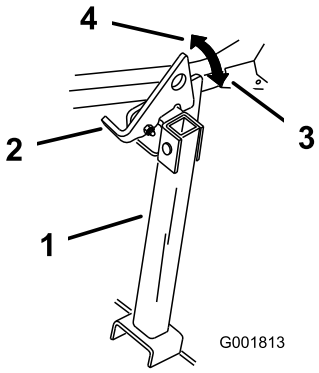
Die Feststellbremse verhindert auf dem Z-Stand nicht unbedingt, dass sich die Maschine bewegt. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Stellen Sie die Maschine nur dann auf den Z Stand ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen blockiert sind.

10. Führen Sie die Wartungsarbeiten aus.

Herunterfahren vom Z Stand

1. Entfernen Sie die Keile oder Klötze.
2. Heben Sie den Riegel in die entsicherte Stellung an (Bild 46).



g001813

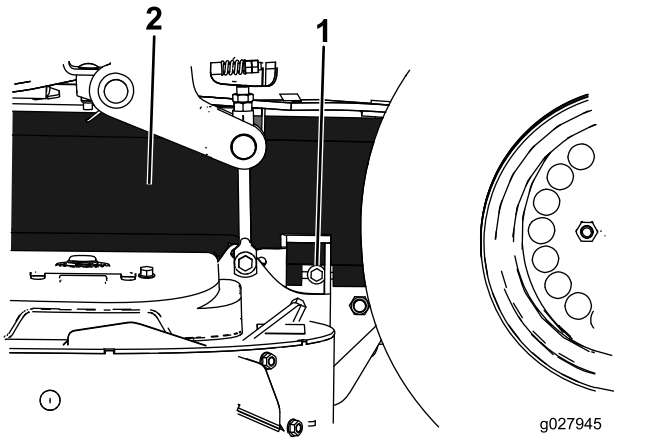
Bild 46

1. Z Stand
2. Riegel
3. Arretierte Stellung
4. Entriegelte Stellung

3. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel in die mittlere Stellung zwischen Vollgas und Leerlauf. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Fahren Sie langsam rückwärts vom Stand herunter.
5. Stellen Sie den Ständer wieder in die Ruhestellung (Bild 44).

Lösen der Mähwerkabdeckung

Lösen Sie die untere Schraube der Abdeckung, um die Abdeckung des Mähwerks zu lösen und die Oberseite des Mähwerks zugänglich zu machen (Bild 47). Montieren Sie die Abdeckung nach dem Abschluss der Wartungsarbeiten und ziehen die Schraube an.



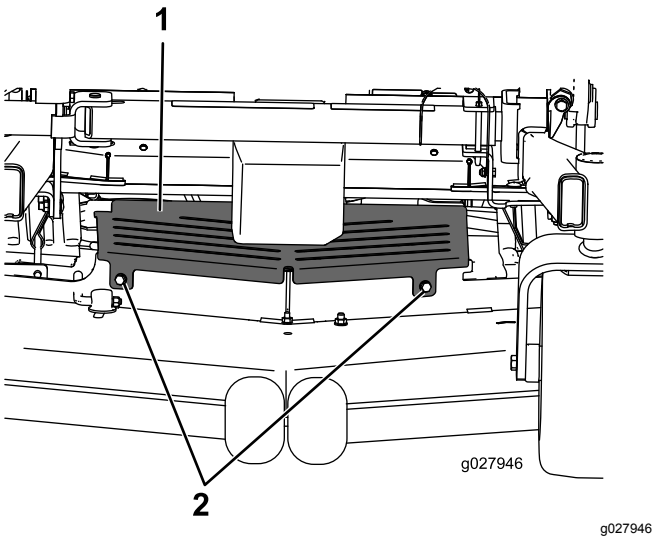
g027945

Bild 47

1. Schraube
2. Abdeckung

Entfernen der Blechschutzvorrichtung.

Lösen Sie die zwei vorderen Schrauben und nehmen Sie die Blechschutzvorrichtung ab, um die Mähwerkriemen und die Spindeln zugänglich zu machen (Bild 48). Setzen Sie die Blechschutzvorrichtung nach dem Abschluss der Wartungsarbeiten auf und ziehen die Schrauben an.



g027946

Bild 48

1. Blechschutzvorrichtung 2. Schraube

Schmierung

Einfetten der Maschine

Schmieren Sie die Maschine häufiger unter staubigen, schmutzigen Bedingungen.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Fett auf Lithium- oder Molybdänbasis

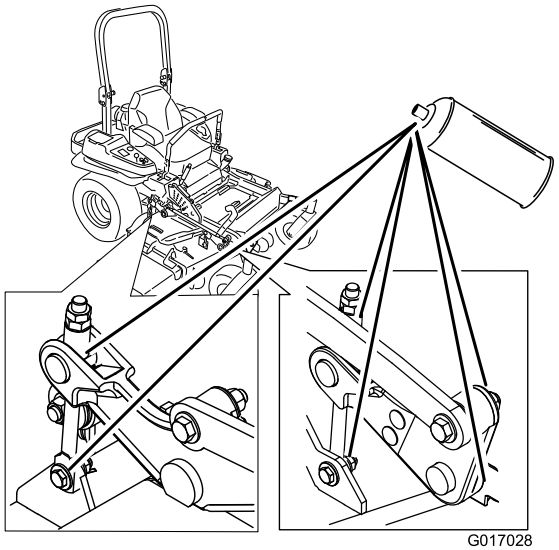
1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen.

   Hinweis: Kratzen Sie ggf. Lack von der Vorderseite der Nippel ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an.
5. Fetten Sie die Schmiernippel ein, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
6. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Schmieren der Mähwerkhubgelenke

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Verwenden Sie leichtes Öl oder Sprühöl, um die Drehzapfen des Mähwerkhubs zu schmieren.



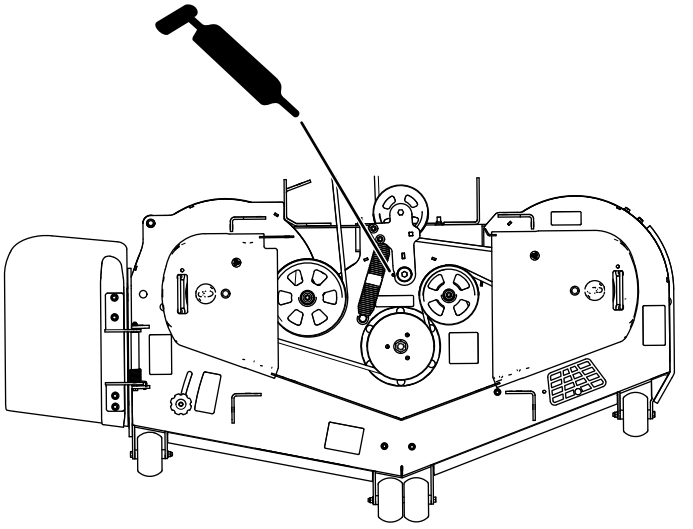
g017028

Bild 49

Einfetten des Mähwerks

Wartungsintervall: Jährlich—Fetten Sie den Spannarm des Pumpenriemens ein.

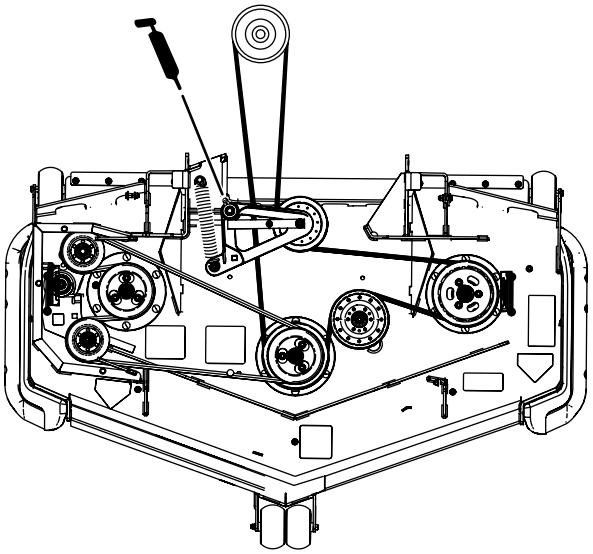
1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Fetten Sie den Drehzapfen der Mähwerkspannscheibe ein, bis Fett unten austritt (Bild 50 und Bild 51).



g295792

Bild 50

Bild zeigt Maschine mit Seitenauswurf

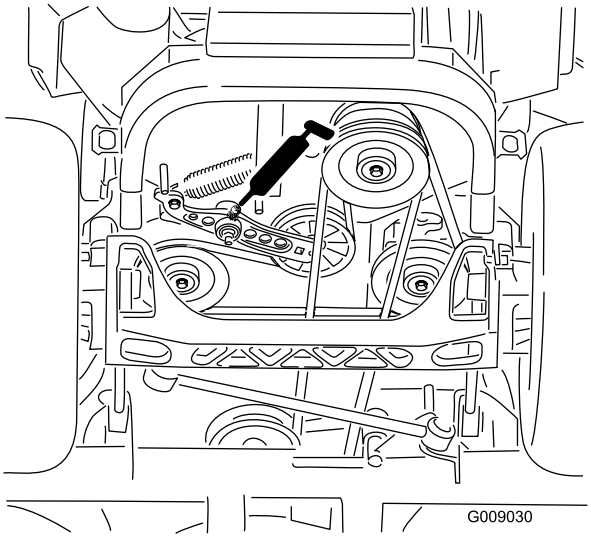


g192516

Bild 51

Bild zeigt Maschine mit Heckauswurf

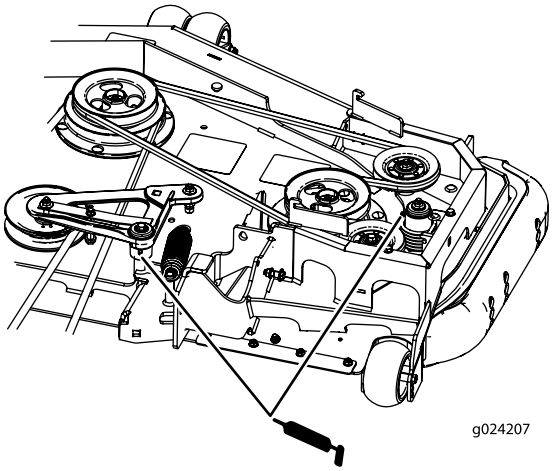
4. Fetten Sie die Spannarme des Treibriemens ein (Bild 52).



g009030

Bild 52

5. Fetten Sie die Spannarme des Mähwerkriemens ein (nur Maschinen mit Heckauswurf), wie in Bild 53 abgebildet.



g024207

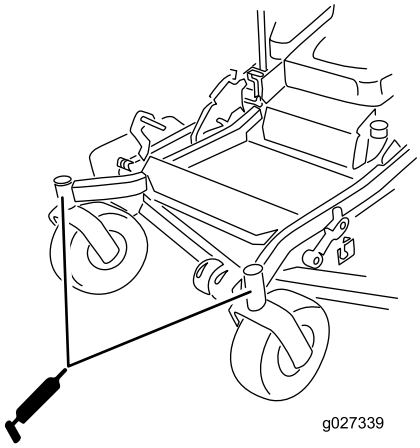
Bild 53

Nur Maschinen mit Heckauswurf

6. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein.

   Hinweis: Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf.

7. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus.
8. Führen Sie einen Schmiernippel in die Öffnung ein.
9. Pumpen Sie Fett in den Schmiernippel, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
10. Ziehen Sie den Schmiernippel aus der Öffnung.
11. Drehen Sie die Sechskantschraube und Staubkappe wieder ein (Bild 54).



g027339

Bild 54

12. Fetten Sie die Laufradlager ein (Bild 54).

Einfetten der Laufrad-schwenkarme

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Jährlich—Dichten Sie die Radlager des Laufrads wieder ab. (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein. Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten wieder auf, siehe Einfetten des Mähwerks (Seite 49).
4. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus.
5. Führen Sie einen Schmiernippel in die Öffnung ein.
6. Pumpen Sie Fett in den Schmiernippel, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
7. Nehmen Sie den Schmiernippel aus dem Loch. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Einfetten der Laufradnaben

Wartungsintervall: Jährlich

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie das Mähwerk an, um es zugänglich zu machen.
4. Nehmen Sie das Laufrad von den Laufradgabeln ab.
5. Entfernen Sie die Dichtungsabdeckungen von der Radnabe.

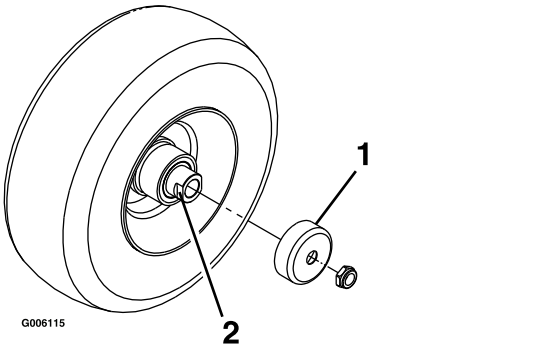


Bild 55

1. Dichtungsabdeckung
2. Distanzstückmutter mit Flachschraubenschlüssel

6. Nehmen Sie eine der Distanzstückmuttern von der Achse im Laufrad ab.

   Hinweis: Die Distanzstückmuttern sind mit einem Gewindesperrmittel an der Achse befestigt.
7. Nehmen Sie die Achse vom Rad ab (die andere Distanzstückmutter befindet sich noch auf der Achse).
8. Drücken Sie die Dichtungen heraus und prüfen Sie die Lager auf Abnutzung oder Beschädigung und tauschen Sie diese ggf. aus.
9. Füllen Sie die Lager mit Allzweckfett.
10. Setzen Sie ein Lager und eine neue Dichtung in das Rad ein.
11. Wenn beide Distanzstückmuttern an der Achse fehlen, tragen Sie Gewindesperrmittel auf eine Distanzstückmutter auf und schrauben Sie sie so auf die Achse, dass die Flachschraubenschlüssel nach außen zeigen.

   Hinweis: Schrauben Sie die Distanzstückmutter nicht ganz auf das Ende der Achse. Lassen Sie ungefähr 3 mm von der äußeren Oberfläche der Distanzstückmutter bis zum Ende der Achse in der Mutter.
12. Setzen Sie die montierte Mutter und Achse auf der Seite mit dem Lager und einer neuen Dichtung in das Rad ein.
13. Das offene Ende des Rads sollte nach oben zeigen; füllen Sie dann den Bereich im Rad um die Achse mit Allzweckschmiermittel.
14. Setzen Sie das zweite Lager und eine neue Dichtung in das Rad ein.
15. Tragen Sie Gewindesperrmittel auf die zweite Distanzstückmutter auf und schrauben Sie sie so auf die Achse, dass die Flachschraubenschlüssel nach außen zeigen.
16. Ziehen Sie die Mutter bis auf 8-9 N·m an, lösen sie und ziehen sie dann erneut bis auf 2-3 N·m an.

    Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Achse nicht über eine Mutter herausragt.
17. Setzen Sie die Dichtungsschutzvorrichtungen auf die Radnabe auf und setzen Sie das Rad in die Laufradgabel.
18. Setzen Sie die Laufradschraube ein und ziehen Sie die Mutter fest.

Wichtig: **Sie sollten die Lagereinstellung oft prüfen, um eine Beschädigung der Dichtung und des Lagers zu vermeiden. Drehen Sie den Laufradreifen. Der Reifen sollte sich nicht ungehindert drehen (mehr als eine oder zwei Umdrehungen) oder sich seitlich verschieben. Wenn sich das Rad ungehindert dreht, stellen Sie die Spannung der Distanzstückmutter ein, bis etwas Widerstand besteht. Tragen Sie eine weitere Schicht des Gewindesperrmittels auf.**

Warten des Motors

Sicherheitshinweise zum Motor

- Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Stand des Motoröls. Füllen Sie bei Bedarf Motoröl in das Kurbelgehäuse nach.
- Berühren Sie den Auspuff und andere heiße Oberflächen nicht mit den Händen, Füßen, dem Gesicht und anderen Körperteile sowie mit Kleidungsstücken.

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 250 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Hauptluftfilter aus (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

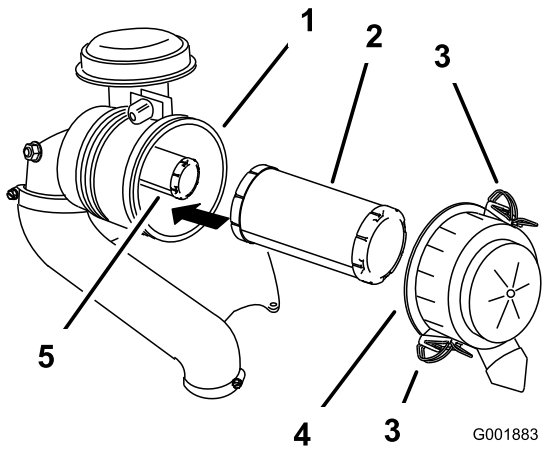
Alle 250 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Sicherheitsluftfilter (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Alle 500 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Sicherheitsfilter aus (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Hinweis: Warten Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Entfernen des Filters

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Riegel am Luftfilter und ziehen Sie die Luftfilterabdeckung vom Luftfiltergehäuse ab (Bild 56).



g001883

Bild 56

1. Luftfiltergehäuse
2. Hauptfilter
3. Riegel
4. Luftfiltergehäuse
5. Sicherheitsfilter

4. Reinigen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung mit Druckluft.
5. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 56).

   Hinweis: Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses.
6. Nehmen Sie den Sicherheitsfilter nur heraus, wenn Sie ihn auswechseln möchten.

Prüfen der Filter

1. Prüfen Sie den Sicherheitsfilter. Tauschen Sie den Sicherheits- und Hauptfilter aus, wenn er schmutzig ist.

   Wichtig: **Versuchen Sie nicht, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter beschädigt.**
2. Prüfen Sie den Hauptfilter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten. Ersetzen Sie den Hauptfilter, wenn er verschmutzt, verbogen oder beschädigt ist.

   Hinweis: Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Reinigen Sie nicht den Hauptfilter.

Einsetzen der Filter

Wichtig: **Lassen Sie den Motor immer mit beiden Luftfiltern und angebrachter Abdeckung laufen, um Motorschäden zu vermeiden.**

1. Prüfen Sie beim Einsetzen neuer Filter jeden Filter beim Einsetzen auf eventuelle Versandschäden.

   Hinweis: Verwenden Sie nie beschädigte Filter.

2. Wenn Sie den inneren Filter auswechseln, schieben Sie ihn vorsichtig in das Filtergehäuse (Bild 56).

3. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig auf den Sicherheitsfilter (Bild 56).

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Hauptfilter richtig eingesetzt ist. Drücken Sie hierfür beim Einsetzen auf den äußeren Rand.

   Wichtig: **Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.**

4. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung an und befestigen die Riegel (Bild 56).

Warten des Motoröls

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Alle 100 Betriebsstunden (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Motorölfilter. (häufiger bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

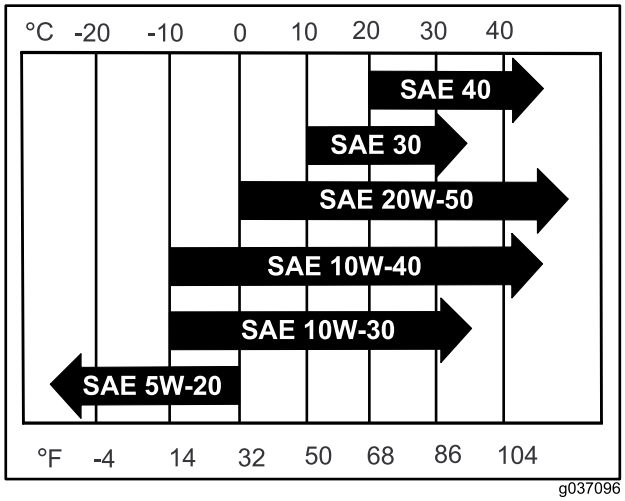
Motorölspezifikationen

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder SL)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen:

- Modell 72902TE, 72919TE und 72969TE: 2,0 Liter mit Filterwechsel; 1,8 Liter ohne Filterwechsel
- Modell 72925TE und 72942TE: 2,3 Liter mit Filterwechsel; 2,1 Liter ohne Filterwechsel

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.



g037096

Bild 57

Überprüfen des Motorölstands

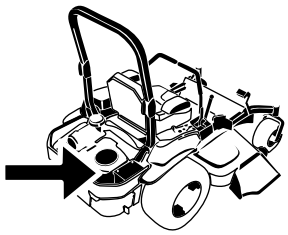
Hinweis: Prüfen Sie den Ölstand bei kaltem Motor.

Wichtig: **Wenn Sie zu viel oder zu wenig Öl in das Kurbelgehäuse füllen, kann der Motor beschädigt werden.**

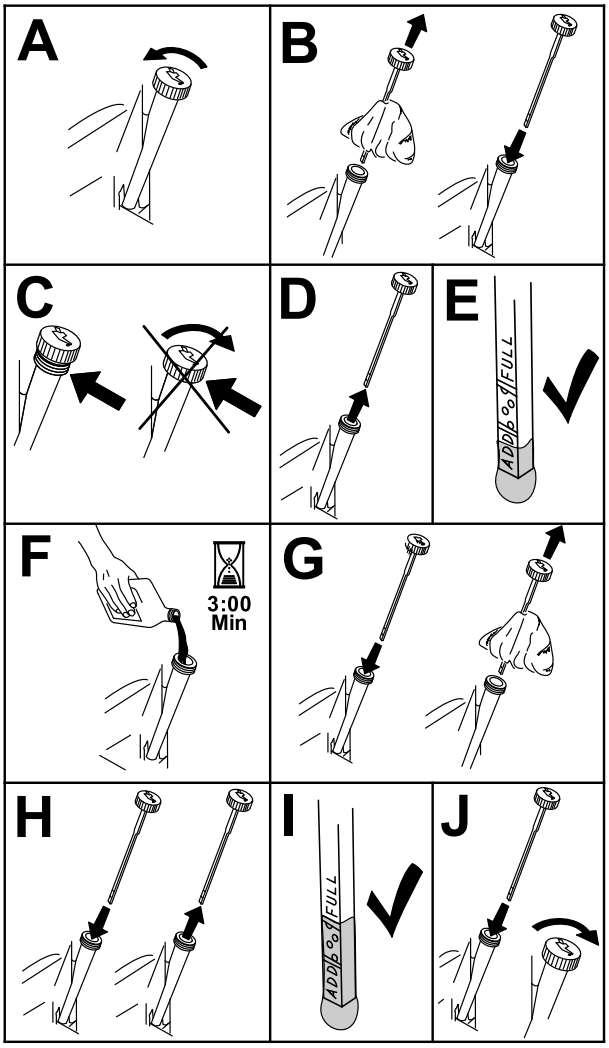
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Motor kalt ist, damit das Öl in die Wanne ablaufen kann.

3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölfüllstutzendeckel bzw. den Peilstab vor dem Abnehmen, damit kein Schmutz oder Schnittgut usw. in den Motor gelangt (Bild 58).



G008804
g008804



g194611

Bild 58

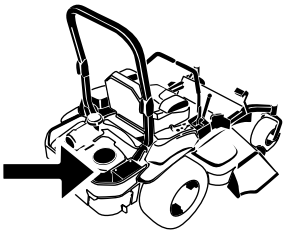
Wechseln des Motoröls

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl im lokalen Recycling Center.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen.

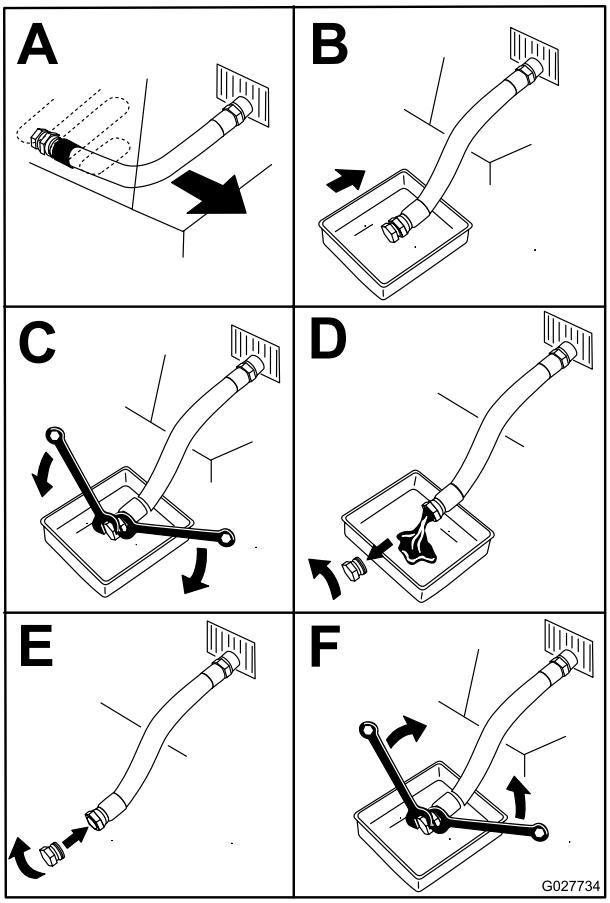
   Hinweis: Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.

2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Lassen Sie das Öl vom Motor ab (Bild 59).



G008804

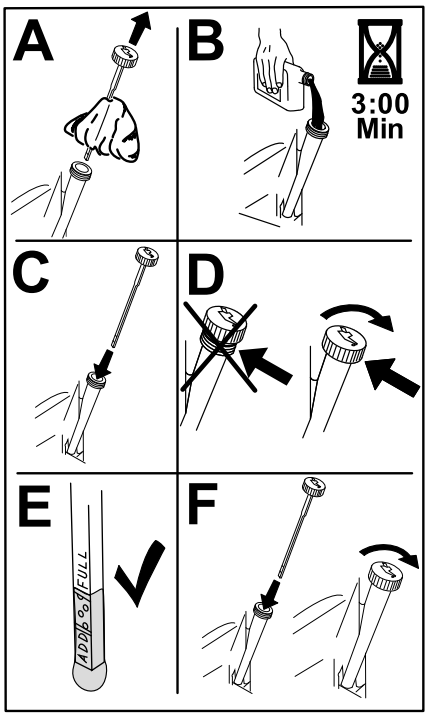
g008804



g027734

Bild 59

6. Gießen Sie langsam ungefähr 80 % der angegebenen Ölsorte in den Einfüllstutzen und füllen Sie dann vorsichtig mehr Öl ein, um den Ölstand an die Voll-Markierung zu bringen (Bild 60).



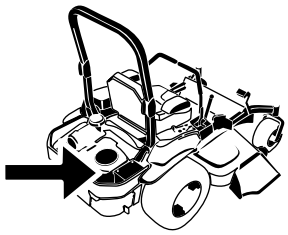
g235264

Bild 60

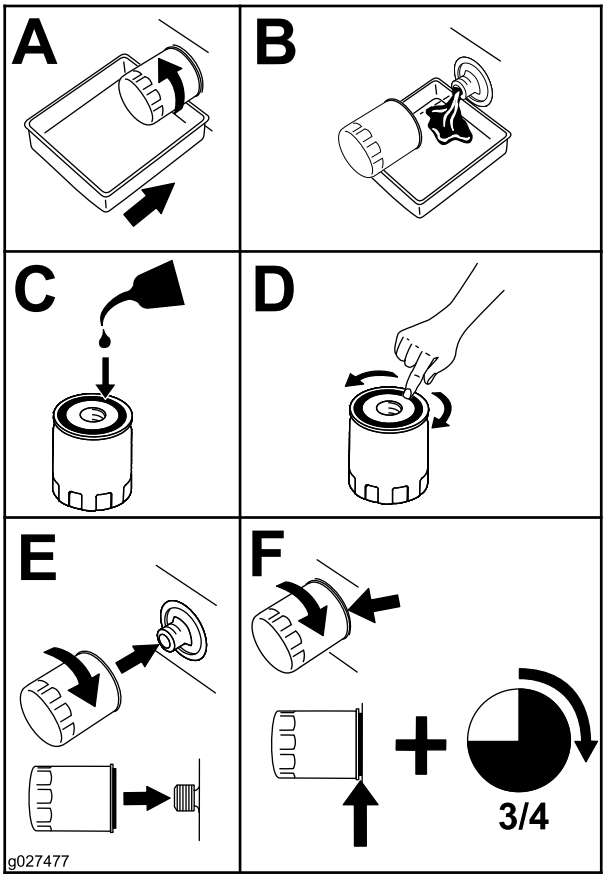
7. Lassen Sie den Motor an und fahren Sie auf eine ebene Fläche.
8. Prüfen Sie den Ölstand.

Wechseln des Motorölfilters

1. Weitere Informationen zum Ablassen des Motoröls finden Sie unter Wechseln des Motoröls (Seite 54).
2. Wechseln Sie den Motorölfilter (Bild 61).



G008804
g008804



g027477

Bild 61

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Ölfilterdichtung den Motor berührt und drehen Sie den Filter dann um eine weitere Dreivierteldrehung.

3. Füllen Sie das Getriebe mit der richtigen Ölsorte, siehe Motorölspezifikationen (Seite 53).

Warten der Zündkerze(n)

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Zündkerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus und Einbauen der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Prüfung und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Zündkerzentyp: NGK® BPR4ES oder Äquivalent

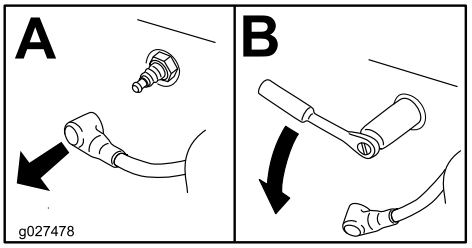
Elektrodenabstand: 0,75 mm

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um die Fassung der Zündkerze, damit kein Schmutz und keine Rückstände in den Motor gelangen.
4. Lokalisieren und entfernen Sie die Zündkerze(n) wie in Bild 62 abgebildet.



G009922
g009922



g027478

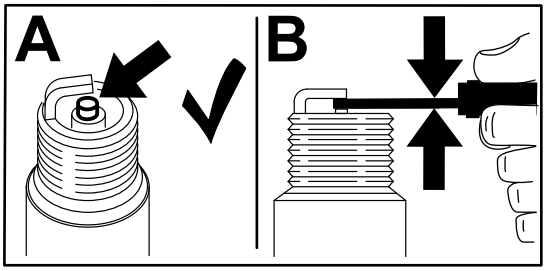
Bild 62

Prüfen der Zündkerze(n)

Wichtig: **Reinigen Sie die Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.**

Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

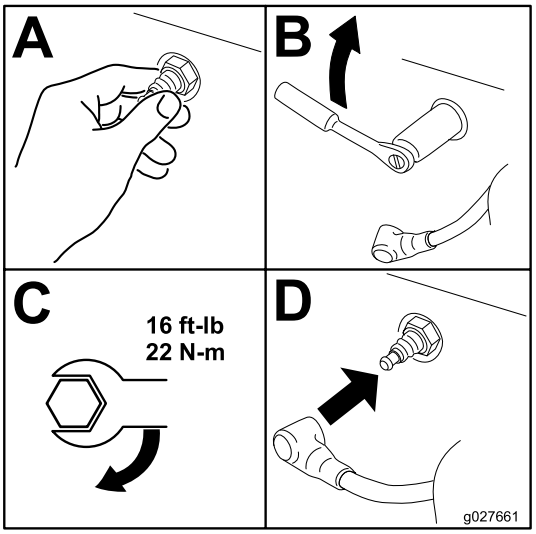
Stellen Sie den Abstand auf 0,75 mm ein.



g206628

Bild 63

Einsetzen der Zündkerze(n)



g027661

Bild 64

Prüfen des Funkenfängers

Maschinen mit einem Funkenfänger

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

⚠ WARNUNG:

Heiße Teile des Auspuffs können Kraftstoffdämpfe entzünden, selbst nach dem Abstellen des Motors. Heiße Partikel, die vom laufenden Motor ausgestoßen werden, können brennbare Materialien entzünden und zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Betanken Sie die Maschine und lassen Sie den Motor nur an, wenn der Funkenfänger eingebaut ist.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Warten Sie, bis der Auspuff kalt ist.
4. Tauschen Sie den Funkenfänger aus, wenn Sie Risse im Gitter oder an den Schweißnähten feststellen.
5. Bei Verstopfungen des Gitters nehmen Sie den Funkenfänger ab und schütteln Sie lose Partikel aus dem Funkenfänger; reinigen Sie das Gitter dann mit einer Drahtbürste (weichen Sie es ggf. in Reinigungsmittel ein).
6. Bauen Sie den Funkenfänger wieder am Ende des Auspuffrohrs ein.

Warten der Kraftstoffanlage

⚠ GEFAHR

Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

Siehe Kraftstoffsicherheit (Seite 19) für eine vollständige Liste der Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kraftstoff.

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Wichtig: **Schließen Sie die Kraftstoffleitungen genauso an und befestigen sie mit Kabelbinden aus Kunststoff, wie dies vorher im Werk gemacht wurde, damit die Kraftstoffleitungen nicht Bestandteile berühren, die Kraftstoffleitungen beschädigen können.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lassen Sie die Maschine abkühlen.
4. Schließen Sie den Kraftstoffhahn.
5. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus (Bild 65).

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Markierungen am Filter der Richtung des Kraftstoffflusses folgen.

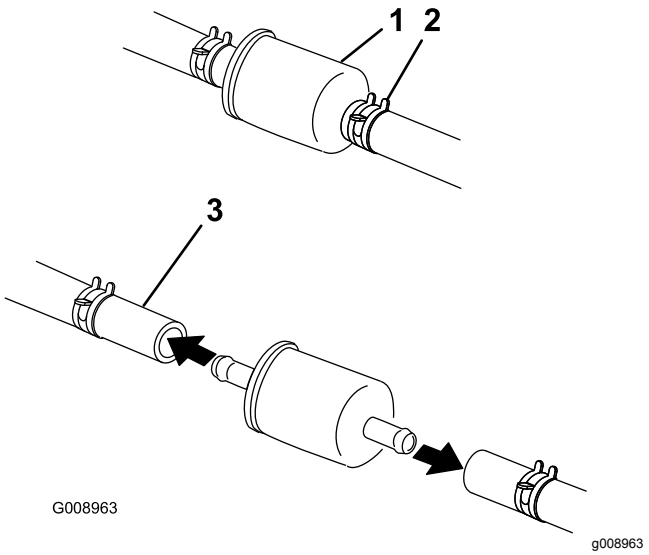


Bild 65

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.

Warten des Kraftstofftanks

Versuchen Sie nicht, den Kraftstofftank zu entleeren. Stellen Sie sicher, dass ein offizieller Vertragshändler den Kraftstofftank entleert und die Komponenten der Kraftstoffanlage wartet.

Warten der elektrischen Anlage

Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage

- Trennen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen an der Maschine die Batterie ab. Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.
- Laden Sie die Batterie in offenen, gut gelüfteten Bereichen und nicht in der Nähe von Funken und offenem Feuer. Trennen Sie das Ladegerät ab, ehe Sie die Batterie anschließen oder abtrennen. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

Warten der Batterie

Wartungsintervall: Monatlich

Ausbau der Batterie

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Gase in der Batterie führen und Verletzungen verursachen.

- **Beim Aus- und Einbau der Batterie verhindern, dass Batteriepole mit Metallteilen der Maschine in Kontakt kommen.**
- **Verhindern Sie durch den Einsatz von Metallwerkzeugen Kurzschlüsse zwischen Batteriepolen und Metallteilen der Maschine.**

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Abtrennen der Kabel von der Batterie kann die Maschine und die Kabel beschädigen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Gase in der Batterie führen und Verletzungen verursachen.

- **Immer das Minuskabel (schwarz) zuerst trennen und dann das Pluskabel (rot).**
- **Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel wieder anklemmen.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie die Batterie heraus, wie in Bild 66 abgebildet.

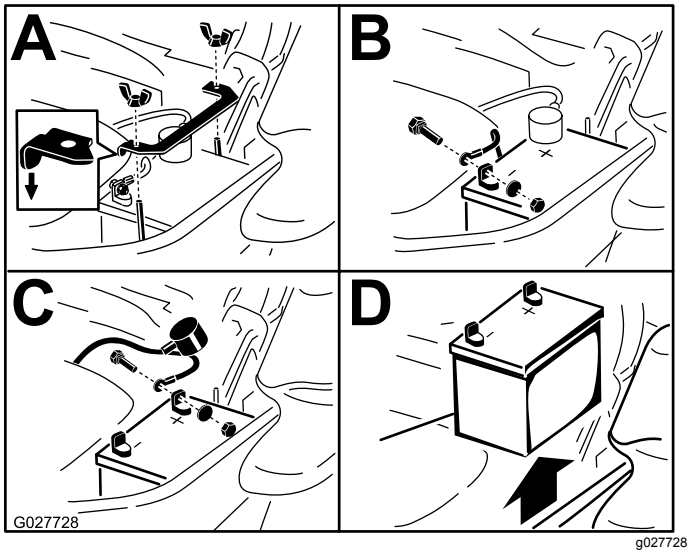


Bild 66

Aufladen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offene Flammen von der Batterie fern.

Wichtig: **Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt.**

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrgestell, siehe (Ausbau der Batterie (Seite 59)).
2. Laden Sie die Batterie für 10-15 Minuten mit 25 Ampere oder 30 Ampere oder für 30 Minuten mit 10 Ampere auf.

   Hinweis: Überladen Sie die Batterie nicht.
3. Wenn die Batterie ganz aufgeladen ist, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 67).
4. Setzen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen Sie die Batteriekabel an; siehe Einbau der Batterie (Seite 60).

   Hinweis: Lassen Sie die Maschine nicht ohne angeschlossene Batterie laufen; die Elektrik des Motors kann beschädigt werden.

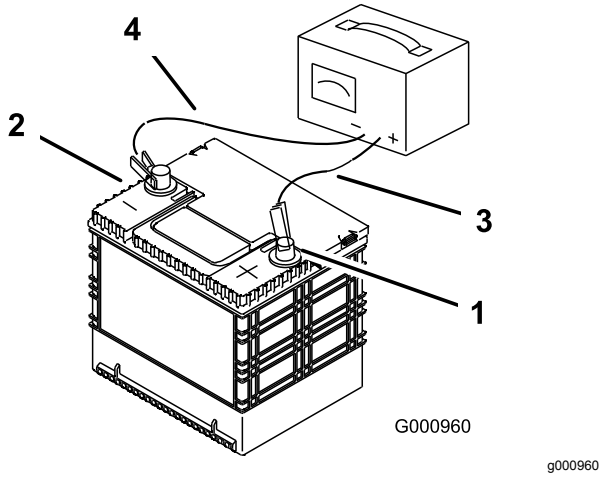


Bild 67

1. Pluspol (+) der Batterie
2. Minuspol (–) der Batterie
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (–) Ladegerätkabel

Einbau der Batterie

Hinweis: Legen Sie die Batterie so in das Fach, dass die Anschlussklemmen auf der anderen Seite des Hydraulikbehälters sind (Bild 68).

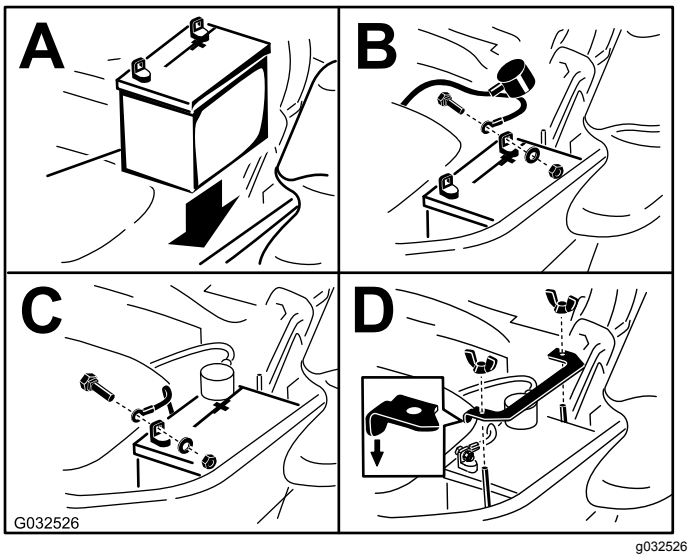


Bild 68

Warten der Sicherungen

Das Elektrosystem ist mit Sicherungen gesichert. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Die Sicherungen befinden sich an der Konsole rechts vom Sitz (Bild 69).

1. Ziehen Sie die Sicherungen zum Wechseln heraus.
2. Setzen Sie eine neue Sicherung ein (Bild 69).

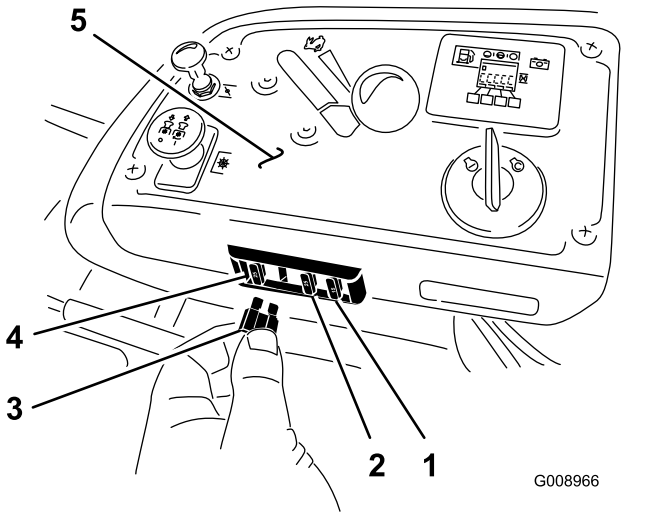


Bild 69

1. Optionales Zubehör (15 A)
2. Ladegerät (25 A)
3. Zapfwelle (10 A)
4. Haupt (25 A)
5. Bedienfeld

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Sicherheitsgurtes

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie den Sicherheitsgurt auf Zeichen von Abnutzung und Risse und prüfen Sie auch den Rücklauf und die Schnalle. Ersetzen Sie einen beschädigten Sicherheitsgurt.

Prüfen der Überrollbügel-Handräder

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

⚠ WARNUNG:

Zur Vermeidung von ggf. tödlichen Verletzungen durch Überschlagen lassen Sie den Überrollbügel in der hochgeklappten und arretierten Stellung und legen den Sicherheitsgurt an.

Stellen Sie sicher, dass der Sitz an der Maschine befestigt ist.

- Stellen Sie sicher, dass die Befestigungen und die Handräder in gutem Zustand sind.
- Achten Sie darauf, dass die Handräder ganz eingerastet sind, wenn der Überrollbügel ganz aufgeklappt ist.

  Hinweis: Sie müssen den oberen Bügel des Überrollbügels ggf. nach vorne drücken oder nach hinten ziehen, damit beide Handräder richtig einrasten (Bild 70 und Bild 71).

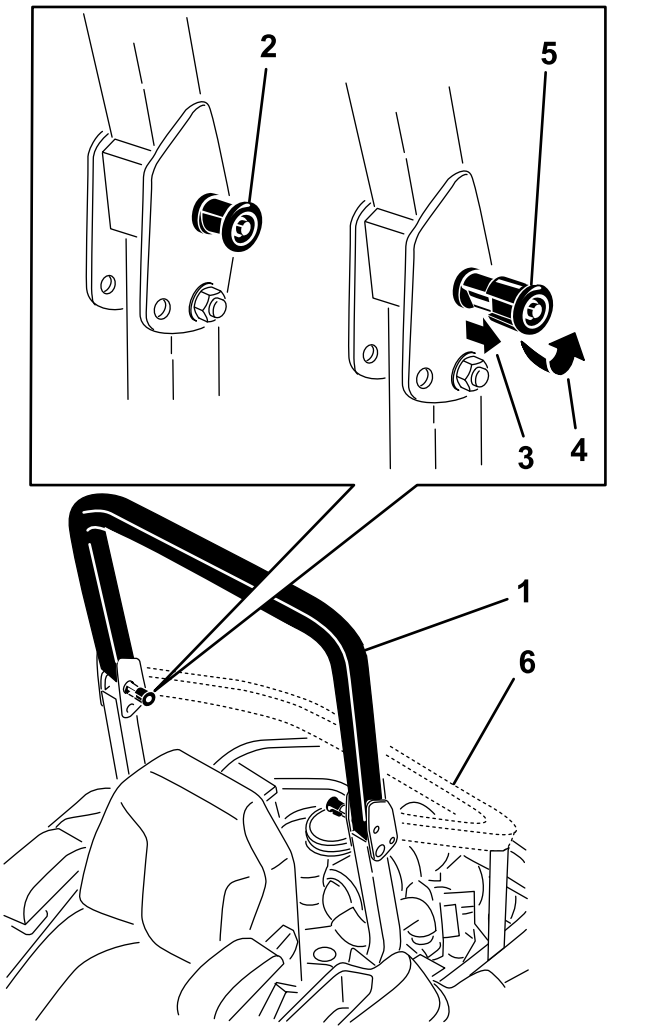


Bild 70

1. Hochgeklappter Überrollbügel
2. Überrollschutz-Handrad in der verriegelten Stellung
3. Ziehen Sie das Überrollschutz-Handrad heraus und drehen es um 90 Grad.
4. Drehen Sie das Überrollschutz-Handrad um 90 Grad.
5. Überrollschutz-Handrad in der entriegelten Stellung
6. Zusammengeklappter Überrollbügel

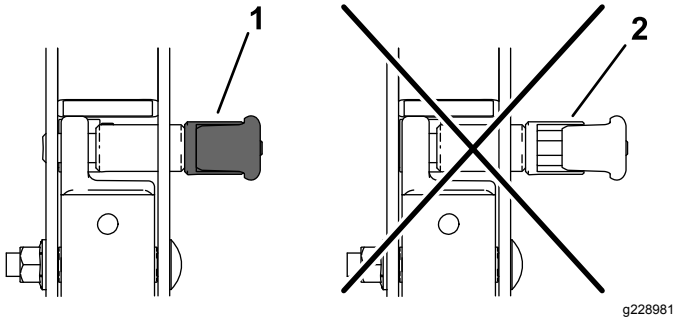
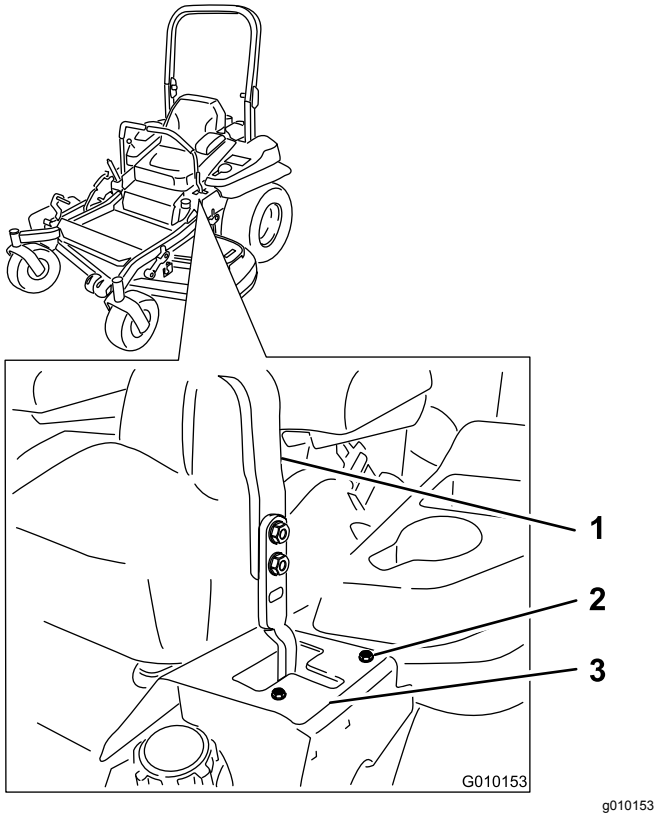


Bild 71

1. Eingekuppelt
2. Teilweise arretiert: Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn der Überrollbügel in dieser Stellung ist.

Einstellen der Spurweite

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Fahren Sie auf eine ebene Fläche und stellen Sie die Fahrantriebshebel in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung.
3. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel in die Mittelstellung zwischen LANGSAM und SCHNELL.
4. Schieben Sie die beiden Fahrantriebshebel ganz nach vorne, bis beide die Anschläge im T-Schlitz berühren.
5. Stellen Sie fest, nach welcher Seite die Maschine zieht.
6. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Stellen Sie die Anschlagplatten nach Bedarf ein.
   - Wenn die Maschine nach rechts zieht, lösen Sie die Schrauben und versetzen die linke Anschlagsplatte am linken T-Schlitz nach hinten, bis die Maschine geradeaus fährt (Bild 72).
   - Wenn die Maschine nach links zieht, lösen Sie die Schrauben und versetzen die rechte Anschlagsplatte am rechten T-Schlitz nach hinten, bis die Maschine geradeaus fährt (Bild 72).
8. Ziehen Sie die Anschlagsplatte fest (Bild 72).



g010153

Bild 72

Bild zeigt linken Fahrantriebshebel

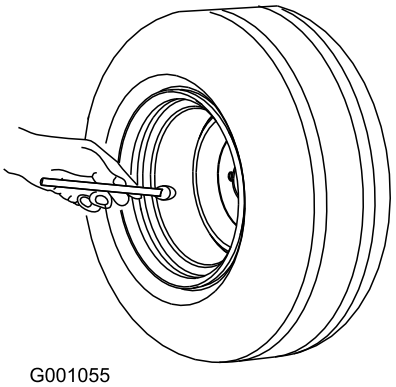
1. Fahrantriebshebel
2. Schraube
3. Anschlagsplatte

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden/Monatlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Die Hinterreifen sollten einen Reifendruck von 0,90 bar haben. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.



G001055

g001055

Bild 73

Prüfen Sie die Radmuttern

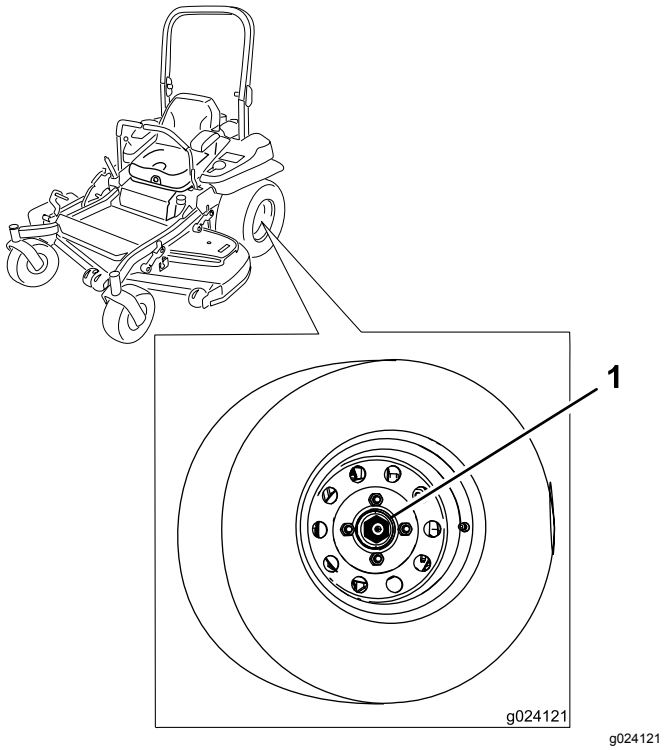
Prüfen und ziehen Sie die Radmuttern mit 122-129 N·m an.

Prüfen der Radnaben-schlitzmutter

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden
Alle 500 Betriebsstunden

Stellen Sie sicher, dass das Drehmoment der Schlitzmutter 286-352 N·m beträgt.

Hinweis: Verwenden Sie kein Gleitmittel an der Radnabe.



g024121

Bild 74

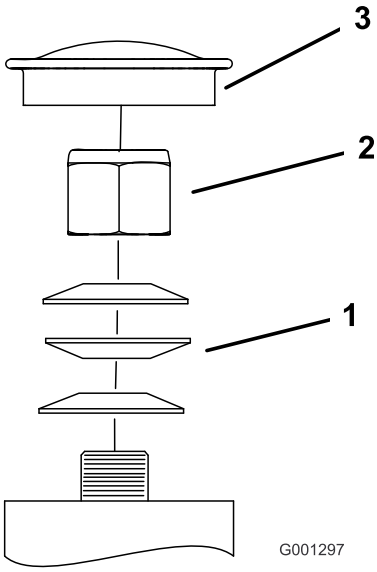
1. Schlitzmutter

Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 75).
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Federscheiben flach liegen und schrauben dann um Viertelumdrehung zurück, um die Lager richtig vorzuspannen (Bild 75).

   Wichtig: **Achten Sie darauf, dass die Federscheiben richtig eingesetzt sind, siehe Bild 75.**
5. Setzen Sie den Staubdeckel auf (Bild 75).



g001297

Bild 75

1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Entfernen der Kupplungsbeilagscheibe

Einige Geräte späterer Modelljahre haben eine Kupplung mit einer Beilagscheibe. Wenn die Kupplungsbremse so sehr abgenutzt ist, dass die Kupplung nicht mehr gleichmäßig greift, können Sie die Beilagscheibe entfernen, um die Nutzungsdauer der Kupplung zu verlängern.

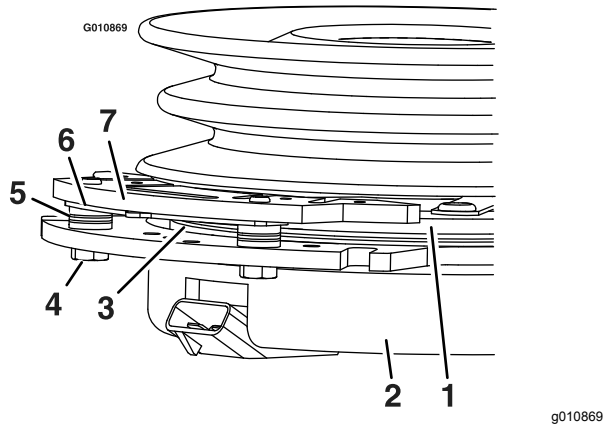


Bild 76

1. Lehre
2. Außenrahmen
3. Rotor
4. Befestigungsschraube für Bremse
5. Bremsendistanzstück
6. Beilagscheibe mit neuem Abstand
7. Bremsschaft

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Blasen Sie mit einem Luftkompressor Rückstände unter dem Bremsschaft und um die Bremsendistanzstücke heraus (Bild 77).

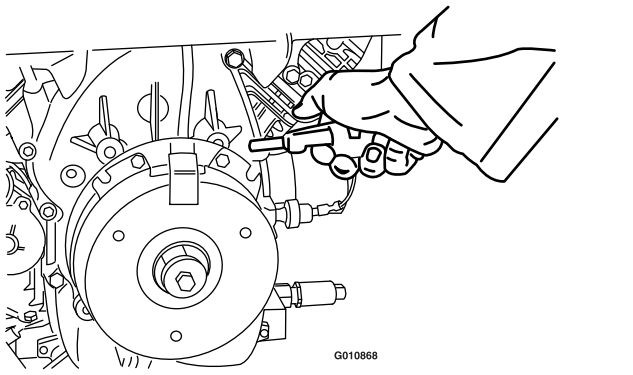


Bild 77

4. Prüfen Sie den Zustand der Kabelbaumleitungen, der Anschlüsse und der Klemmen.

   Hinweis: Reinigen oder ersetzen Sie sie bei Bedarf.
5. Stellen Sie sicher, dass der Kupplungsanschluss beim Einkuppeln des Zapfwellenantriebsschalters 12 Volt hat.
6. Messen Sie den Abstand zwischen dem Rotor und der Lehre. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Abstand größer als 1 mm ist:

   A. Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Bremse um eine halbe bis ganze Umdrehung, wie in Bild 78 abgebildet.

      Hinweis: Nehmen Sie den Bremsschaft nicht vom Außenrahmen bzw. der Lehre ab. Der Bremsschaft ist abgenutzt und entspricht der Lehre und muss nach dem Entfernen der Beilagscheibe weiterhin übereinstimmen, um den richtigen Bremsdrehmoment sicherzustellen.

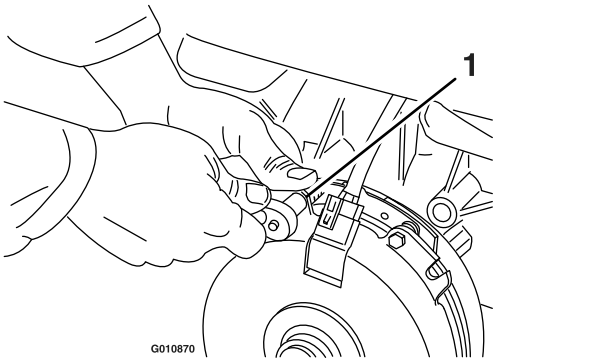


Bild 78

1. Befestigungsschraube für Bremse

   B. Halten Sie die Nase mit einer Spitzzange oder den Händen und nehmen Sie die Beilagscheibe ab (Bild 79).

      Hinweis: Werfen Sie die Beilagscheibe erst weg, wenn Sie sicher sind, dass die Kupplung richtig funktioniert.

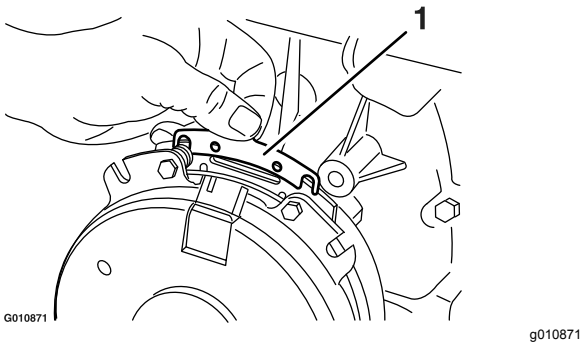


Bild 79

1. Beilagscheibe

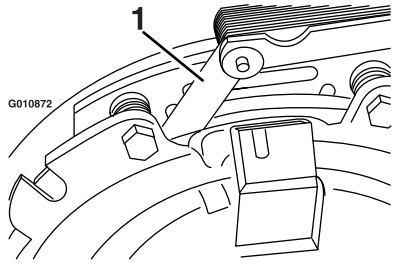
   C. Blasen Sie mit einer Pneumatikleitung Rückstände unter dem Bremsschaft und um die Bremsendistanzstücke heraus.

   D. Ziehen Sie jede Schraube (M6 x 1") bis auf 12,3-13,7 N·m an.

   E. Prüfen Sie mit einer Fühlerlehre (0,25 mm) den Abstand zwischen dem Rotor und der

Vorderseite der Lehre an beiden Seiten des Bremsschafts, wie in Bild 80 und Bild 81 abgebildet.

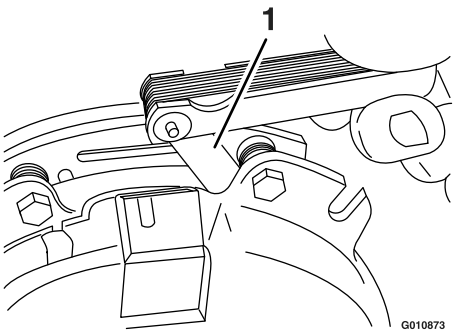
Hinweis: Da ein abgenutzter Rotor und eine abgenutzte Lehre Erhöhungen und Vertiefungen aufweisen, ist es manchmal schwierig, den echten Abstand zu messen.



g010872

Bild 80

1. Fühlerlehre



g010873

Bild 81

1. Fühlerlehre

- Wenn der Abstand unter 0,25 mm liegt, legen Sie die Beilagscheibe auf.
- Wenn der Abstand ausreicht, führen Sie die Sicherheitsprüfung in Schritt F aus.

F. Führen Sie folgende Sicherheitsprüfung aus:

i. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an.

ii. Stellen Sie sicher, dass die Messer nicht eingekuppelt werden, wenn der Zapfwellenantriebsschalter in der AUS-Stellung ist und die Kupplung ausgekuppelt ist.

Wenn die Kupplung nicht ausgekuppelt wird, setzen Sie die Beilagscheibe wieder ein.

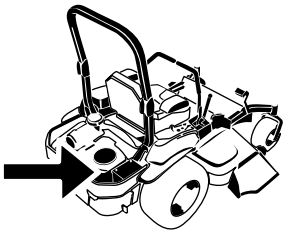
iii. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter zehn Mal ein und aus, um die richtige Funktion der Kupplung zu prüfen.

Warten der Kühlanlage

Reinigen des Motorgitters und des Motorölkühlers

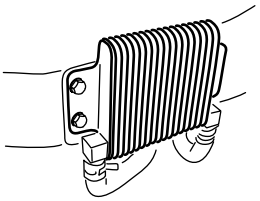
Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie Schnittgut, Schmutz und andere Rückstände vom Ölkühler und dem Motorgitter (Bild 82).



G008804

g008804



G009191

g009191

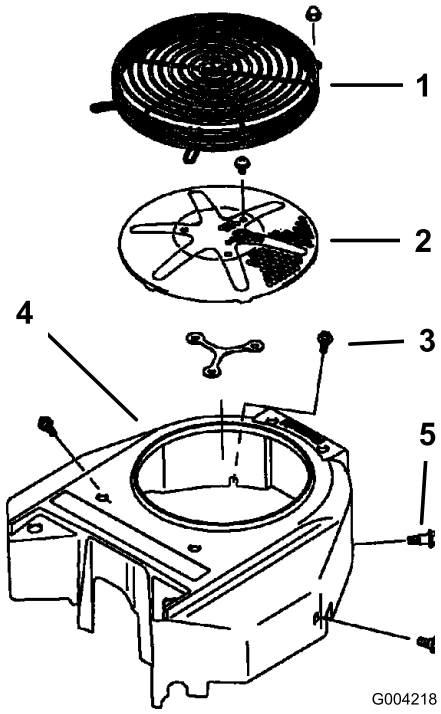
Bild 82

Entfernen Sie Schnittgut, Schmutz und andere Rückstände vom Motorgitter. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden (Bild 79).

Reinigen der Motorkühlrippen und Motorhauben

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie das Ansauggitter, den Rücklaufstarter und das Lüftergehäuse ab (Bild 83).
4. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von den Motorteilen.
5. Montieren Sie das Luftansauggitter, den Rücklaufstarter und das Lüftergehäuse (Bild 83).



g004218

Bild 83

1. Motorschutzvorrichtung
2. Luftansauggitter des Motors
3. Schraube
4. Lüftergehäuse
5. Schraube

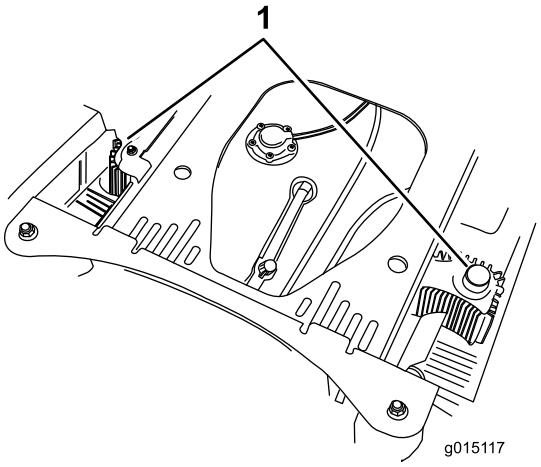
Überprüfen und Reinigen der Hauben der Hydraulikanlage

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schieben Sie den Sitz nach vorne.
4. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von den Hauben der Hydraulikanlage (Bild 84).
5. Stellen Sie den Sitz ein.



g009922



g015117

Bild 84

1. Hauben der Hydraulikanlage

Warten der Bremsen

Einstellen der Feststellbremse

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden

Alle 500 Betriebsstunden

Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse richtig eingestellt ist. Diese Schritte müssen nach den ersten 100 Betriebsstunden oder nach dem Entfernen oder Austauschen der Bremsenkomponenten ausgeführt werden.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie das Heck der Maschine an und stützen es auf Stützböcken ab.
4. Nehmen Sie die Hinterräder von der Maschine ab.
5. Entfernen Sie Rückstände vom Bremsbereich.
6. Lösen Sie die Antriebsräder, siehe Verwenden der Ablassventile des Antriebsrads (Seite 40).
7. Lösen Sie die Feststellbremse.
8. Entfernen Sie den gefedertern Lastösenbolzen vom hinteren Gestänge und Bremssattel (Bild 85).

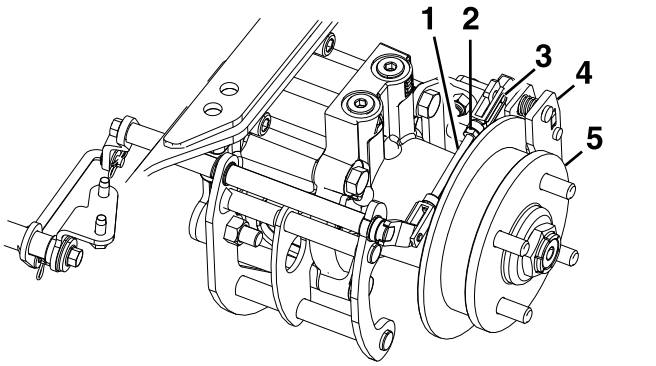


Bild 85

1. Hinteres Gestänge
2. Kontermutter
3. Gefederter Lastösenbolzen
4. Bremsbacke
5. Radnabe

9. Lösen Sie die Kontermutter am hinteren Gestänge.
10. Drücken Sie den Hebel am Bremssattel mit Fingerdruck nach vorne, bis der Bremsbelag den Nabenrotor berührt.
11. Stellen Sie das hinteres Gestänge so ein, dass der gefederte Lastösenbolzen in die Bohrung des Hebels am Bremssattel eingeführt werden kann.

    Hinweis: Um das Gestänge zu verlängern, drehen Sie den Gabelkopf um eine Drehung nach außen.
12. Ziehen Sie die Kontermutter am hinteren Gestänge fest (Bild 85).
13. Achten Sie darauf, dass sich die Radnabe frei zwischen den Bremsbelägen im Bremssattel bewegt.
14. Wiederholen Sie die Schritte 8 bis 13 an der rechten Seite.
15. Drehen Sie den Griff zum Lösen des Antriebsrads auf die Betriebsstellung, siehe Verwenden der Ablassventile des Antriebsrads (Seite 40).
16. Montieren Sie die Hinterreifen und ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 129 N·m an.
17. Entfernen Sie die Stützböcke.

Warten der Riemen

Prüfen der Riemen

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Ersetzen Sie einen abgenutzten Riemen. Anzeichen eines abgenutzten Riemens sind u. a. das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse im Riemen.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens für Seitenauswurfmähwerke

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
4. Lösen Sie die untere Schraube und halten Sie die Mähwerkabdeckung an das Mähwerk. Siehe Lösen der Mähwerkabdeckung (Seite 47).
5. Nehmen Sie die Blechschutzvorrichtung ab. Siehe Entfernen der Blechschutzvorrichtung. (Seite 47).
6. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen (Bild 86).

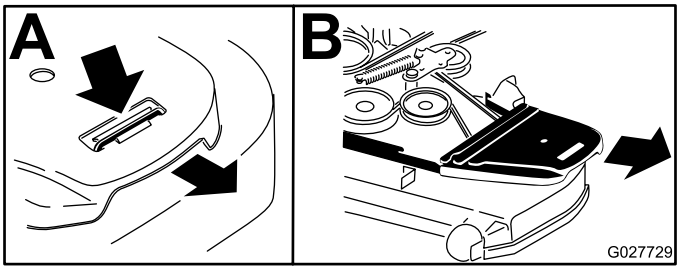


Bild 86

1. Drücken Sie die Nase nach unten.
2. Entfernen Sie die Riemenabdeckung.

7. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um die Spannung an der Spannscheibenfeder zu lösen (Bild 87).
8. Ziehen Sie den Riemen von den Riemenscheiben des Mähwerks ab.
9. Nehmen Sie die Riemenschutzvorrichtung am gefederten Spannarm ab (Bild 87).
10. Nehmen Sie den Riemen ab.
11. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Mähwerk- und Bremsspannscheiben unter dem Motor (Bild 87).

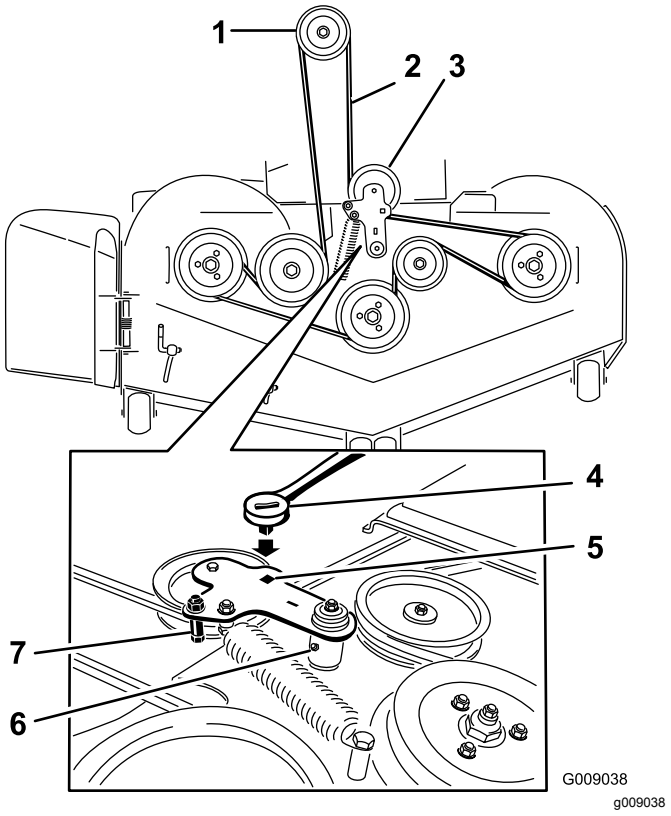


Bild 87

1. Kupplungsriemenscheibe
2. Mähwerkriemen
3. Gefederte Spannscheibe
4. Ratsche
5. Rechteckiges Loch im Spannarm für die Ratsche
6. Spannscheiben-Schmiernippel
7. Riemenführung

12. Legen Sie die Riemenführung auf den Spannarm (Bild 87).
13. Setzen Sie die Spannscheibenfeder mit der Ratsche im rechteckigen Loch ein (Bild 87).

    Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Federenden in den Verankerungsritzen sitzen.
14. Bringen Sie die Riemenabdeckungen wieder an (Bild 88).

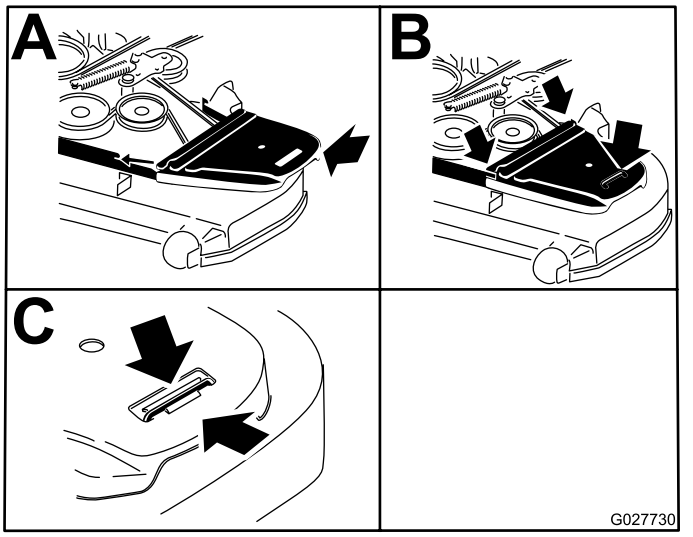


Bild 88

1. Positionieren Sie die Riemenabdeckung.
2. Schieben Sie die Riemenabdeckung unter die seitlichen Anschläge.
3. Stellen Sie sicher, dass die Nase unter dem Metallriegel ist.

15. Bringen Sie die Blechschutzvorrichtung an. Siehe Entfernen der Blechschutzvorrichtung. (Seite 47).
16. Ziehen Sie die Schraube für die Mähwerkabdeckung an. Siehe Lösen der Mähwerkabdeckung (Seite 47).

Auswechseln des Mähwerkriemens an Heckauswurfmähwerken

Austauschen des Riemens, der sich entgegengesetzt dreht

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
4. Nehmen Sie die Bodenplatte an, um an die mittlere Riemenscheibe zu gelangen.
5. Entfernen Sie die Riemenabdeckung aus Kunststoff (Bild 90).
6. Nehmen Sie die drei Schrauben ab, mit denen die Metallriemenabdeckung befestigt ist, und nehmen Sie die Metallriemenabdeckung ab.

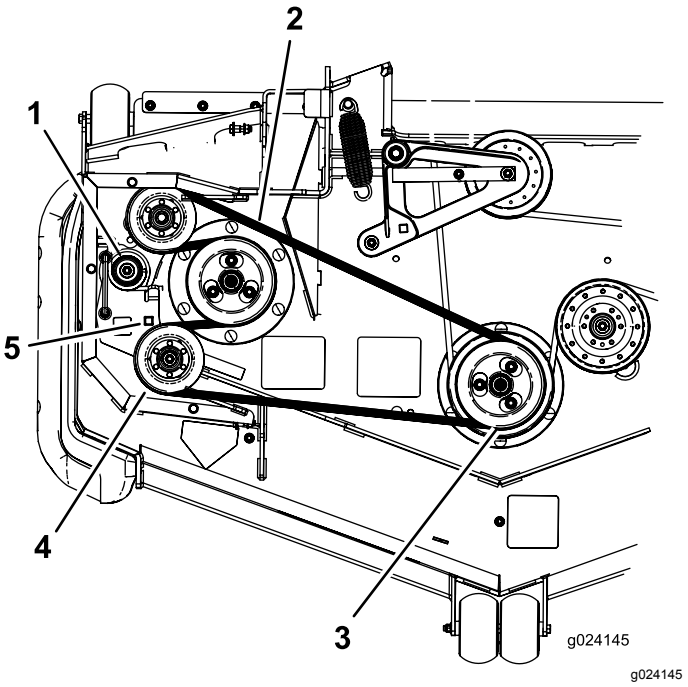


Bild 89

1. Spannscheibenfeder
2. Gegenläufiger Riemen
3. Doppelte Riemenscheibe
4. Spannscheibe
5. Rechteckiges Loch im Spannarm für die Ratsche

7. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um die Spannung an der Spannscheibenfeder zu lösen (Bild 89).
8. Ziehen Sie den Riemen von der Riemenscheibe des Mähwerks ab (Bild 89).
9. Ziehen Sie den Riemen von den restlichen Riemenscheiben ab (Bild 89).
10. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Riemenscheiben des Mähwerks.
11. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch ein und nehmen Sie die Spannung von der Feder; verlegen Sie dann den neuen Riemen um die Spannscheibe (Bild 89).

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
4. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen (Bild 90).

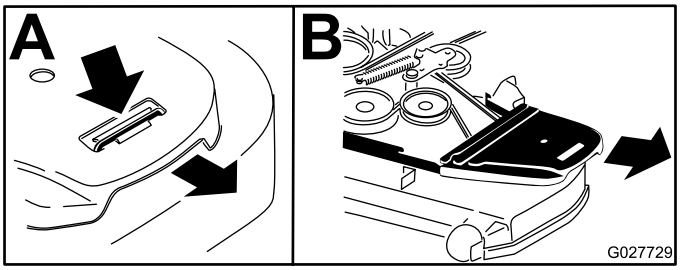


Bild 90

5. Entfernen Sie den gegenläufigen Riemen, siehe Austauschen des Riemens, der sich entgegengesetzt dreht (Seite 70).
6. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um die Spannung an der Spannscheibenfeder zu lösen (Bild 91).
7. Entfernen Sie den Riemen von den Mähwerk-Riemenscheiben und der Kupplungsriemenscheibe.
8. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Mähwerk- und Bremsspannscheiben unter dem Motor (Bild 91).

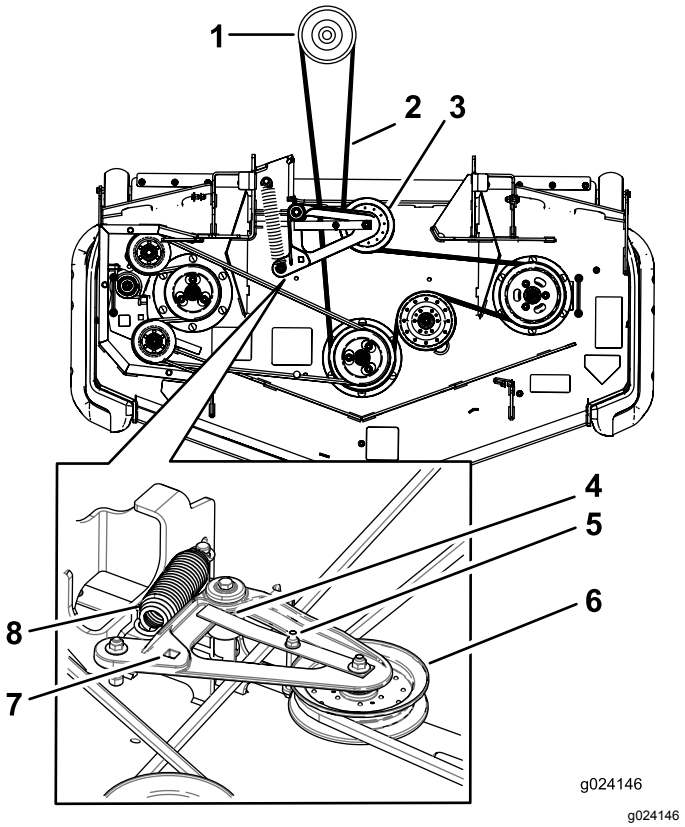


Bild 91

1. Kupplungsriemenscheibe
2. Mähwerkriemen
3. Gefederte Spannscheibe
4. Stellen Sie sicher, dass die Riemenführungsnase gegen den Drehzapfenhub anschlägt.
5. Riemenführung
6. Gefederte Spannscheibe
7. Rechteckiges Loch im Spannarm für die Ratsche
8. Feder

9. Drehen Sie die Riemenführungsnase und stellen Sie sicher, dass sie gegen den Drehzapfenhub anschlägt (Bild 91).
10. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch ein und verlegen Sie den Riemen um die gefederte Spannscheibe (Bild 91). Setzen Sie die Federenden in den Verankerungsrillen ein.
11. Bringen Sie die Riemenabdeckungen wieder an (Bild 92).

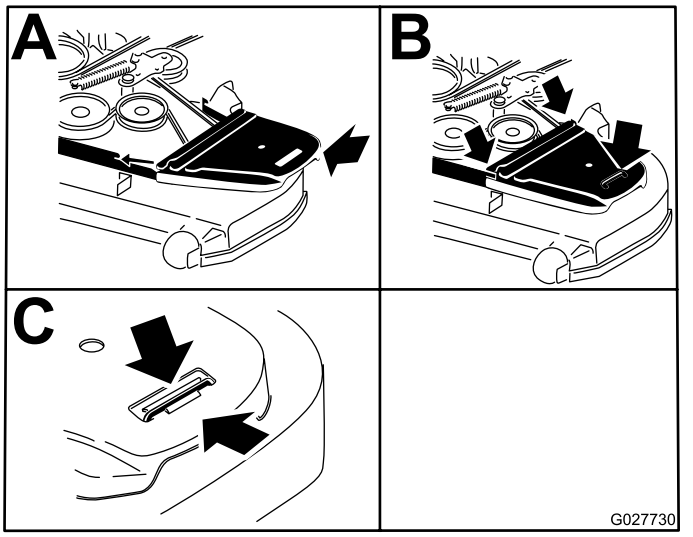


Bild 92

Auswechseln des Treibriemens der Hydraulikpumpe

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Mähwerkriemen, siehe Austauschen des Mähwerk-Treibriemens für Seitenauswurfmähwerke (Seite 69) oder Auswechseln des Mähwerkriemens an Heckauswurfmähwerken (Seite 70).
4. Heben Sie die Maschine an und stützen Sie sie mit Achsständern ab (Bild 93).

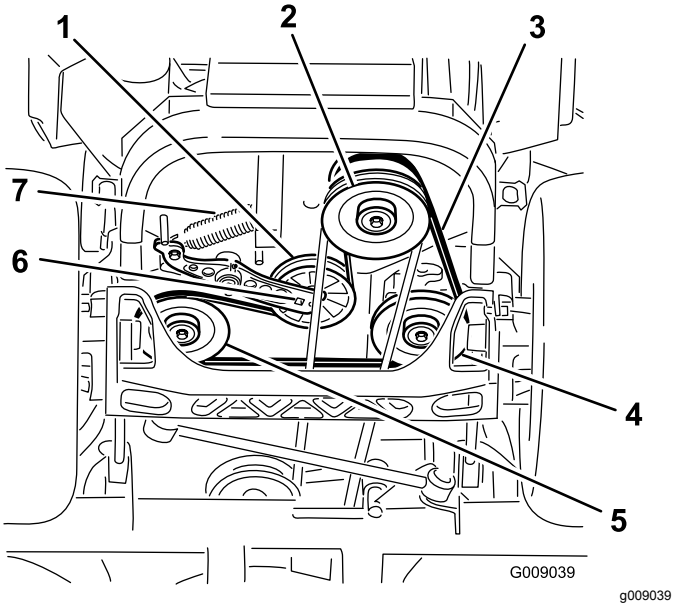


Bild 93

1. Spannscheibe
2. Kupplungsriemenscheibe
3. Pumpen-Treibriemen
4. Rechte Riemenscheibe der Hydraulikpumpe
5. Linke Riemenscheibe der Hydraulikpumpe
6. Rechteckiges Loch im Spannarm
7. Spannscheibenfeder

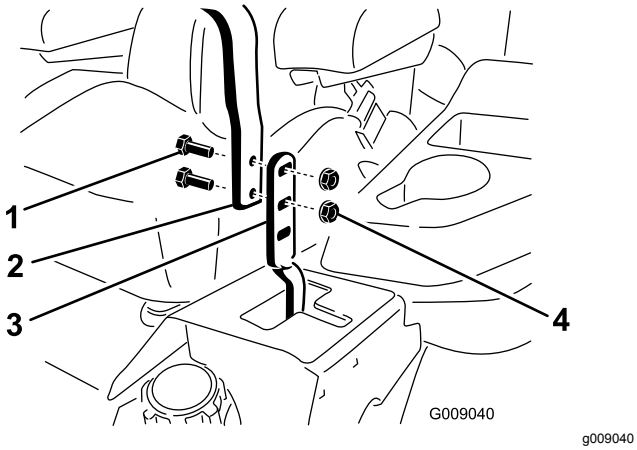
5. Setzen Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um die Spannscheibenfeder zu entfernen (Bild 93).
6. Haken Sie die Spannscheibenfeder vom Rahmen aus (Bild 93).
7. Entfernen Sie den Riemen von den Antriebsscheiben der Hydraulikanlage und der Motorriemenscheibe.
8. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Motorriemenscheibe und um die zwei Antriebsscheiben.
9. Setzen Sie einen Schraubenschlüssel in das rechteckige Loch im Spannarm ein, um die Spannscheibenfeder im Rahmen einzusetzen (Bild 93).
10. Bringen Sie den Mähwerktreibriemen an, siehe Austauschen des Mähwerk-Treibriemens für Seitenauswurfmähwerke (Seite 69) oder Auswechseln des Mähwerkriemens an Heckauswurfmähwerken (Seite 70).

Warten der Bedienelementanlage

Anpassen der Stellung des Steuerhebels

Die Fahrantriebshebel haben zwei Höhenstellungen: hoch und niedrig. Entfernen Sie die Schrauben, um die Höhe auf den Bediener anzupassen.

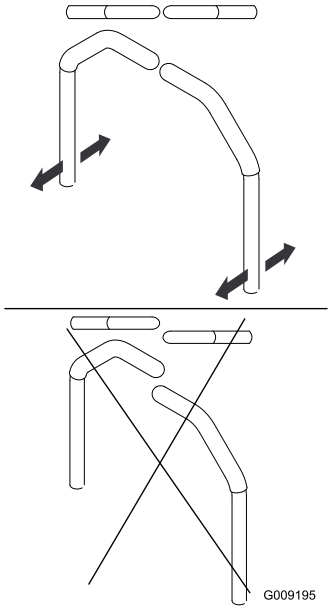
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und die Bundmuttern, die in den Hebeln installiert sind (Bild 94).
4. Fluchten Sie die Hebel in Längsrichtung aus. Bringen Sie die Hebel zuerst in der NEUTRAL-Stellung zusammen und schieben Sie die Hebel dann so lange, bis sie ausgefluchtet sind. Ziehen Sie dann die Schrauben an (Bild 95).



g009040

Bild 94

1. Schraube (2)
2. Bügel
3. Fahrantriebshebel
4. Mutter (2)



g009195

Bild 95

5. Wenn sich die Enden der Hebel berühren, finden Sie weitere Informationen unter Einstellen des Fahrantriebsgelenks für die arretierte Neutral-Stellung (Seite 75).
6. Wiederholen Sie die Schritte, um die Fahrantriebshebel einzustellen.

Einstellen des Fahrsteuergestänges

Die Pumpensteuergestänge befinden sich unter dem Sitz an beiden Seiten der Maschine. Drehen Sie die Endmutter mit einem ½"-Schraubenschlüssel, um einzustellen, dass sich die Maschine nicht in der Neutral-Stellung bewegt. Sie sollten nur die Neutral-Stellung einstellen.

⚠ WARNUNG:

Für die Einstellungen muss der Motor laufen und die Antriebsräder müssen sich drehen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Finger, Hände und Kleidungsstücke von sich drehenden Bestandteilen und von heißen Oberflächen fern.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, stellen die Fahrantriebshebel in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung und aktivieren die Feststellbremse.

2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Treten Sie auf das Mähwerkhubpedal, entfernen Sie den Schnitthöhen-Einstellstift und senken Sie das Mähwerk auf den Boden ab
4. Heben Sie das Heck der Maschine etwas an und stützen Sie es mit Achsständern oder Ähnlichem ab, sodass sich die Antriebsräder gerade ungehindert drehen.
5. Klemmen Sie den elektrischen Anschluss vom Sitzsicherheitsschalter ab, der sich unter dem unterem Sitzkissen befindet.

   Hinweis: Der Schalter ist Teil des Sitzes.
6. Schließen Sie **vorübergehend** ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Hauptkabelbaums an.
7. Lassen Sie den Motor mit Vollgas laufen und lösen Sie die Feststellbremse.

   Hinweis: Stellen vor dem Anlassen des Motors sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist und die Fahrantriebshebel außen sind. Sie müssen nicht auf dem Sitz sitzen.
8. Lassen Sie die Maschine für mindestens fünf Minuten mit Vollgas laufen, um das Hydrauliköl auf die Betriebstemperatur zu erwärmen.

   Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, müssen sich die Fahrantriebshebel in der Neutral-Stellung befinden.
9. Stellen Sie die Fahrantriebshebel in die NEUTRAL-Stellung.
10. Stellen Sie die Länge der Pumpenschaltstange ein, indem Sie die Doppelmuttern an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis sich die Räder leicht zurückdrehen (Bild 96).

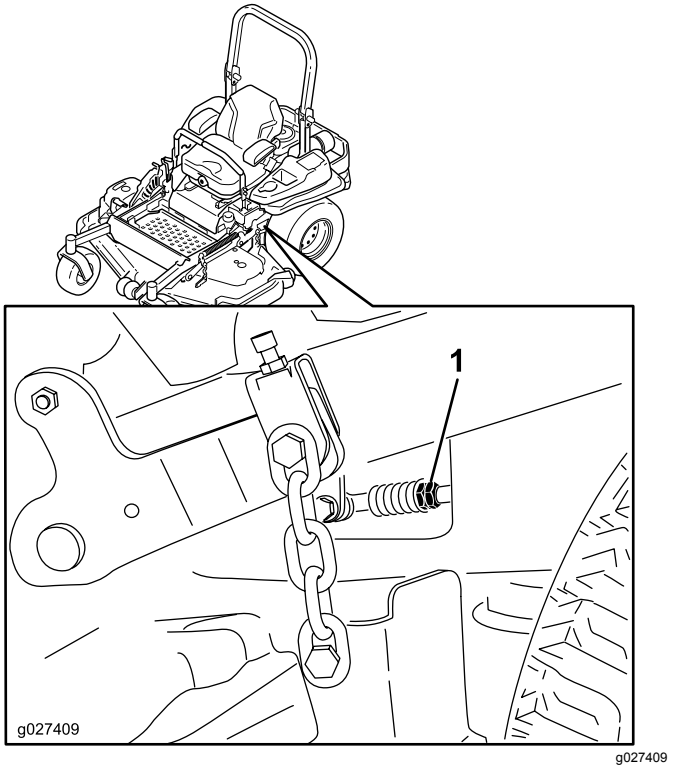


Bild 96

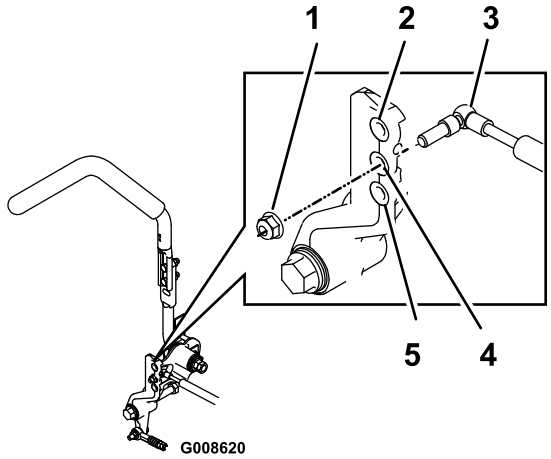
1. Doppelmuttern

11. Stellen Sie die Fahrantriebshebel in die RÜCKWÄRTS-Stellung und üben Sie etwas Druck auf den Hebel aus, damit die Federn die Hebel wieder in die Neutral-Stellung bringen.

    Hinweis: Die Räder sollten sich nicht mehr drehen oder leicht rückwärts drehen.
12. Schalten Sie die Maschine ab.
13. Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaum ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
14. Entfernen Sie die Stützböcke.
15. Heben Sie das Mähwerk an und setzen Sie den Schnitthöhenstift ein.
16. Stellen Sie sicher, dass die Maschine nicht in der Neutral-Stellung bei aktivierter Feststellbremse kriecht.

Einstellen des Fahrantriebsstoßdämpfers

Sie können die obere Befestigungsschraube des Stoßdämpfers einstellen, um gewünschten Widerstand des Fahrantriebshebels zu erhalten. Siehe Bild 97 für die Befestigungsoptionen.



g008620

Bild 97

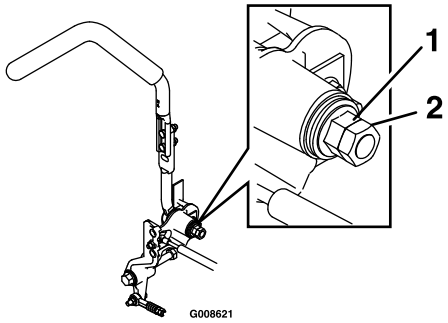
Bild zeigt rechten Fahrantriebshebel

1. Ziehen Sie die Sicherungsmutter mit 23 N·m an. Die Schraube muss nach dem Anziehen aus der Sicherungsmutter herausragen.
2. Höchster Widerstand oder festes Gefühl
3. Stoßdämpfer
4. Mittlerer Widerstand oder mittelfestes Gefühl
5. Geringster Widerstand oder weiches Gefühl

Einstellen des Fahrantriebsgelenks für die arretierte Neutral-Stellung

Die Bundmutter kann eingestellt werden, um den gewünschten Widerstand für die Fahrantriebshebel zu erhalten, wenn Sie sie in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung bringen. Einstellungsoptionen finden Sie in Bild 98.

1. Lösen Sie dann die Klemmmutter.
2. Lösen oder ziehen Sie die Bundmutter an, bis Sie das gewünschte Gefühl erzielt haben.
   - Ziehen Sie die Bundmutter an, um einen höheren Widerstand zu erhalten.
   - Lösen Sie die Bundmutter an, um einen geringeren Widerstand zu erhalten.
3. Ziehen Sie die Klemmmutter fest.



g008621

Bild 98

1. Bundmutter
2. Klemmmutter

Warten der Hydraulikanlage

Sicherheit der Hydraulikanlage

- Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand und alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

Hydrauliköl – technische Angaben

Hydraulikölsorte: Toro® HYPR-OIL™ 500-Hydrauliköl oder Mobil® 1 15W-50.

Wichtig: **Verwenden Sie die richtige Sorte. Andere Flüssigkeiten können die Hydraulikanlage beschädigen.**

Fassungsvermögen jeder Hydraulikanlage:
1,5 Liter pro Seite mit Filterwechsel

Prüfen des Hydrauliköls

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lassen Sie den Motor und die Hydraulikanlage für zehn Minuten abkühlen.

   Hinweis: Der Ölstand am Peilstab ist falsch, wenn Sie das Öl bei heißem Motor prüfen.
4. Schieben Sie den Sitz nach vorne.
5. Reinigen Sie den Bereich um die Peilstabe der Hydraulikanlagenbehälter (Bild 99).
6. Nehmen Sie einen Peilstab aus dem Hydraulikbehälter heraus (Bild 99).
7. Wischen Sie den Peilstab ab und stecken Sie ihn wieder in den Behälter.
8. Ziehen Sie den Peilstab heraus und schauen Sie das Ende an (Bild 99).

   Wichtig: **Füllen Sie nicht zu viel Öl in die Hydraulikanlagen, da dies zu Beschädigungen führen kann. Lassen Sie die Maschine nicht mit zu niedrigem Ölstand laufen.**
9. Wenn der Ölstand an der "Auffüllen"-Markierung liegt, gießen Sie langsam so viel Öl in den Hydraulikbehälter, um den Ölstand auf die „Voll“- oder **H**-Markierung anzuheben.
10. Führen Sie den Peilstab ein.
11. Wiederholen Sie die Schritte für den anderen Peilstab.

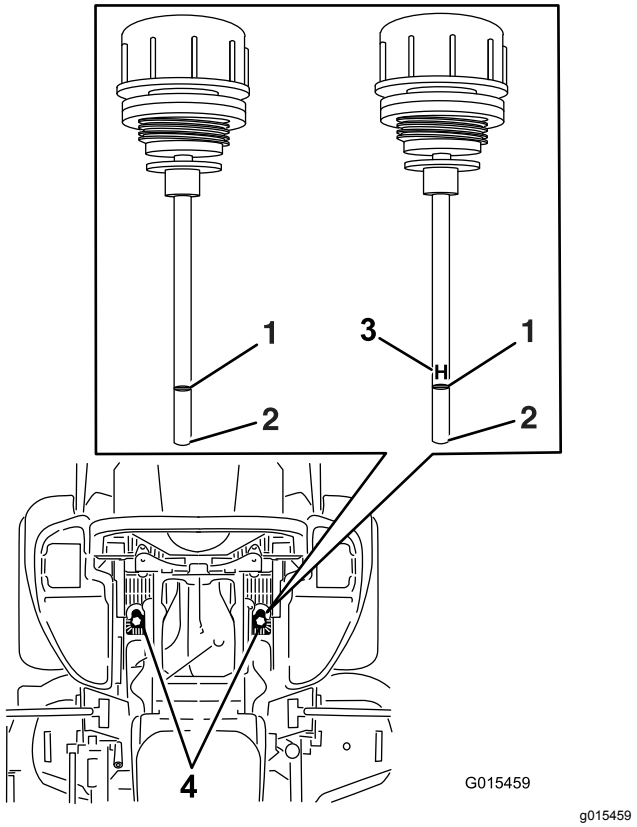


Bild 99

Beide Peilstäbe werden in der Maschine verwendet.

1. Voll
2. Auffüllen
3. **H**: Bedeutet hoher Stand
4. Position des Peilstabs unter dem Sitz

Wechseln des Hydrauliköls und der -filter

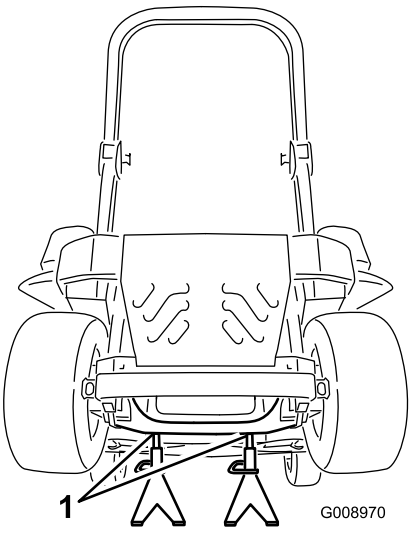
Wartungsintervall: Nach 250 Betriebsstunden—Wechseln Sie die Hydraulikfilter und das -öl.

Alle 250 Betriebsstunden—Nach dem ersten Wechsel, tauschen Sie die Filter im Hydrauliksystem und das Öl aus, wenn Sie Mobil 1 15W50 verwenden. (Wechseln Sie es öfter unter schmutzigen oder staubigen Bedingungen)

Alle 500 Betriebsstunden—Nach dem ersten Wechsel, tauschen Sie die Filter im Hydrauliksystem und das Öl aus, wenn Sie Toro® HYPR-OIL™ 500 verwenden. (Wechseln Sie es öfter unter schmutzigen oder staubigen Bedingungen)

Zum Auswechseln des Hydrauliköls müssen die Filter entfernt werden. Ersetzen Sie beide gleichzeitig, siehe Hydrauliköl – technische Angaben (Seite 76) für die Ölsorten.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Maschine an und stützen Sie sie mit Achsständern ab (Bild 100).



g008970

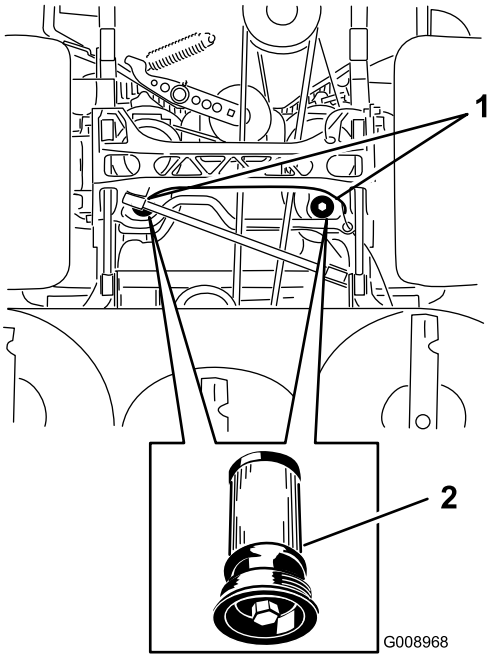
Bild 100

1. Achsständer

4. Entfernen Sie den Mähwerktreibriemen und den Pumpentreibriemen, siehe Austauschen des Mähwerk-Treibriemens (Seite 70) und Auswechseln des Treibriemens der Hydraulikpumpe (Seite 72).

   Hinweis: Dann gelangt kein Öl auf die Riemen.

5. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter, nehmen Sie den alten Filter heraus und reinigen Sie die Oberfläche (Bild 101).



g008968

Bild 101

Ansicht der Maschine von unten

1. Filterlagen
2. Hydraulikfilter

6. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein (Bild 101).
7. Setzen Sie den Hydraulikersatzfilter ein.
8. Bauen Sie den Pumpentreibriemen und den Mähwerkriemen ein.
9. Entfernen Sie die Achsständer und senken Sie die Maschine ab (Bild 100).
10. Füllen Sie Öl in den Hydraulikbehälter und prüfen Sie auf undichte Stellen.
11. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
12. Lassen Sie den Motor an und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften.
13. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie auf Undichtigkeiten.
14. Prüfen Sie den Füllstand bei kaltem Öl.
15. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydraulikbehälter.

    Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel ein.

Warten des Mähwerks

Sicherheitshinweise zum Messer

Ein abgenutztes oder beschädigtes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können Sie oder Unbeteiligte treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Der Versuch, ein defektes Messer zu reparieren, kann zum Verlust der Sicherheitsabnahme der Maschine führen.

- Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Messer vorsichtig. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei der Wartung der Messer mit besonderer Vorsicht vor. Wechseln oder schärfen Sie die Messer, sie dürfen keinesfalls geglättet oder geschweißt werden.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein sich bewegendes Messer das Mitdrehen anderer Messer verursachen kann.

Warten der Schnittmesser

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und den Zündkerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 102).
2. Entfernen Sie das Messer und schärfen Sie es, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, siehe Schärfen der Messer (Seite 80).
3. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere im gebogenen Bereich.
4. Wenn Sie Risse, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen, sollten Sie sofort ein neues Schnittmesser einbauen (Bild 102).

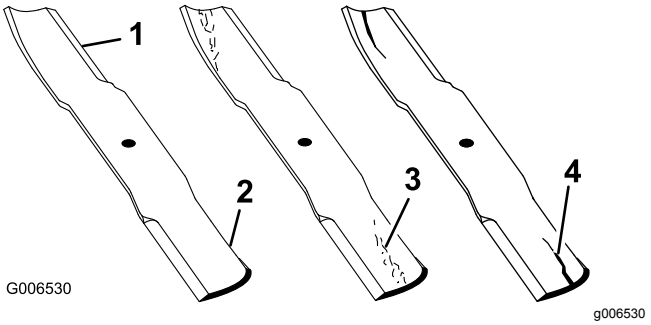


Bild 102

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung
4. Riss

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

Hinweis: Für die folgenden Schritte muss die Maschine auf einer ebenen Fläche stehen.

1. Heben Sie das Mähwerk auf die höchste Schnitthöhe an.
2. Tragen Sie dicke Handschuhe oder andere angemessene Handschuhe und drehen Sie das Messer langsam in eine Stellung, in der das Messen des Abstands zwischen der Schnittkante und der ebenen Fläche der Maschine möglich ist (Bild 103).

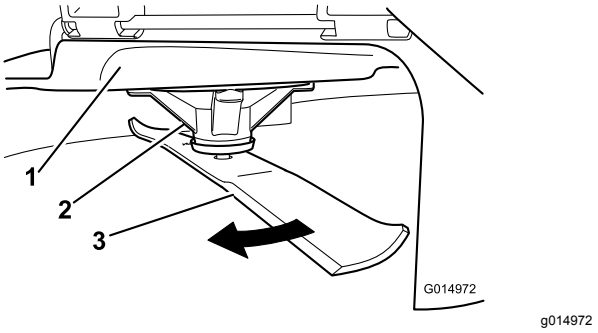
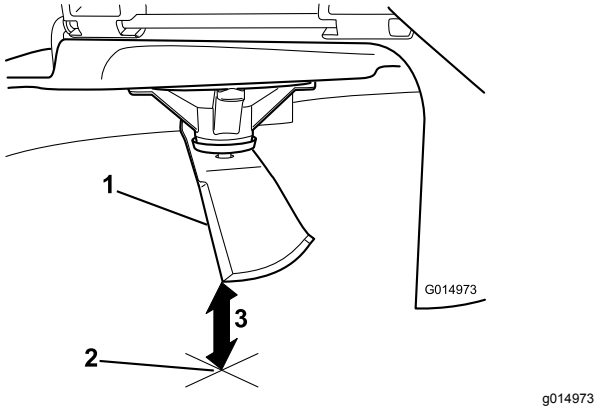


Bild 103

1. Mähwerk
2. Spindelgehäuse
3. Messer

3. Messen Sie von der Messerspitze bis zu ebenen Fläche (Bild 104).

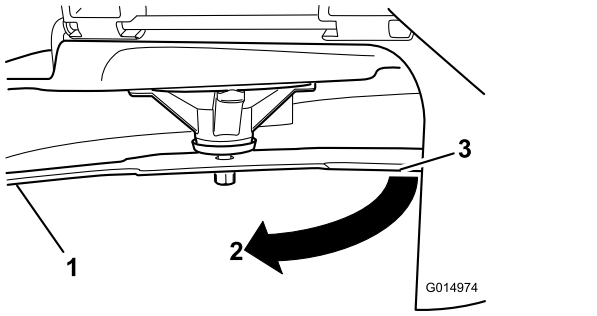


g014973

Bild 104

1. Messer (in der Stellung für das Messen)
2. Ebene Fläche
3. Zwischen Messer und Oberfläche gemessener Abstand (A)

4. Drehen Sie dasselbe Messer um 180 Grad, sodass die andere Schnittkante jetzt in derselben Stellung ist (Bild 105).



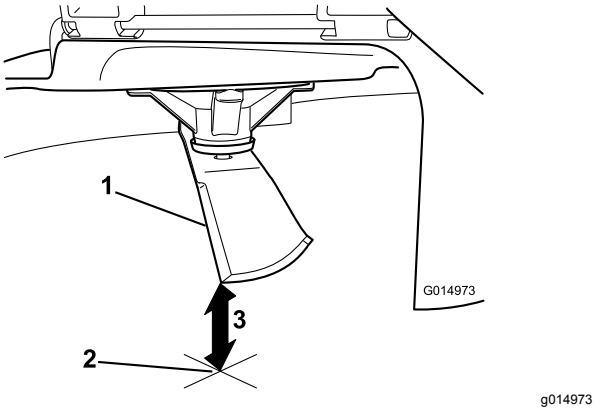
g014974

Bild 105

1. Messer (bereits gemessene Seite)
2. Messung (vorher verwendete Stellung)
3. Andere Messerseite wird in die Messstellung bewegt

5. Messen Sie von der Messerspitze bis zu ebenen Fläche (Bild 106).

   Hinweis: Die Differenz sollte höchstens 3 mm betragen.



g014973

Bild 106

1. Gegenüberliegende Messerkante (in Messstellung)
2. Ebene Fläche
3. Zweiter zwischen Messer und Oberfläche (B) gemessener Abstand

   A. Wenn die Differenz zwischen A und B größer als 3 mm ist, wechseln Sie das Messer aus, siehe Entfernen der Messer (Seite 79) und Einbauen der Messer (Seite 80).

      Hinweis: Wenn Sie ein verbogenes Messer durch ein neues ersetzen und der Wert weiterhin über 3 mm liegt, ist die Messerspindel ggf. verbogen. Wenden Sie sich für den Kundendienst an den offiziellen Vertragshändler.

   B. Wenn die Abweichung innerhalb der Beschränkungen liegt, fahren Sie mit dem nächsten Messer fort.

6. Wiederholen Sie die Schritte für jedes Messer.

Entfernen der Messer

Wechseln Sie die Messer aus, wenn sie auf ein festes Objekt aufgeprallt sind oder nicht ausgewuchtet oder verbogen sind.

1. Halten Sie das flache Ende der Spindelwelle mit einem Schraubenschlüssel oder halten Sie die Messerseite mit einem Lappen oder einem dick wattierten Handschuh.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, Buchse und das Messer von der Spindelwelle (Bild 107).

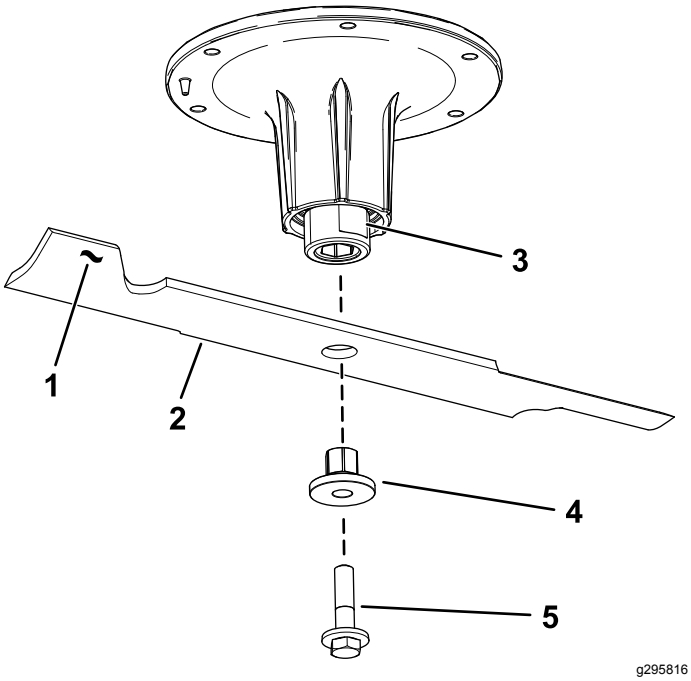


Bild 107

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Flaches Ende der Spindelwelle
4. Buchse
5. Messerschraube

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 108).

   Hinweis: Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei.

   Hinweis: Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

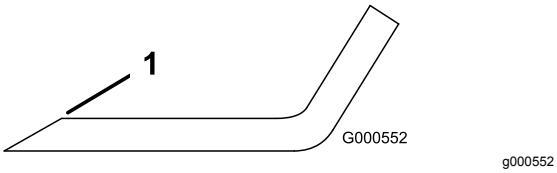


Bild 108

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Prüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 109).

   Hinweis: Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden.

   Hinweis: Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 108).

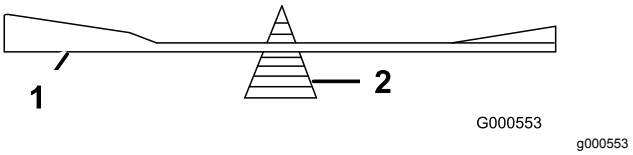


Bild 109

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

3. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

Einbauen der Messer

1. Montieren Sie eine Buchse durch das Messer, wobei der Bund der Buchse auf der unteren (Gras-)Seite des Messers liegen muss (Bild 110).

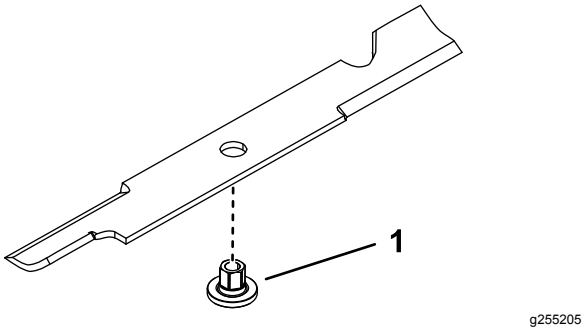


Bild 110

1. Buchse

2. Montieren Sie die Buchsen-/Messerbaugruppe auf der Spindelwelle (Bild 111).

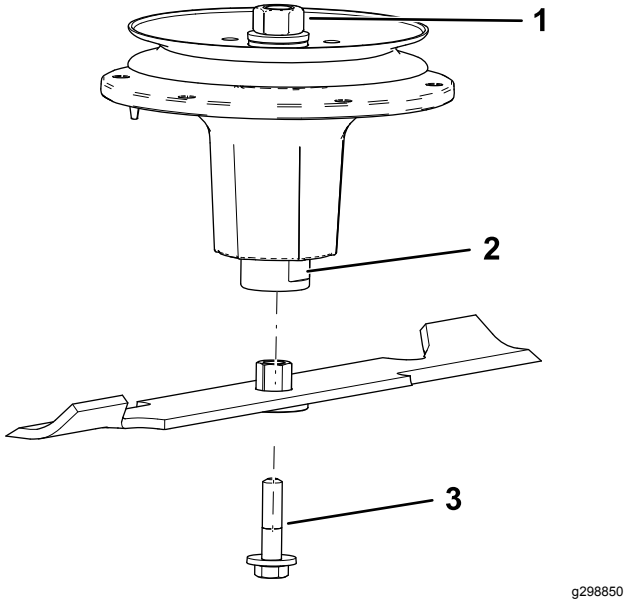


Bild 111

1. Obere Spindelmutter
2. Flaches Ende der Spindelwelle
3. Messerschraube

3. Geben Sie nach Bedarf Schmiermittel oder Fett auf Kupferbasis auf das Gewinde der Messerschraube, um ein Verklemmen zu verhindern. Ziehen Sie die Messerschraube handfest an.
4. Verwenden Sie einen Schraubenschlüssel auf dem flachen Ende der Spindelwelle, um die Messerschraube auf 75 bis 81 N·m festzuziehen.

Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Prüfen Sie den Reifendruck in den Antriebsreifen, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 63).
4. Stellen Sie den Transportriegel in die verriegelte Stellung.
5. Treten Sie das Mähwerkhubpedal ganz durch, damit das Mähwerk in der 14-cm-Transportstellung einrastet (Bild 112).

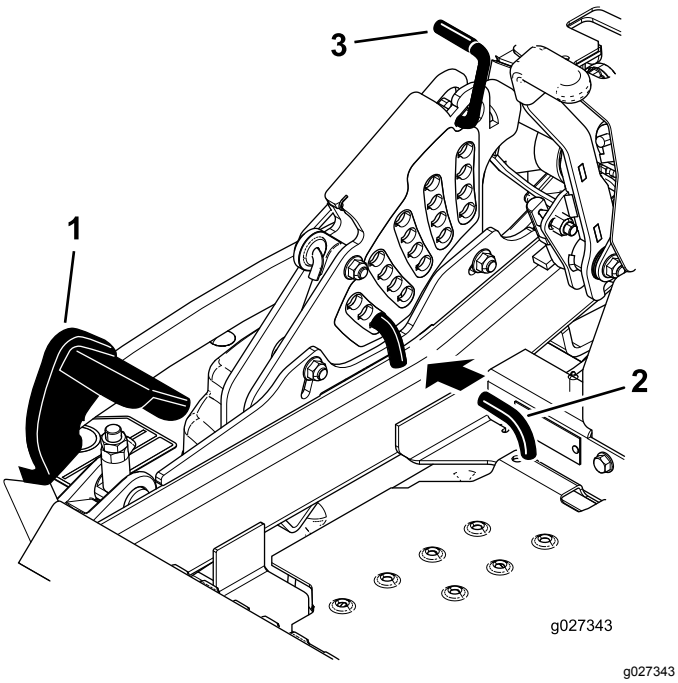


Bild 112

1. Mähwerkhubpedal
2. Schnitthöhen-Einstellstift
3. Transportriegel

6. Stecken Sie den Höheneinstellstift in das Loch für die Schnitthöhe von 7,6 cm.
7. Lösen Sie den Transportriegel und senken Sie das Mähwerk auf die Schnitthöhe ab.
8. Heben Sie den Auswurfkanal an.
9. Messen Sie an beiden Seiten des Mähwerks den Abstand von der ebenen Fläche bis zur vorderen Messerspitze (Stellung A), wie in Bild 113 abgebildet.

   Hinweis: Der Wert sollte 7,6 cm sein.

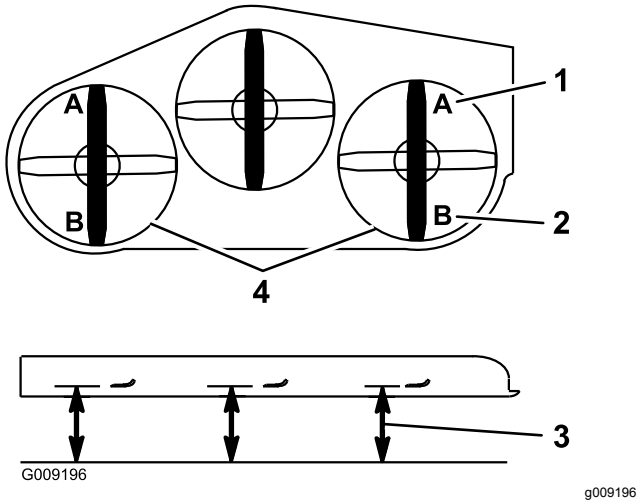


Bild 113

1. Ein Wert von 7,6 cm ist für Stellung A richtig
2. Ein Wert von 8,3 cm an Stellung B ist richtig
3. Messen Sie an dieser Stelle von der Messerspitze zur festen Oberfläche
4. Messen Sie an beiden Seiten an der Stellung A und B

10. Drehen Sie die Einstellmutter am Frontmähwerkhub, um eine genaue Einstellung zu erreichen (Bild 114).

    Hinweis: Drehen Sie die Einstellmutter nach rechts, um die Höhe zu vergrößern oder nach links, um die Höhe zu verringern.

    Hinweis: Wenn die Frontmähwerklenker nicht genug eingestellt sind, um eine genaue Schnitthöhe zu ergeben, können Sie sie mit der zentralen Einstellung noch weiter einstellen.

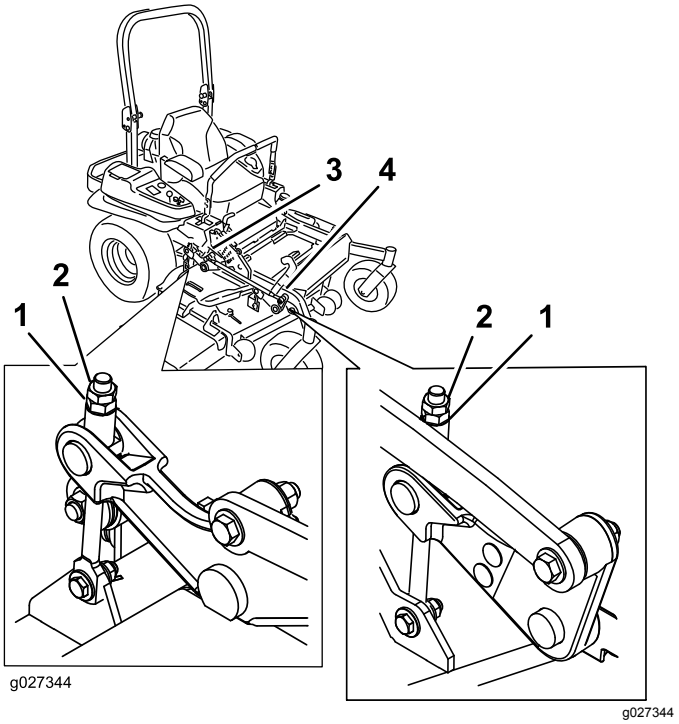


Bild 114

1. Einstellmutter
2. Klemmmutter
3. Einstellen des Heckmähwerks
4. Einstellen des Frontmähwerks

11. Zum Einstellen der zentralen Einstellung lösen Sie die zwei Schrauben unten an der Schnitthöhenplatte (Bild 115).

    Hinweis: An Maschinen mit Heckauswurf wird das Mähwerk im Werk in den hinteren Löchern montiert. Siehe Bild 116. Verwenden Sie ggf. die vorderen Löcher, wenn Sie bei der Nivellierung weitere Einstellungen benötigen.

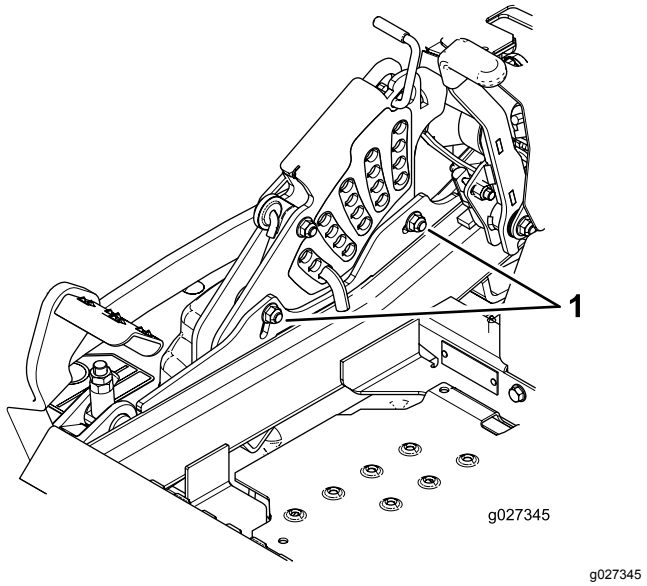


Bild 115

1. Schrauben unten an der Schnitthöhenplatte

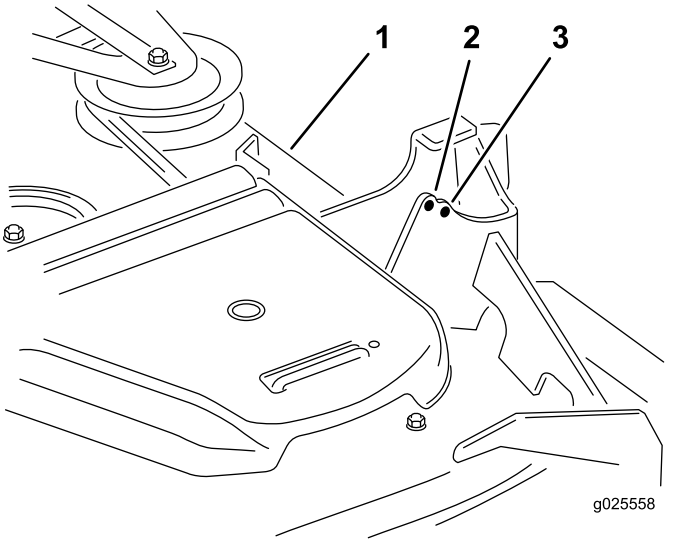


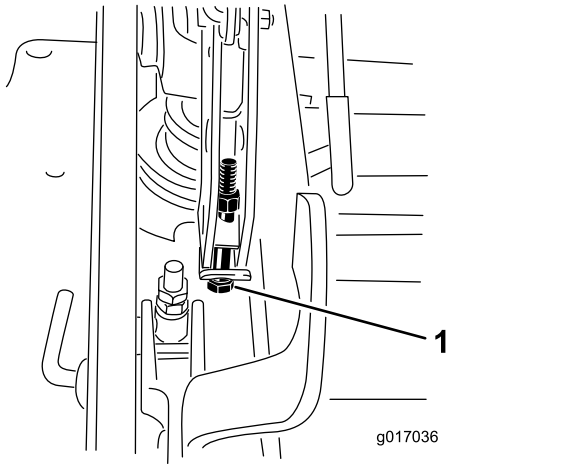
Bild 116

Nur Maschinen mit Heckauswurf

1. Mähwerk
2. Vorderes Loch
3. Hinteres Loch

12. Wenn das Mähwerk zu niedrig ist, drehen Sie die zentrale Einstellschraube nach rechts, um sie anzuziehen. Wenn das Mähwerk zu hoch ist, drehen Sie die zentrale Einstellschraube nach links, um sie zu lösen (Bild 117).

    Hinweis: Lösen oder ziehen Sie die zentrale Einstellschraube so an, dass Sie die Befestigungsschrauben der Schnitthöhenplatte um mindestens ein Drittel des in den Schlitzen verfügbaren Spiels bewegen können. Damit erhalten Sie eine geringe Einstellung nach oben oder unten an jedem der vier Mähwerklenker.



g017036

Bild 117

1. Zentrale Einstellschraube

13. Ziehen Sie die zwei Schrauben unten an der Schnitthöhenplatte an (Bild 115).

    Hinweis: Meistens sollte die Messerspitze hinten 6,4 mm höher als vorne sein.

14. Ziehen Sie die zwei Schrauben mit 37-45 N·m an.

15. Messen Sie an beiden Seiten des Mähwerks den Abstand von der ebenen Fläche bis zur hinteren Messerspitze (Stellung B), wie in Bild 113 abgebildet.

    Hinweis: Der Wert sollte 8,3 cm sein.

16. Drehen Sie den Einstellschraube, um eine Höhe von 8,3 cm zu erhalten (Bild 114).

    Drehen Sie die Einstellmutter nach rechts, um die Höhe zu vergrößern oder nach links, um die Höhe zu verringern.

17. Messen Sie, bis alle vier Seiten die richtige Höhe haben.

18. Ziehen Sie alle Muttern an den Mähwerkhubarmen an.

19. Senken Sie den Auswurfkanal ab.

Entfernen des Mähwerks

Arretieren Sie die gefederten Mähwerkarme, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen oder das Mähwerk entfernen.

⚠ WARNUNG:

Mähwerkhubarme haben gespeicherte Energie. Ein Entfernen des Mähwerks ohne Ablassen der gespeicherten Energie kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Versuchen Sie nicht, das Mähwerk vom vorderen Rahmen aus zu demontieren, ohne die gespeicherte Energie abgelassen zu haben.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stecken Sie den Höheneinstellstift in das Loch für die Schnitthöhe von 7,6 cm.

    Hinweis: Die Mähwerkhubarme sind jetzt beim Entfernen des Mähwerks in der niedrigsten Stellung arretiert, und die gespeicherte Energie in der Mähwerkfedern ist abgelassen.

4. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen.
5. Heben Sie die Bodenplatte an und stecken Sie eine Ratsche in das rechteckige Loch in der Mähwerkspannscheibe (Bild 118 oder Bild 119).
6. Drehen Sie die Spannscheibe des Mähwerks nach rechts, heben Sie die Riemenführungsnase (nur Maschinen mit Heckauswurf) an und nehmen den Mähwerkriemen ab (Bild 118 oder Bild 119).

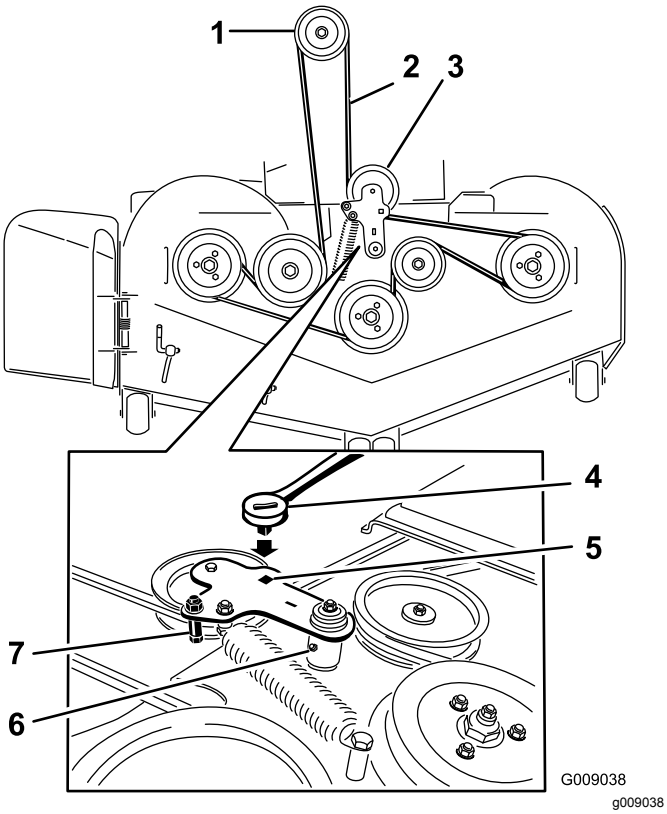


Bild 118

Maschinen mit Seitenauswurf

1. Kupplungsriemenscheibe
2. Mähwerkriemen
3. Gefederte Spannscheibe
4. Ratsche
5. Rechteckiges Loch im Spannarm für die Ratsche
6. Spannscheiben-Schmiernippel
7. Riemenführung

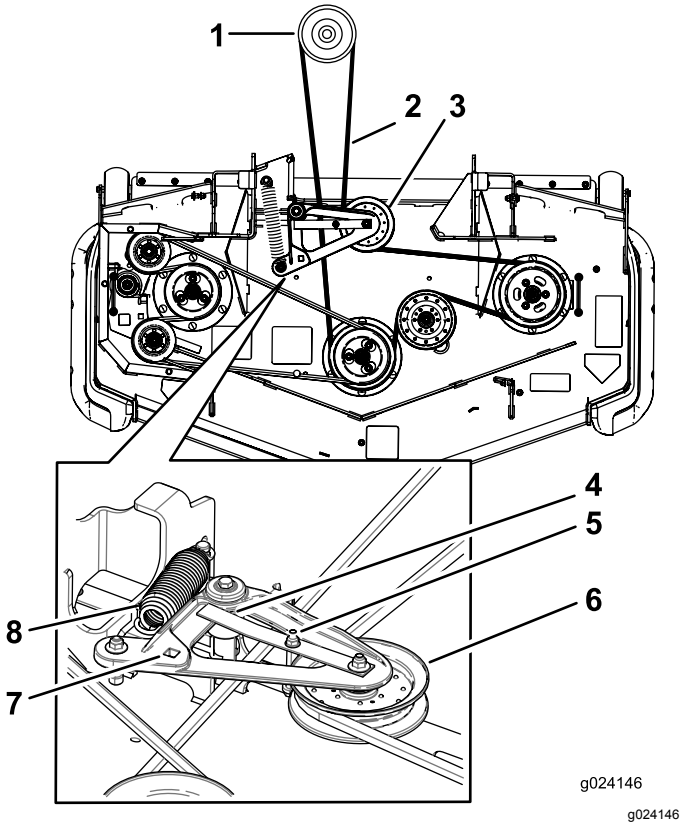


Bild 119

Maschinen mit Heckauswurf

1. Kupplungsriemenscheibe
2. Mähwerkriemen
3. Gefederte Spannscheibe
4. Stellen Sie sicher, dass die Riemenführungsnase gegen den Drehzapfenhub anschlägt.
5. Riemenführung
6. Gefederte Spannscheibe
7. Rechteckiges Loch im Spannarm für die Ratsche
8. Feder

7. Entfernen Sie die Schrauben an beiden Seiten des Mähwerks (bewahren Sie sie auf), wie in Bild 120 abgebildet.

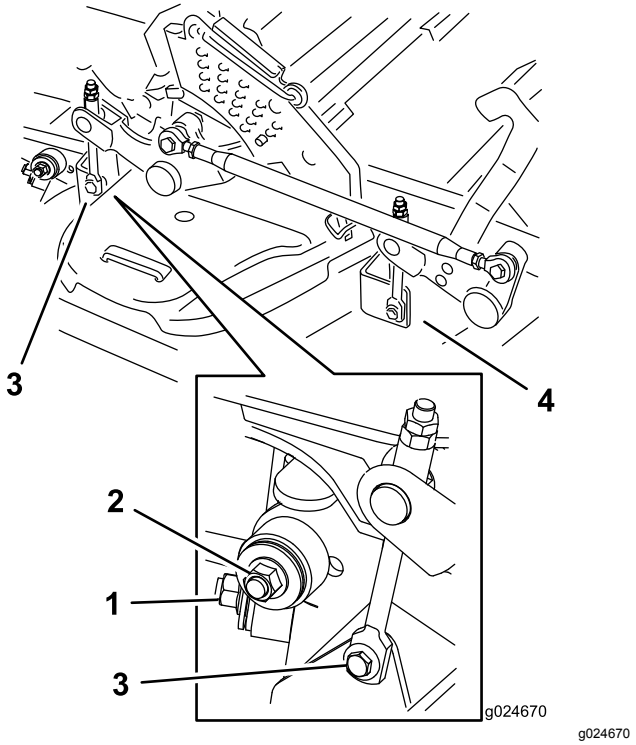


Bild 120

1. Rechter Stabilisator
2. Mähwerkstrebe (Bild zeigt rechte Seite)
3. Entfernen Sie die Ansatzschraube und Mutter.
4. Entfernen Sie die Ansatzschraube und Mutter.

8. Heben Sie die Mähwerkstreben an und befestigen sie in der angehobenen Stellung.
9. Schieben Sie das Mähwerk von der rechten Seite der Maschine heraus.

Austauschen des Ablenkblechs

Nur Maschinen mit Seitenauswurf

⚠ WARNUNG:

Eine nicht abgedeckte Auswurföffnung kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Bediener oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie die Maschine nur ein, wenn Sie eine Mulchplatte, eine Grasleitvorrichtung oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Schwenkhalterungen befestigt ist (Bild 121).
2. Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche (Bild 121).

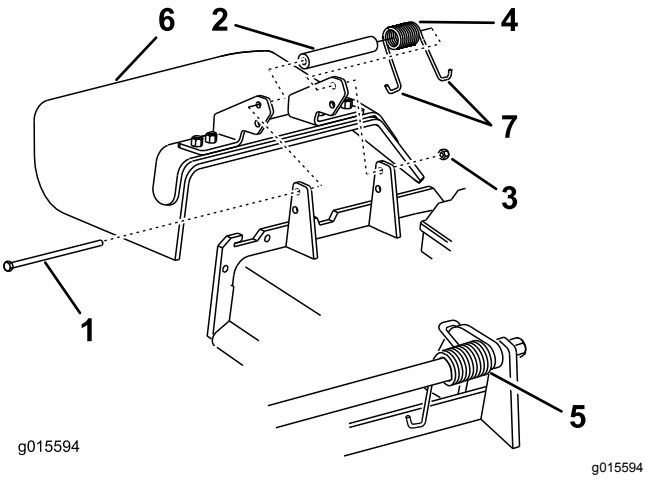


Bild 121

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Grasablenkblech
7. **J**-Hakenende der Feder

3. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech.
4. Positionieren Sie das J-Hakenende der Feder hinter die Mähwerkkante.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass ein J-Hakenende der Feder hinter der Mähwerkkante befestigt ist, bevor Sie die Schraube einsetzen, wie in Bild 121 abgebildet.
5. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein.
6. Führen Sie ein J-Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 121).

   Wichtig: **Das Grasablenkblech muss sich drehen können. Heben Sie das Ablenkblech in die ganz geöffnete Stellung an und stellen Sie sicher, dass es sich in die ganz untere Stellung dreht.**

Reinigung

Reinigen der Mähwerkunterseite

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie das Mähwerk in die TRANSPORT-Stellung an.

Reinigen der Aufhängung

Nur Maschinen mit MyRide™ Federungssystem

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Reinigen Sie die Aufhängung mit Druckluft.

Hinweis: Reinigen Sie die Stoßdämpfer nicht mit einem Hochdruckreiniger (Bild 122).

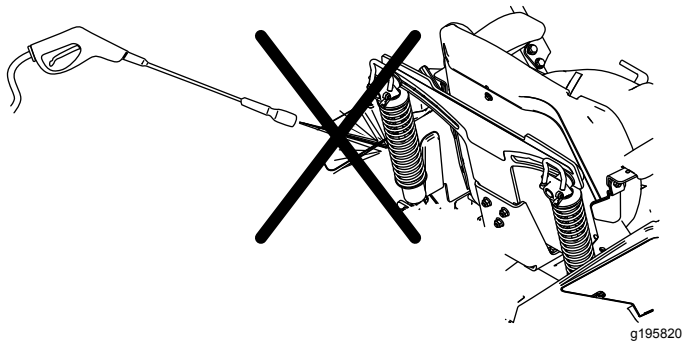


Bild 122

Beseitigung von Abfällen

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Sicherheit bei der Einlagerung

- Stellen den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie diese verstauen.
- Lagern Sie die Maschine bzw. den Kraftstoff nicht in der Nähe von offenem Feuer bzw. lassen Sie den Kraftstoff nicht drinnen ab.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: **Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Reinigen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.**
4. Prüfen Sie die Funktion der Feststellbremse, siehe Betätigen der Feststellbremse (Seite 29).
5. Warten Sie den Luftfilter, siehe Warten des Luftfilters (Seite 52).
6. Schmieren Sie die Maschine ein, siehe Schmierung (Seite 48).
7. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse, siehe Warten des Motoröls (Seite 53).
8. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 63).
9. Wechseln Sie die Hydraulikfilter aus, siehe Wechseln des Hydrauliköls und der -filter (Seite 77).
10. Laden Sie die Batterie auf, siehe Aufladen der Batterie (Seite 60).
11. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und reinigen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.

    Hinweis: Lassen Sie die Maschine mit eingekuppeltem Zapfwellenantriebsschalter und Motor mit hoher Drehzahl für 2-5 Minuten nach dem Reinigen laufen.
12. Prüfen Sie den Zustand der Messer, siehe Warten der Schnittmesser (Seite 78).
13. Bereiten Sie die Maschine bei einer Stilllegung von mehr als 30 Tagen zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie im Anschluss beschrieben für die Einlagerung vor:

    A. Geben Sie einen Stabilisator bzw. Konditioniermittel auf Mineralölbasis dem Benzin im Tank zu. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

    Hinweis: Ein Kraftstoffstabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

    B. Lassen Sie den Motor für fünf Minuten laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen.

    C. Stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen; lassen Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen.

    D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.

    E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Entsorgen Sie den Kraftstoff entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften.

    Wichtig: **Kraftstoff, der Stabilisator/Konditionierer enthält, nicht länger als vom Hersteller des Kraftstoffstabilisators empfohlen lagern.**
14. Entfernen und prüfen Sie den Zustand der Zündkerzen, siehe Warten der Zündkerze(n) (Seite 56). Gießen Sie bei entfernter Zündkerze 30 ml (zwei Esslöffel) Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Anlasser an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerze(n) wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
15. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben, und ziehen Sie diese bei Bedarf nach. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

16. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.

17. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss und bewahren Sie ihn außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen auf. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

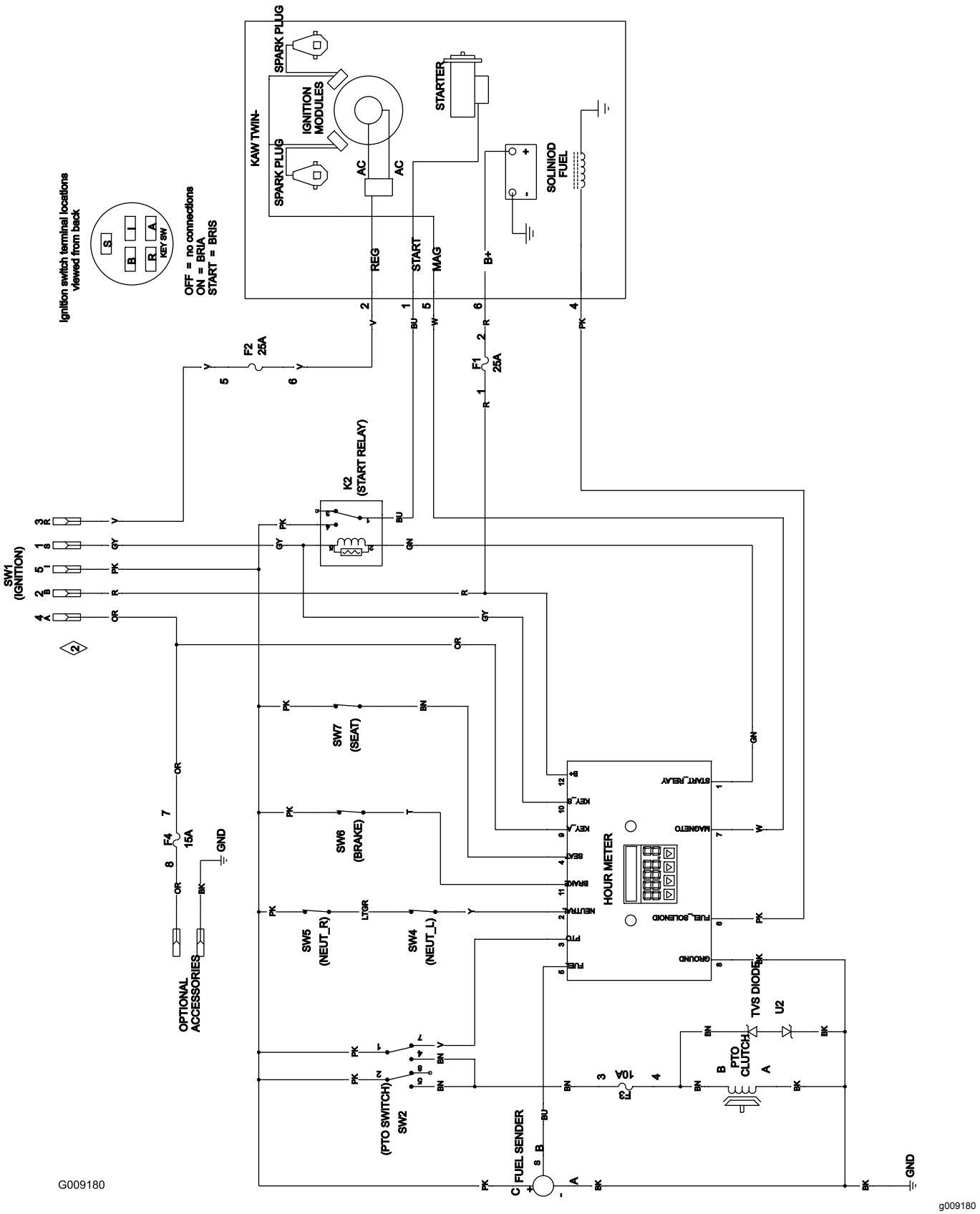
Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	1. Der Zapfwellenantriebsschalter ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist deaktiviert. 3. Die Fahrantriebshebel sind nicht in der ARRETIERTEN NEUTRAL-Stellung. 4. Sie sitzen nicht auf dem Sitz. 5. Die Batterie ist leer. 6. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 7. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 8. Ein Relais oder Schalter ist defekt.	1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die ARRETIERTE NEUTRAL-Stellung. 4. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz. 5. Laden Sie die Batterie auf. 6. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 7. Tauschen Sie die Sicherung aus. 8. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor springt nicht an, kann nur schwer angelassen werden, oder stellt ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Der Gasbedienungshebel steht nicht in der richtigen Stellung. 5. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 6. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 7. Der Luftfilter ist verschmutzt. 8. Der Sitzschalter funktioniert nicht richtig. 9. Die elektrischen Anschlüsse sind verrostet, lose oder beschädigt. 10. Das Relais oder der Schalter ist abgenutzt oder beschädigt. 11. Die Zündkerze ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 12. Das Zündkerzenkabel ist nicht angeschlossen.	1. Füllen Sie den Kraftstofftank auf. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Füllen Sie Öl in das Kurbelgehäuse. 4. Stellen Sie sicher, dass die Gasbedienung zwischen der LANGSAM- und SCHNELL-Stellung ist. 5. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 6. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung. 7. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 8. Prüfen Sie die Sitzschalteranzeige. Ersetzen Sie ggf. den Sitz. 9. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. Reinigen Sie die Anschlussklemmen gründlich mit einem Reinigungsmittel für elektrische Kontakte, tragen Sie dielektrisches Schmiermittel auf und schließen sie wieder an. 10. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung. 11. Stellen Sie die Zündkerze ein oder tauschen sie aus. 12. Prüfen Sie den Anschluss des Zündkerzenkabels.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege über dem Motor sind verstopft. 5. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 6. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl in das Kurbelgehäuse. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl in das Kurbelgehäuse. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Setzen Sie sich mit einem offiziellen Toro-Vertragshändler in Verbindung.
Die Maschine zieht (bei ganz nach vorne gedrückten Fahrantriebshebeln) nach links oder rechts.	1. Die Spur muss eingestellt werden 2. Die Antriebsreifen haben den falschen Reifendruck.	1. Stellen Sie die Spurweite ein. 2. Stellen Sie den Reifendruck in den Antriebsreifen ein.
Die Maschine fährt nicht.	1. Die Sicherheitsventile sind nicht fest geschlossen. 2. Der Pumpenriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Der Pumpenriemen ist von einer Riemenscheibe gerutscht. 4. Die Spannscheibenfeder ist gebrochen oder nicht vorhanden. 5. Der Stand der Hydraulikflüssigkeit ist niedrig, oder die Flüssigkeit ist zu heiß.	1. Schließen Sie die Bypassventile. 2. Wechseln Sie den Riemen aus. 3. Wechseln Sie den Riemen aus. 4. Ersetzen Sie die Feder. 5. Füllen Sie die Behälter mit Hydrauliköl oder lassen Sie es abkühlen.
Die Maschine weist abnormale Vibrationen auf.	1. Die Schnittmesser sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 7. Die Motorbefestigung ist lose oder abgenutzt.	1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Schraube fest. 3. Ziehen Sie die Motorbefestigungsschrauben an. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung. 6. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung. 7. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnitthöhe ist unregelmäßig.	1. Das/die Schnittmesser ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Eine Antiskalpierrolle (falls vorhanden) ist falsch eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Stellen Sie die Höhe des Antiskalpierrads ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerkes. 6. Einstellen des Reifendrucks. 7. Setzen Sie sich dann mit einem Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Mähwerkriemen ist beschädigt, abgenutzt, locker oder gerissen.	1. Montieren Sie einen neuen Mähwerkriemen.
	2. Der Mähwerkriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	2. Befestigen Sie den Mähwerkriemen an der Mähwerkriemenscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion der Spannscheibe, des Spannarms und der Feder.
	3. Der Treibriemen der Pumpe ist abgenutzt, locker oder gerissen.	3. Prüfen Sie die Riemenspannung oder setzen Sie einen neuen Riemen ein.
	4. Die Spannscheibenfeder ist gebrochen oder nicht vorhanden.	4. Ersetzen Sie die Feder.
Die Kupplung kann nicht eingekuppelt werden.	1. Eine Sicherung ist durchgebrannt.	1. Tauschen Sie die Sicherung aus. Prüfen Sie den Spulenwiderstand, die Batterieladung, das Ladesystem und die Kabelanschlüsse und tauschen Sie ggf. Komponenten aus.
	2. Niedrige Spannung an der Kupplung.	2. Prüfen Sie den Spulenwiderstand, die Batterieladung, das Ladesystem und die Kabelanschlüsse und tauschen Sie ggf. Komponenten aus.
	3. Die Spule ist beschädigt.	3. Wechseln Sie die Kupplung aus.
	4. Die Stromzufuhr ist unzureichend.	4. Reparieren oder tauschen Sie das Kupplungskabel oder die Elektroanlage aus. Reinigen Sie die Anschlusskontakte.
	5. Der Abstand am Rotor bzw. an der Lehre ist zu groß.	5. Entfernen Sie die Beilagscheibe oder tauschen Sie die Kupplung aus.

Schaltbilder



Schaltbild (Rev. A)